



Zwischenbilanzierung und Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes für das RISE-Fördergebiet Rahlstedt-Ost

STAND OKTOBER 2022



Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung



Hamburg

Bezirksamt
Wandsbek



IMPRESSUM

Herausgeber

Bezirksamt Wandsbek Fachamt Sozialraummanagement
Ansprechpartnerin: Sandra Sporleder
Kurt-Schumacher-Allee 4
20097 Hamburg
Telefon 040 / 42881-3370
sandra.sporleder@wandsbek.hamburg.de

Konzept & Redaktionelle Bearbeitung/Layout

Johann Daniel Lawaetz-Stiftung
Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost
Vanessa Steenwarber, Alina Csambal und Dr. Thomas Mirbach
Hegeneck 7-9
22149 Hamburg
Telefon: 040 / 60 77 52 81
rahlstedt-ost@lawaetz.de

- A Anlass und Auftrag**
 - A 1 Eckdaten der Gebietsfestlegung**
 - A 2 Anlass zur Bilanzierung / Meilensteine der Gebietsentwicklung**
 - A 3 Methodisches Vorgehen und Grundlagen der Bilanzierung**

- B Bilanzierung**
 - B 1 Zwischenbilanzierung in Bezug auf die Ausgangs- und Problemlage**
 - B 1.1 Städtebauliche, funktionale und ökonomische Strukturen
 - B 1.2 Sozioökonomische Struktur / Aktuelles Sozialmonitoring
 - B 2 Zwischenbilanzierung der Zielerreichung**
 - B 2.1 Zusammenfassung der Problemlagen (IEK)
 - B 2.2 Bilanzierung der Ziele in den relevanten Handlungsfeldern
 - B 2.2.1 Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft
 - B 2.2.2 Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum
 - B 2.2.3 Umwelt, Klimaschutz und Verkehr
 - B 2.2.4 Lokale Ökonomie
 - B 2.2.5 Familienförderung und Gesundheitsförderung
 - B 2.2.6 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund
 - B 2.2.7 Soziales, Seniorenarbeit und Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderung
 - B 2.2.8 Kultur im Stadtteil
 - B 2.2.9 Sport und Freizeit
 - B 2.2.10 Image
 - B 2.3 Bilanzierung der gebietsbezogenen Leitziele
 - B 2.4 Mitteleinsatz
 - B 3 Zwischenbilanzierung der Verfahrens- und Prozesssteuerung, Akteursstrukturen und Beteiligungsprozesse**

- C Fortschreibung IEK – Strategischer Teil**
 - C 1 Schlussfolgerungen zur strategischen Nachsteuerung**
 - C 1.1 Gebietsbezogene Leitziele
 - C 1.2 Handlungsfelder und Handlungsfeldziele
 - C 2 Fortschreibung der Verfahrens- und Prozesssteuerung und der Beteiligungsprozesse**
 - C 3 Gender Mainstreaming**

- D Fortschreibung IEK – Operativer Teil**
 - D1 Projekte**
 - D2 Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)**
 - D3 Projektblätter**

- E Karten und Pläne**

- F Anhang**

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|--------|--|
| ASD | Allgemeiner Sozialer Dienst |
| BA | Bezirksamt |
| BauGB | Baugesetzbuch |
| BSW | Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen |
| B&R | Bike and Ride |
| BUKEA | Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft |
| BSB | Behörde für Schule und Berufsbildung |
| ca. | circa/zirka |
| Drs. | Drucksache |
| e.V. | eingetragener Verein |
| ESA | Allgemeinbildender Schulabschluss |
| GAK | Gebietsarbeitskreis |
| GLZ | Gebietsleitzeit |
| GR | Globalrichtlinie |
| ha | Hektar |
| HF/HFZ | Handlungsfeld/Handlungsfeldziel |
| IB | Internationaler Bund |
| IEK | Integriertes Entwicklungskonzept |
| IKK | Integriertes Klimaschutzkonzept |
| Kap. | Kapitel |
| KFZ | Kraftfahrzeug |
| Kita | Kindertagesstätte |
| MSA | Mittlerer Schulabschluss |
| MSO | Migrantenselbstorganisation |
| NIV | Nichtmotorisierter Individualverkehr |
| NVZ | Nahversorgungszentrum |
| ÖPNV | Öffentlicher Personennahverkehr |
| PPA | Problem- und Potenzialanalyse |
| P&R | Park and Ride |
| rd. | rund |
| ReBBZ | Regionale Bildungs- und Beratungszentren |
| RISE | Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung |
| tlw. | teilweise |
| SAGA | Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg |
| SGB-II | Sozialgesetzbuch II |
| ZMKP | Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan |

A Anlass und Auftrag

Das Bezirksamt Wandsbek, Fachamt Sozialraummanagement, legt hiermit in Zusammenarbeit mit der als Gebietsentwicklerin beauftragten Lawaetz-Stiftung die Zwischenbilanzierung und Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) für das RISE-Fördergebiet Rahlstedt-Ost gemäß Ziffer 17 der Globalrichtlinie (GR) RISE vor. Der Bericht umfasst die Darstellung der wesentlichen erreichten Meilensteine des Gebietsentwicklungsprozesses bis zum Stichtag 30.09.2022.

Mit der Zwischenbilanzierung wird der Gebietsentwicklungsprozess in Form einer Erfolgskontrolle gemäß Ziffer 6 GR RISE bewertet. Wesentliche Grundlage ist dabei das im Integrierten Entwicklungskonzept (IEK) Rahlstedt-Ost angelegte Zielsystem aus Gebietsleitzielen und Handlungsfeldzielen. Mit der Erfolgskontrolle wird gemessen, inwieweit die jeweiligen Ziele durch den bisherigen Gebietsentwicklungsprozess bereits erreicht werden konnten und inwieweit noch weiterer Handlungsbedarf besteht.

Da im Ergebnis absehbar ist, dass bis zum Stichtag 30.09.2022 noch nicht alle wesentlichen Ziele des IEK realisiert werden konnten, dient die Zwischenbilanzierung zugleich als Grundlage einer Fortschreibung des IEK mit Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP) für den verbleibenden Zeitraum der Gebietslaufzeit bis zum 31.12.2025. Die Fortschreibung wird mit einer bedarfsgerechten Anpassung der Handlungsfelder und Überarbeitung des Zielsystems verbunden.

A1 Eckdaten der Gebietsfestlegung

Das RISE-Fördergebiet Rahlstedt-Ost ist am 12.12.2017 durch Beschluss des Senats als Gebiet der Sozialen Stadt gemäß § 171e Baugesetzbuch (BauGB) mit einer Laufzeit bis 31.12.2025 festgelegt worden. Der Leitungsausschuss Programmsteuerung RISE (LAP) hat das IEK Rahlstedt-Ost am 19.06.2019 beschlossen. Mit der Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2020 ist das Fördergebiet in das Programm Sozialer Zusammenhalt überführt worden.

Das etwa 110 ha große Fördergebiet liegt am östlichen Stadtrand im Bezirk Wandsbek. In der in den 1960er Jahren erbauten Siedlung leben rund 6.400 Einwohnerinnen und Einwohner. Errichtet im Stil der Nachkriegsmoderne ist die Siedlung von überwiegend 3- bis 4-geschossigen Zeilenbauten, Reihen- und Einzelhausbebauung und 9-geschossigen Punkthochhäusern geprägt. Eine Besonderheit stellt der ca. 21 ha große Hegenwald als im Gebiet gelegene Naherholungsfläche dar.

Den zentralen Bereich des Quartiers bilden das Nahversorgungszentrum mit den jeweils angrenzenden Flächen des Jugendzentrums „Startloch“, der Dankeskirche und der öffentlichen Grünfläche am Schimmelreiterweg.

Die wesentlichen Handlungsbedarfe für das Fördergebiet Rahlstedt-Ost betreffen eine Neuordnung, Aufwertung und Gestaltung der vorhandenen Grünflächen und Wohnumfelder, die Ausgestaltung qualitätvoller Spiel- und Freizeitmöglichkeiten, die Verbesserung der Wegeverbindungen im Quartier und in die angrenzenden Naturräume im grünen Stadtrand sowie den Ausbau der sozialen und kulturellen Infrastruktur.

A2 Anlass zur Bilanzierung Meilensteine der Gebietsentwicklung

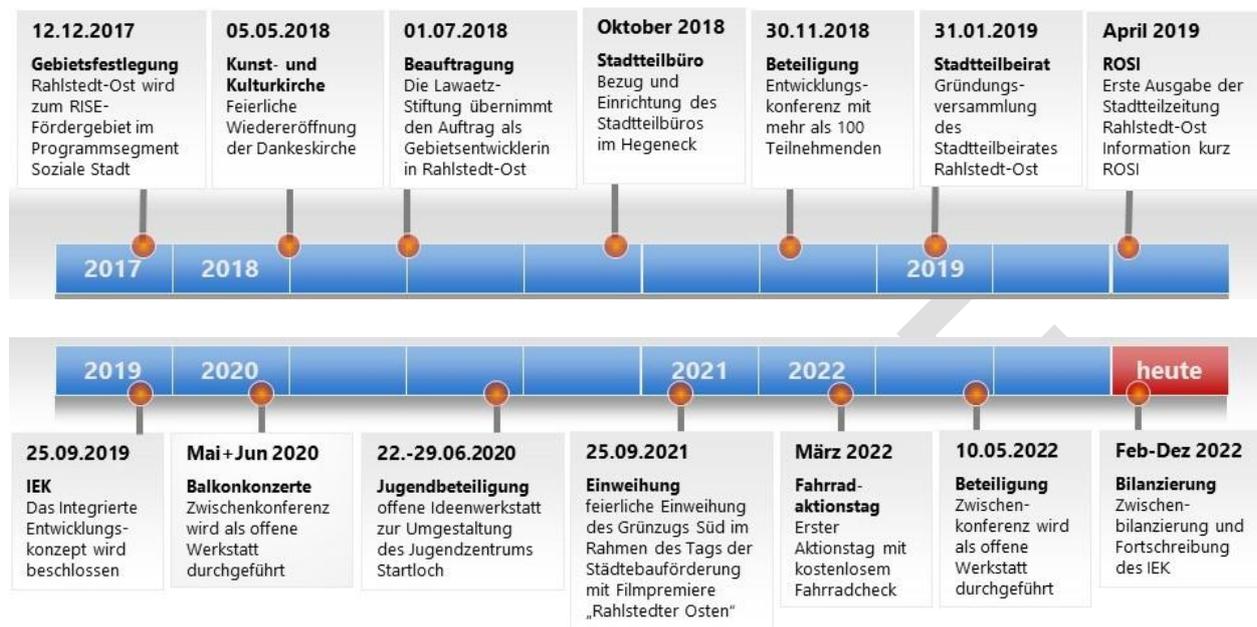


Abbildung: Die bisherigen Meilensteine der Gebietsentwicklung Rahlstedt-Ost

A3 Methodisches Vorgehen und Grundlagen der Bilanzierung

Die Bilanzierung beinhaltet eine Erfolgskontrolle auf der Grundlage einer Selbstevaluation einschließlich der Einbeziehung des Feedbacks aus dem Beteiligungsgremium vor Ort zum erreichten Stand der Gebietsentwicklung. Den Maßstab zur Messung der Zielerreichung und Wirksamkeit der Gebietsentwicklung bildet das im IEK festgelegte Zielsystem aus gebietsbezogenen Leitzielen, Zielen auf der Ebene einzelner Handlungsfelder sowie projektbezogenen Zielsetzungen. Auf diese Weise wird nachvollziehbar begründet, welche Maßnahmen inwieweit zur Erreichung der Ziele beigetragen haben.

Für die Bilanzierung wurden hauptsächlich folgende Datengrundlagen, Einschätzungen und Rahmenbedingungen berücksichtigt:

- IEK Rahlstedt-Ost
- Controlling-Berichte aus der RISE-Datenbank
- Auswertungen der Ergebnisse des RISE-Sozialmonitorings (2017-2021)
- Daten des Statistikamts Nord
- Bewertung der einzelnen Projekte aus Sicht des Gebietsmanagements
- Fachamts- und fachbehördenübergreifender Gebietsarbeitskreis am 10.05.2022
- Feedback aus dem Beteiligungsgremium vor Ort
- Ergebnisse einer 4-wöchigen Stadtteilmodelltour durch das Quartier
- Ergebnisse einer ganztägigen offenen Beteiligungs-Werkstatt am 20.05.2022
- Feedback aus Einzelinterviews mit Akteurinnen und Akteure vor Ort

B Bilanzierung

In den anschließenden Kapiteln erfolgt die Zwischenbilanzierung in Bezug auf die Ausgangs- und Problemlage im Fördergebiet Rahlstedt-Ost (Kap. B 1), die Zielerreichung in den relevanten Handlungsfeldern (Kap. B.2) und in den übergeordneten gebietsbezogenen Leitzielen (Kap. B 2.3) sowie die Darstellung des bisherigen Mitteleinsatzes (Kap. B 2.4). Die Bilanzierung der Verfahrens- und Prozesssteuerung, der Akteursstrukturen und des Beteiligungsprozesses ist Gegenstand des Teil Kap. B 3.

B1 Zwischenbilanzierung in Bezug auf die Ausgangs- und Problemlage

Im Teil B 1 werden zunächst in knapper Form Veränderungen der städtebaulichen, funktionalen und ökonomischen Strukturen gegenüber der Ausgangslage zu Beginn des Gebietsentwicklungsprozesses dargestellt (Kap. B 1.1). Anschließend geht es um die aktuelle sozioökonomische Struktur auf Basis des aktuellen Sozialmonitorings und Daten des Statistikamtes Nord. Auch dabei stehen Veränderungen im Vergleich zur Analyse im Vordergrund, die Bestandteil des IEK war (siehe Kap. B 1.2).

B 1.1 Städtebauliche, funktionale und ökonomische Strukturen

In städtebaulicher Hinsicht haben sich einige Änderungen durch Aktivitäten der Wohnungswirtschaft ergeben.

Durch den Abriss eines Mehrfamilienhauses im Hauke-Haien-Weg 10, das sich nicht mehr mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand instand setzen ließ, reduziert sich der Wohnungsbestand der **SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft (SAGA)** um 24 Wohneinheiten auf 1335 Wohnungen in den Straßenzügen Schimmelreiterweg, Hegeneck, Soreneck, Sorenkoppel, Kielkoppelstraße, Schwarzenbeker Ring, Am Hegen, Hauke-Haien-Weg und Rehwinkel. Im Hauke-Haien-Weg 10 erfolgt aktuell ein Neubau von 9 familienfreundlichen Reihenhäusern.

Die ISARIA Hegeneck 5 GmbH, die eine Neubebauung des **Nahversorgungsstandortes am Hegeneck zum sogenannten HegenCenter** (Bebauungsplan Rahlstedt 133) mit 112 Wohneinheiten, Büro- und Praxisflächen sowie einem neuen Nahversorgungszentrum plant, realisiert ihr Projekt nun in strategischer Partnerschaft mit der Quarterback Immobilien AG. Der Baubeginn für das HegenCenter wurde mehrfach verschoben und ist derzeit für das 2. Halbjahr 2023 angekündigt. Unter anderem konnte die Frage nach ausreichend nachzuweisenden Spielflächen noch nicht abschließend geklärt werden. Bis zur Fertigstellung des HegenCenters bestehen die funktionalen und gestalterischen Mängel im zentralen Bereich von Rahlstedt-Ost wie geringe Aufenthaltsqualität, Angebotsdefizite des Nahversorgungszentrums, Mangel an multifunktionalen Räumen fort. Auf Seiten der Bewohnerschaft gibt es Unsicherheiten hinsichtlich der Versorgungssituation während der Bauzeit.

Das **Freibad am Wiesenredder** wurde zum Saisonende 2020 geschlossen und zwischenzeitlich vollständig rückgebaut. Der Vorhabenträger der geplanten Bebauung (Bebauungsplan Rahlstedt 135) mit 156 Wohnungen im südlichen Teil der Flurstücke ist ein Konsortium der Firmen cds und Wulff Wohnungsbau Hamburg GmbH & Co. sowie der Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek eG (WGW). Die aktuelle Planung sieht die Errichtung von 35% geförderte Wohnungen (54 Wohneinheiten) im 1. Förderweg mit 30-jähriger Bindung vor. Davon sollen 10% (5 WE) mit anerkannt vordringlich Wohnungssuchenden (sog. WA-Wohnungen) belegt werden. Außerdem sollen 32% (50 WE) frei finanzierte genossenschaftliche Mietwohnungen und 33% (52 WE) als Eigentumswohnungen errichtet werden.

Bei den **schulischen Bildungsangeboten** im Fördergebiet gab es nur wenige Veränderungen. Es wird weiterhin von der Grundschule Am Sooren, der Zweigstelle der Stadtteilschule Altrahlstedt an der Kielkoppelstraße sowie der Neuen Schule Hamburg am Schimmelreiterweg gebildet. Zur Verbesserung der Zusammenarbeit der örtlichen Bildungseinrichtungen haben seit 2019 drei weitere Lokale Bildungskonferenzen (LBK) stattgefunden. Rahlstedt-Ost ist Teil der „LBK Alt- und Neurahlstedt, Großlohe, Hohenhorst, Rahlstedt-Ost“ eines der bezirklich festgelegten RBK-Gebiete.

Das Projekt „**heimspiel. Für Bildung**“ der Alfred-Toepfer-Stiftung und der Joachim-Herz-Stiftung endet nach 5 Jahren zum Sommer 2022. Eine Abschlussevaluation wurde vorgelegt. Demnach ist es dem Projekt gelungen, durch interdisziplinäre und einrichtungsübergreifende Vernetzung und Fortbildungen einen konkreten Mehrwert für die pädagogischen Fachkräfte vor Ort zu erzielen. Die lokalen Fachkräfte erhielten hilfreiche Impulse für die Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler oder für die Gestaltung von Übergängen von Kita - Schule, Schule - Beruf.

Die von „heimspiel“ mit initiierten und immer wieder geförderten Elternlotsen fungieren als wichtige Schnittstelle zwischen Eltern und den Einrichtungen für Bildung, Erziehung und Beratung vor Ort.

Bei der **sozialen Infrastruktur** haben sich gegenüber der Ausgangssituation folgende Änderungen ergeben: Die öffentlich-rechtliche Wohnunterkunft für Zuwanderinnen und Zuwanderer (Folgeunterbringung) sowie für Wohnungslose mit ursprünglich 80 Plätzen in der Kielkoppelstraße 16c wurde geschlossen.

Mit Blick auf die **medizinische Versorgung** im Quartier lässt sich festhalten, dass die Zahnarztpraxis aufgegeben und nicht neu besetzt wurde. Seitens des Vermieters wurden die Räume nicht weiter als Praxisräume vorgehalten, sondern zu Handwerkerwohnungen/Monteurzimmern umgebaut.

Im Bereich **kultureller und Freizeitaktivitäten** haben die Folgen der **Coronapandemie** zu zum Teil erheblichen Einschränkungen geführt. Das Stadtteilstadt hat 2019 das letzte Mal stattgefunden, es soll 2022 wieder durchgeführt werden. Ebenfalls auf unbestimmte Zeit ausgesetzt wurde das 2-tägige überregional bekannte Musik- und Kulturfestival „Rahlstedt rockt“, das von der Neuen Schule von 2010 bis 2018 in der öffentlichen Grünanlage am Schimmelreiterweg organisiert und veranstaltet wurde.

B 1.2 Sozioökonomische Struktur / Aktuelles Sozialmonitoring

Signifikante Veränderungen in der Problemlage des Gebietes gegenüber dem Stand der Erstellung des IEK 2019 lassen sich anhand der Informationen überprüfen, die das aktuelle Sozialmonitoring 2021 sowie die kleinräumigen Daten des Datenpools des Sozialmonitorings bereitstellen. Die zugrundeliegenden Daten haben den Stand 31.12.2020.

Für die nähere Betrachtung werden die beiden Statistischen Gebiete 74031 und 74037 herangezogen, die das Fördergebiet überwiegend abdecken.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des IEK (2018) zeigten die beiden Statistischen Gebiete 74031 und 74037 im Sozialmonitoring keine Auffälligkeiten. In der jährlichen Berichterstattung weisen beide Gebiete durchgehend einen „mittleren“ Sozialindex auf, auch der Dynamikindex ergab eine überwiegend „stabile“, z.T. auch „positive“ Entwicklung. (s. Tab. 1).

| Bericht | Statusindex | | Dynamikindex | |
|---------|----------------------|--------|----------------------|--------|
| | Statistische Gebiete | | Statistische Gebiete | |
| | 74031 | 74037 | 74031 | 74037 |
| 2018 | Mittel | mittel | Stabil | Stabil |
| 2019 | Mittel | mittel | Stabil | Stabil |
| 2020 | Mittel | mittel | Stabil | Stabil |
| 2021 | Mittel | mittel | Positiv | Stabil |

Tabelle 1: Statusindex und Dynamikindex der Berichte 2018 – 2021

Quelle: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt/ Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen: Sozialmonitoring Integrierte Stadtteilentwicklung. Fortlaufend

Bevölkerungsentwicklung

| Jahr | Statistische Gebiete | | Fördergebiet Rahlstedt-Ost | Wandsbek | Hamburg |
|----------------------------|----------------------|-------|----------------------------|----------|-----------|
| | 74031 | 74037 | | | |
| 2017 | 2.561 | 3.268 | 5.829 | 435.235 | 1.880.997 |
| 2018 | 2.565 | 3.321 | 5.886 | 438.624 | 1.891.810 |
| 2019 | 2.531 | 3.293 | 5.824 | 441.015 | 1.899.160 |
| 2020 | 2.531 | 3.235 | 5.766 | 442.702 | 1.904.444 |
| Veränderung 2017/2020 in % | -1,2 | -1,0 | -1,1 | 1,7 | 1,2 |

Tabelle 2: Bevölkerung insgesamt 2017 – 2020

Quelle: Statistikamt Nord, laufende Erhebungen. Daten jew. zum 31.12.
Rahlstedt-Ost = Stat. Gebiete 74031 + 74037, eig. Berechnungen

Die Bevölkerungsentwicklung im Fördergebiet weicht von der Entwicklung im Bezirk Wandsbek und in Hamburg insgesamt etwas ab. Ab 2018 ist die Bevölkerungsentwicklung im Fördergebiet – anders als in Wandsbek und Hamburg – leicht rückläufig (-1,1%) (s. Tab. 2).

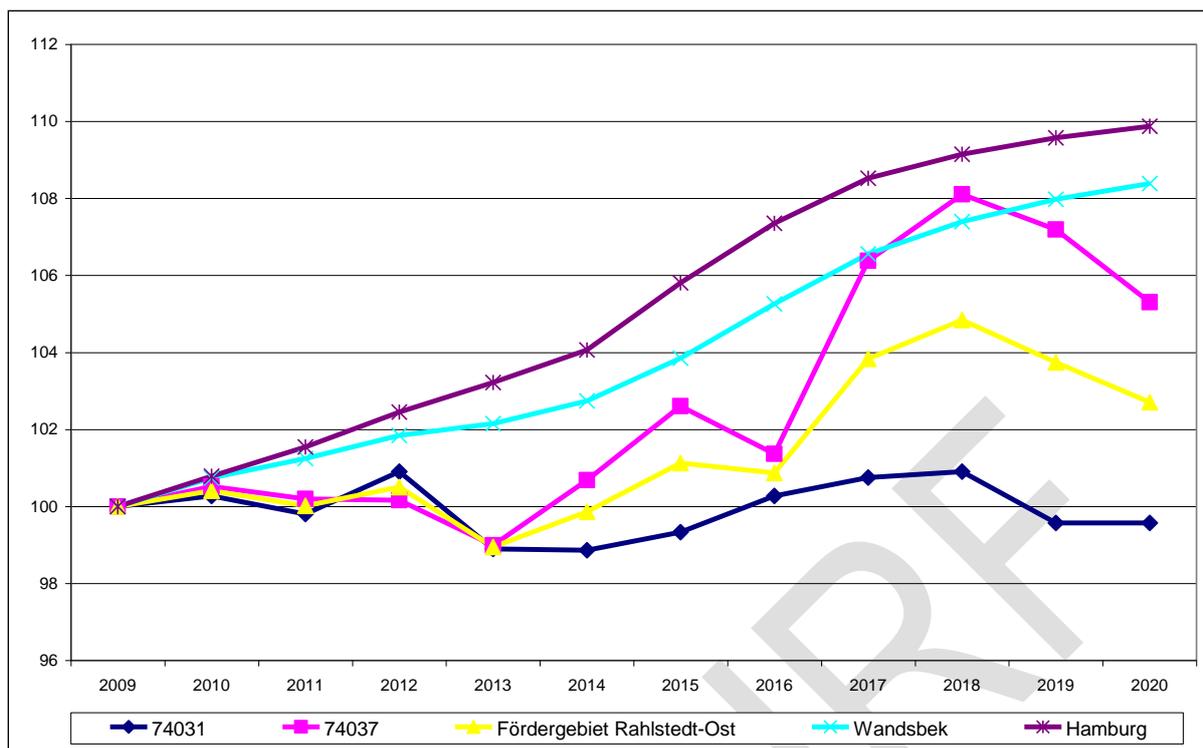


Abbildung 1: Entwicklung der Bevölkerung 2009 – 2020 (2009 = 100)

Quelle: Statistikamt Nord, laufende Erhebungen. Daten jew. zum 31.12.;

Auch seit 2017 verlief die Bevölkerungsentwicklung in den beiden Statistischen Gebieten unterschiedlich. Während sich im Statistischen Gebiet 74031 die Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner insgesamt kaum verändert hat, weist das Statistische Gebiet 74037 vor allem zwischen 2015 und 2018 einen Bevölkerungszuwachs auf. Über die Jahre gesehen stellt das Statistische Gebiet 74031 rd. 45% und das Statistische Gebiet 74037 rd. 55% der Bevölkerung im Fördergebiet.

| Jahr | Statistische Gebiete | | Rahlstedt-Ost | Wandsbek | Hamburg |
|----------------------------|----------------------|-------|---------------|----------|---------|
| | 74031 | 74037 | | | |
| 2017 | 278 | 428 | 706 | 57.661 | 320.973 |
| 2018 | 285 | 489 | 774 | 60.268 | 326.392 |
| 2019 | 272 | 496 | 768 | 61.653 | 330.165 |
| 2020 | 297 | 440 | 737 | 64.285 | 336.776 |
| Veränderung 2017/2020 in % | 6,8 | 2,8 | 4,4 | 11,5 | 4,9 |

Tabelle 3: Bevölkerung nicht-deutscher Staatsangehörigkeit 2017 – 2020

Quelle: Statistikamt Nord, laufende Erhebungen. Daten jew. zum 31.12.

Rahlstedt-Ost = Stat. Gebiete 74031 + 74037, eig. Berechnungen

Im Fördergebiet ebenso wie in Hamburg und in Wandsbek ist unter der Wohnbevölkerung die Anzahl der Personen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit gestiegen. Zwischen 2017 und 2020 war hier ein Anstieg zu beobachten, am stärksten im Bezirk Wandsbek (+11,5%); das Fördergebiet weist mit +4,4% einen ähnlich hohen Wert auf wie Hamburg insgesamt (4,9%) (s. Tab. 3).

Vergleicht man die Entwicklung der Bevölkerung in den beiden Statistischen Gebieten mit Blick auf das Merkmal der Staatsangehörigkeit, dann zeigt sich auch für 2017-2020, dass die

Wohnbevölkerung mit deutscher Staatsangehörigkeit rückläufig ist (Statistisches Gebiet 74031) oder stagniert (Statistisches Gebiet 74037); allein die Wohnbevölkerung mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit weist nahezu durchgehend einen Anstieg auf. Aber auch 2020 liegt der Anteil der Bevölkerung nicht-deutscher Staatsangehörigkeit im Fördergebiet mit 12,8% noch unter den entsprechenden Werten für den Bezirk Wandsbek (14,5 %) und für Hamburg (17,7%) (s. Abb. 3).

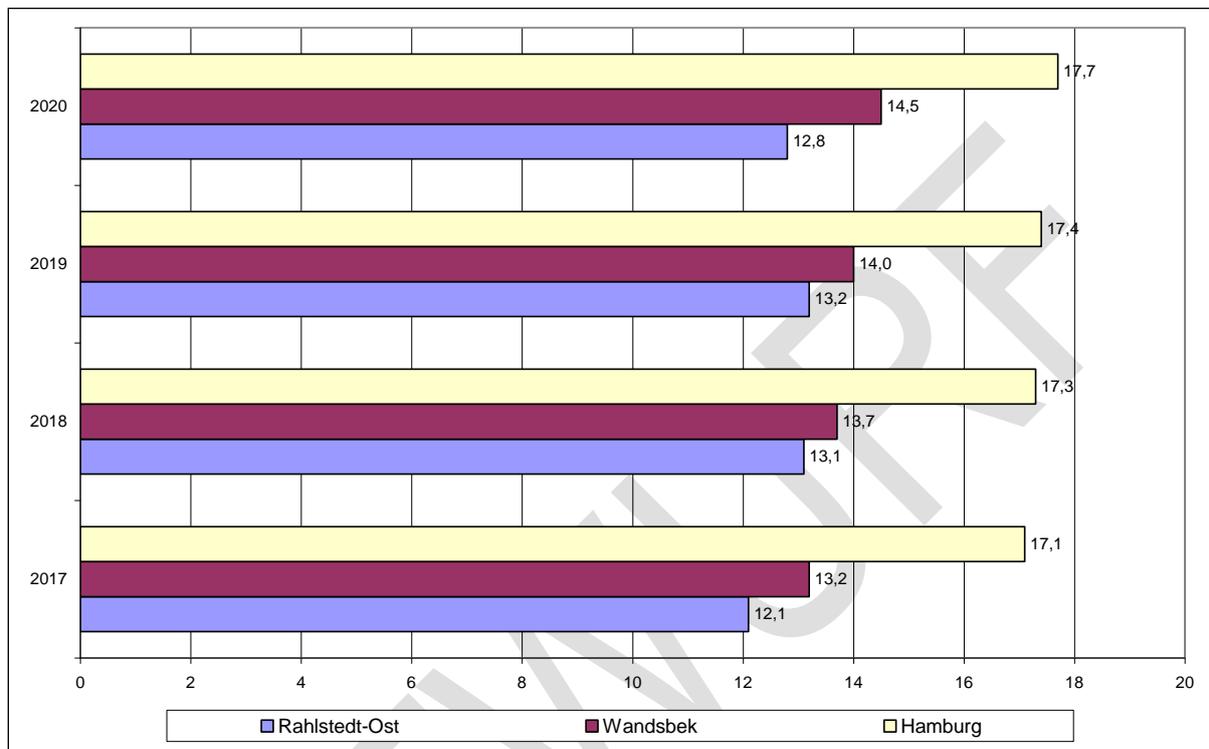


Abbildung 2: Anteil der Bevölkerung mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit an der Bevölkerung insgesamt 2017 – 2020 (Fördergebiet, Bezirk Wandsbek, Hamburg)

Quelle: Melderegister jew. 31.12. (nur Hauptwohnsitz) ergänzt um Schätzungen mit MigraPro (Bevölkerung mit Migrationshintergrundes) durch das Statistikamt Nord

Die in dieser Hinsicht bisher beobachteten Anteilsunterschiede zwischen den beiden Statistischen Gebieten haben sich in der aktuellen Entwicklung nur geringfügig verändert. Das Statistische Gebiet 74037 weist weiterhin einen höheren Anteil ausländischer Bevölkerung (2020 = 13,6%) auf als das Statistische Gebiet 74031 (2020 = 11,7%).

| 31.12.2017 | | | | | | | | |
|---|-------------|-------------|-------------|---|-------------|-------------|------------|------------|
| Bevölkerung deutscher Staatsangehörigkeit | | | | Bevölkerung nicht-deutscher Staatsangehörigkeit | | | | |
| Gebiet | bis u 15 J. | 15- 65 J | ü 65 J. | | bis u 15 J. | 15- 65 J | ü 65 J. | Insg. |
| 74031 | 11,6 | 57,0 | 31,4 | | 14,4 | 73,7 | 11,9 | 100 |
| 74037 | 17,6 | 62,7 | 19,6 | | 12,9 | 79,7 | 7,5 | 100 |
| Rahlstedt Ost | 14,9 | 60,2 | 24,9 | | 13,5 | 77,3 | 9,2 | 100 |
| Wandsbek | 14,5 | 61,7 | 23,8 | | 12,8 | 78,5 | 8,8 | 100 |
| Hamburg | 14,5 | 66,5 | 20,0 | | 10,4 | 80,4 | 9,1 | 100 |
| 31.12.2020 | | | | | | | | |
| 74031 | 12,3 | 56,9 | 30,8 | | 13,5 | 75,1 | 11,4 | 100 |
| 74037 | 17,9 | 62,8 | 19,4 | | 12,5 | 80,9 | 6,6 | 100 |
| Rahlstedt Ost | 15,4 | 60,2 | 24,4 | | 12,9 | 78,6 | 8,5 | 100 |
| Wandsbek | 14,7 | 61,7 | 23,6 | | 14,2 | 76,8 | 9,0 | 100 |
| Hamburg | 14,6 | 65,5 | 19,8 | | 11,7 | 78,7 | 9,6 | 100 |

Tabelle 4: Wohnbevölkerung deutscher und nicht-deutscher Staatsangehörigkeit nach Altersgruppen 2017 und 2020 (jew. In %)

Quelle: Melderegister 31.12.2017 fortlaufend; eigene Berechnungen

Vergleicht man die Wohnbevölkerung mit deutscher und nicht-deutscher Staatsangehörigkeit nach Altersgruppen, dann haben sich von 2017 auf 2020 zwischen den Gegebenheiten im Fördergebiet und denen in Wandsbek nur geringe Veränderungen ergeben (s. Tab. 4). Das gilt auch für die Unterschiede im demographischen Aufbau der beiden Statistischen Gebiete. Bei der Wohnbevölkerung mit deutscher Staatsangehörigkeit stellt die mittlere Altersgruppe der 15-65jährigen im Fördergebiet 60,2% und in Wandsbek 61,7%. Auch bei den Anteilen für die unter 15jährigen (Fördergebiet 15,4%, Wandsbek 14,7%) sowie für die über 65jährigen (Fördergebiet 24,4%, Wandsbek 23,6%) gibt es keine nennenswerten Abweichungen. Ebenso haben sich im Altersaufbau der Wohnbevölkerung mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit von 2017 auf 2020 nur geringfügige Veränderungen ergeben.

Der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund insgesamt lag 2017 im Fördergebiet mit 32,7% etwas über den entsprechenden Werten in Wandsbek (31,0%), aber noch unter dem Hamburger Anteil (34,9%). Bis 2020 hat sich der anteilmäßige Abstand zwischen dem Fördergebiet und dem Bezirk Wandsbek noch etwas vergrößert (Fördergebiet 35,4%, Wandsbek 33,5%) (s. Abb. 3). Dabei hat das Statistische Gebiet 74037 in diesem Zusammenhang weiterhin eine Sonderstellung: Die Anteile für Personen mit Migrationshintergrund liegen hier zwischen 2017 und 2020 jeweils um rd. 10 Prozentpunkte über den Werten des Statistischen Gebiets 74031 und mehr als 6 Prozentpunkte über denen im Bezirk Wandsbek.

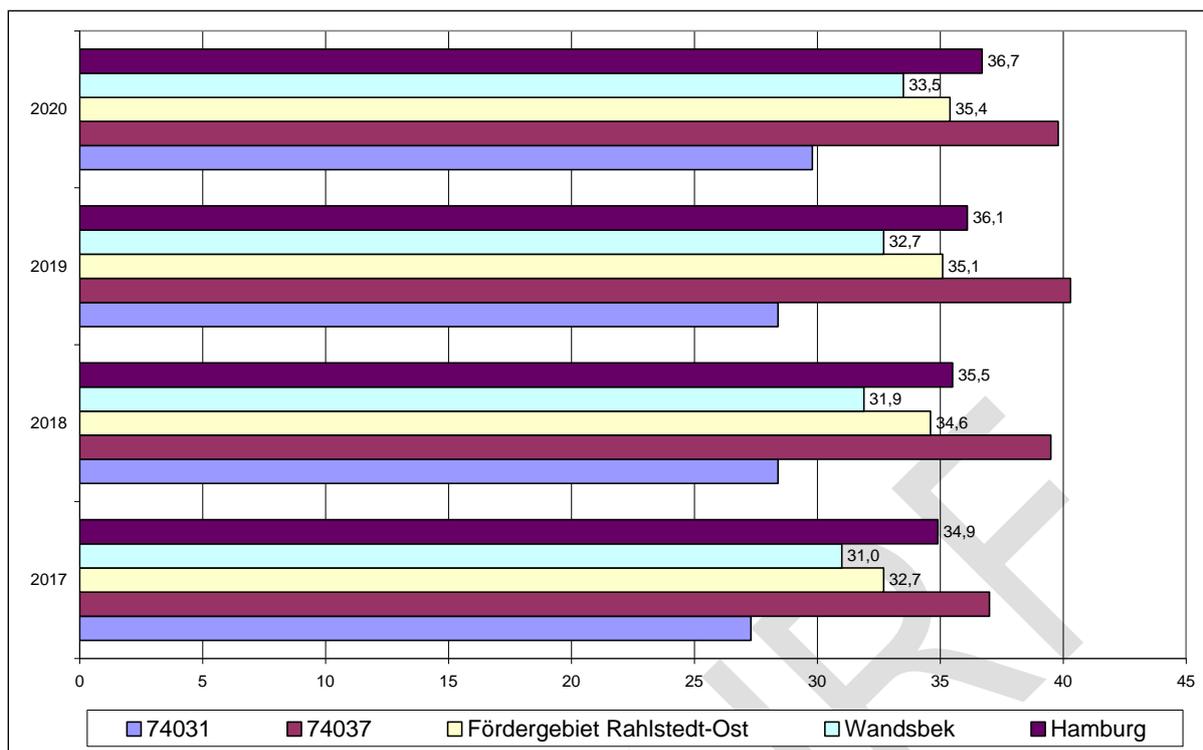


Abbildung 3: Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund an Bevölkerung 2017-2020 in %

Quelle: Melderegister jew. 31.12. (nur Hauptwohnsitz) ergänzt um Schätzungen mit MigraPro (Ableitungsschema des Migrationshintergrundes) durch das Statistikamt Nord

Der Anteil der unter 18-Jährigen mit Migrationshintergrund war schon 2017 im Fördergebiet (49,9%) – und vor allem im Statistischen Gebiet 74037 (52,2%) – höher als im Bezirk (46,9%) und ist weiter gewachsen auf aktuell 52,9% im Fördergebiet und auf 56,0% im Statistischen Gebiet 74037 bzw. auf 49,8% im Bezirk Wandsbek.

| Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund an Bevölkerung (31.12.2017) | | | | | |
|---|-----------------------------|-------|-----------------------------------|-----------------|----------------|
| Gebiet | Statistische Gebiete | | Fördergebiet Rahlstedt-Ost | Wandsbek | Hamburg |
| | 74031 | 74037 | | | |
| Insgesamt | 27,3 | 37,0 | 32,7 | 31,0 | 34,9 |
| unter 18 Jahre. | 45,7 | 52,2 | 49,9 | 46,9 | 51,3 |
| über 65 Jahre. | 14,6 | 15,7 | 15,1 | 13,5 | 17,5 |
| Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund an Bevölkerung (31.12.2020) | | | | | |
| Insgesamt | 29,8 | 39,8 | 35,4 | 33,5 | 36,7 |
| unter 18 Jahre. | 47,7 | 56,0 | 52,9 | 49,8 | 53,4 |
| über 65 Jahre. | 17,2 | 19,7 | 18,3 | 15,9 | 19,9 |

Tabelle 5: Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2017 und 2020

Quelle: Melderegister 31.12.2017/2020 (nur Wohnsitz) ergänzt um Schätzungen mit MigraPro (Ableitungsschema des Migrationshintergrundes) durch das Statistikamt Nord „unter 18 Jahre“ und über 65 Jahre“ in % der jeweiligen Referenzgruppe Rahlstedt-Ost = Stat. Gebiete 74031 und 74037, eig. Berechnungen

Haushaltstypen

Gegenüber 2017 hat sich die Verteilung nach Haushaltstypen in den betrachteten Gebieten nur wenig verändert. Im Fördergebiet zählen – wie in Hamburg und im Bezirk Wandsbek – 1-Personen-Haushalte zu der mit Abstand größten Gruppe. Auch 2020 liegt der Anteil dieses Haushaltstyps insgesamt mit 46,3% unter den entsprechenden Werten für Wandsbek (48,6%) und für Hamburg (54,4%). Weiterhin weist die Teilgruppe der 1-Personen-Haushalte über 65 Jahre im Fördergebiet aktuell (16,8%) etwas höhere Werte auf als in Wandsbek (15,6%) und in Hamburg (13,6%). Wie schon 2017 sind im Fördergebiet auch 2020 Haushalte mit Kindern (21,7%) und Haushalte von Alleinerziehenden (7,7%) stärker vertreten als in Wandsbek (19,7% bzw. 4,7%) und in Hamburg (18,0% bzw. 4,4%) (s. Tab 6 und Tab. 7).

| Gebiet | 74031 | | | | 74037 | | | | Fördergebiet Rahlstedt-Ost | | | |
|--------|----------------|-------------|--------------|---------------|----------------|-------------|--------------|---------------|----------------------------|-------------|--------------|---------------|
| Jahr | Haushaltstypen | | | | Haushaltstypen | | | | Haushaltstypen | | | |
| | 1 Person | mit Kindern | 1-P. ü 65 J. | Alleinerzieh. | 1 Person | mit Kindern | 1-P. ü 65 J. | Alleinerzieh. | 1 Person | mit Kindern | 1-P. ü 65 J. | Alleinerzieh. |
| 2017 | 49,8 | 16,7 | 20,7 | 6,7 | 40,3 | 27,0 | 12,7 | 9,2 | 44,8 | 22,1 | 16,5 | 8,0 |
| 2020 | 51,6 | 16,7 | 21,5 | 6,3 | 41,6 | 26,1 | 12,5 | 9,0 | 46,3 | 21,7 | 16,8 | 7,7 |

Tabelle 6: Privathaushalte nach Haushaltstypen in Prozent aller Haushalte/Fördergebiet 2017 und 2020

Quelle: Melderegister zum 31.12. des jew. Jahres, ergänzt um Schätzungen mit HHGen (Haushaltegenerierungsverfahren) durch das Statistikamt Nord. Durch Optimierung des Programms HHGen zum 31.12.2012 sind Vorjahresvergleiche von Alleinerziehenden und Paaren mit Kindern nur eingeschränkt möglich.

Rahlstedt-Ost = Stat. Gebiete 74031 + 74037, eig. Berechnungen

| Gebiet | Bezirk Wandsbek | | | | Hamburg | | | |
|--------|-----------------|-------------|--------------|---------------|----------------|-------------|--------------|---------------|
| Jahr | Haushaltstypen | | | | Haushaltstypen | | | |
| | 1 Person | mit Kindern | 1-P. ü 65 J. | Alleinerzieh. | 1 Person | mit Kindern | 1-P. ü 65 J. | Alleinerzieh. |
| 2017 | 48,4 | 19,5 | 15,3 | 4,7 | 54,4 | 17,8 | 13,3 | 4,5 |
| 2020 | 48,6 | 19,7 | 15,6 | 4,7 | 54,4 | 18,0 | 13,6 | 4,4 |

Tabelle 7: Privathaushalte nach Haushaltstypen in Prozent aller Haushalte/Wandsbek und Hamburg 2017 und 2020

Quelle: Melderegister zum 31.12. des jew. Jahres, ergänzt um Schätzungen mit HHGen (Haushaltegenerierungsverfahren) durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein. Durch Optimierung des Programms HHGen zum 31.12.2012 sind Vorjahresvergleiche von Alleinerziehenden und Paaren mit Kindern nur eingeschränkt möglich.

In der aktuellen Entwicklung von 2017 auf 2020 treten die Besonderheiten der Statistischen Gebiete in dieser Hinsicht noch etwas stärker hervor. Im Statistischen Gebiet 74031 sind 1-Personen-Haushalte (2017: 49,8%, 2020: 51,6%) sowie 1-Personen-Haushalte über 65 Jahre (2017: 20,7%, 2020: 21,5%) deutlich stärker vertreten als im Statistischen Gebiet 74037. Umgekehrt weist das Statistische Gebiet 74037 höhere Anteile für Haushalte mit Kindern (2017: 27%, 2020: 26,1%) und für Haushalte von Alleinerziehenden (2017: 9,2%, 2020: 9,0%) auf.

Beschäftigung

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung – gemessen am Anteil an der jeweiligen Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahre – entwickelte sich im Fördergebiet auf einem ähnlichen Niveau wie im Bezirk Wandsbek und in Hamburg insgesamt. Auch die Werte der

beiden Statistischen Gebiete wichen über die Jahre kaum voneinander ab. Die aktuellen Daten für 2020 bestätigen dieses Bild (s. Tab 8). Der Anteil der Beschäftigten beträgt im Fördergebiet 61,2% und liegt – wie auch schon 2017 – sogar etwas über den entsprechenden Werten für Wandsbek (60,3%) und für Hamburg (60,4%).

| Anteile in % an der Bevölkerung im Alter 15 bis unter 65 Jahre | | | | | |
|---|-----------------------------|--------------|---------------------|-----------------|----------------|
| Gebiet | Statistische Gebiete | | Fördergebiet | Wandsbek | Hamburg |
| Jahr | 74031 | 74037 | | | |
| 2017 | 59,4 | 57,9 | 58,5 | 57,4 | 57,4 |
| 2018 | 62,1 | 58,7 | 60,1 | 59,3 | 59,3 |
| 2019 | 63,6 | 60,7 | 61,9 | 60,8 | 60,9 |
| 2020 | 63,7 | 59,5 | 61,2 | 60,3 | 60,4 |

Tabelle 8: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt 2017 bis 2020

Quelle: Bundesagentur für Arbeit und Melderegister fortlaufend, Datenstand 31.12. des jeweiligen Jahres
Rahlstedt-Ost = Stat. Gebiete 74031 + 74037, eig. Berechnungen

Arbeitslosigkeit

Gemessen am Anteil der Arbeitslosen¹ an der Bevölkerung zwischen 15 und unter 65 Jahren ist das Fördergebiet auch in der jüngeren Entwicklung seit 2017 etwas stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als der Bezirk Wandsbek und als Hamburg insgesamt (s. Tab. 9). Gegenüber der Arbeitsmarktlage im Bezirk Wandsbek hat sich die Situation im Fördergebiet in 2020 verschlechtert.

| Arbeitslose in % der Einwohnerinnen und Einwohner zwischen 15 bis u. 65 Jahren | | | | | | |
|---|--------------|--------------|---------------------|-----------------|----------------|---|
| Jahr | 74031 | 74037 | Fördergebiet | Wandsbek | Hamburg | Differenz Fördergebiet – Wandsbek in %-Punkten |
| 2017 | 6,2 | 6,2 | 6,2 | 4,7 | 5,2 | + 1,5 |
| 2018 | 5,3 | 6,3 | 5,9 | 4,3 | 4,8 | + 1,6 |
| 2019 | 5,6 | 6,5 | 6,1 | 4,6 | 5,0 | + 1,5 |
| 2020 | 7,8 | 9,1 | 8,5 | 6,1 | 6,4 | + 2,4 |

Tabelle 9: Arbeitslosigkeit 2017 – 2020

Quelle: Bundesagentur für Arbeit und Melderegister fortlaufend, jew. zum 31.12.
Rahlstedt-Ost = Stat. Gebiete 74031 + 74037, eig. Berechnungen

2017 betrug der Anteil der Arbeitslosen hier 6,2% (Wandsbek 4,7%), in 2020 ist er auf 8,5% gestiegen (Wandsbek 6,1%). Damit erhöhte sich der Abstand der entsprechenden Quoten zwischen dem Fördergebiet und Wandsbek auf 2,4 Prozentpunkte. Wie auch in den Vorjahren weist das Statistische Gebiet 74037 etwas höhere Anteile an Arbeitslosen auf als das Statistische Gebiet 74031.

¹ Seit dem Jahr 2018 stehen aufgrund geänderter Geheimhaltungsregeln der Bundesagentur für Arbeit für den Indikator „Anteil der Arbeitslosen“ keine kleinräumigen Daten zum Anteil der Arbeitslosen nach SGB III mehr zur Verfügung. Daher umfasst der Indikator des Sozialmonitorings seitdem nur noch den Anteil der Arbeitslosen nach SGB II. Rückwirkende Berechnungen mit dem modifizierten Indikator haben jedoch ergeben, dass sich aus dieser Änderung nur geringfügige Abweichungen gegenüber den Vorjahren ergeben, vgl. Sozialmonitoring-Bericht 2019 S. 9.

Bezug von SGB II Leistungen

Die Entwicklung des für das Sozialmonitoring sehr bedeutsamen Indikators „SGB-II- Empfänger (S3)“ zeigt für das Fördergebiet eine leichte Entspannung. Der Anteil der Leistungsempfänger:innen nach SGB II ist von 2019 (14,2%) auf 2020 (13,5%) etwas gesunken, demgegenüber ist eine geringfügige Steigerung sowohl im Bezirk Wandsbek (von 8,9% auf 9,3%) als auch in Hamburg insgesamt (von 9,5% auf 9,9%) zu beobachten. Aber weiterhin besteht bei diesem Indikator zwischen dem Fördergebiet und dem Bezirk Wandsbek in den Jahren 2017-2020 eine Differenz von 4 bis 5 Prozentpunkten (s. Tab. 10).

| Anteil der Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II an der Gesamtbevölkerung | | | | | | |
|---|-------|-------|--------------|----------|---------|--|
| Jahr | 74031 | 74037 | Fördergebiet | Wandsbek | Hamburg | Differenz Fördergebiet/Wandsbek in %-Punkten |
| 2017 | 12,7 | 15,5 | 14,3 | 9,6 | 10,3 | 4,7 |
| 2018 | 12,3 | 15,3 | 13,9 | 9,2 | 9,9 | 4,7 |
| 2019 | 11,9 | 16,0 | 14,2 | 8,9 | 9,5 | 5,3 |
| 2020 | 10,3 | 16,0 | 13,5 | 9,3 | 9,9 | 4,2 |

Tabelle10: Anteil der Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II in % 2017-2020

Quelle: Bundesagentur für Arbeit und Melderegister fortlaufend, jew. zum 31.12

Hinsichtlich der Statistischen Gebiete hat die besondere Betroffenheit des Statistischen Gebietes 74037 im Vergleich zum Statistischen Gebiet 74031 etwas zugenommen. So ist im Statistischen Gebiet 74037 der Anteil der SGB II-Leistungsbeziehenden von 15,5% (2017) auf 16% (2020) gestiegen, während das Statistische Gebiet 74031 einen Rückgang von 12,7 (2017) auf 10,3% aufweist.

Die spezifische Problemlage des Fördergebietes wird deutlicher, betrachtet man einzelne SGB-II Beziehergruppen (s. Tab. 11 und 12). Auch in den Jahren 2017 bis 2020 ist im Fördergebiet ein weit überdurchschnittlicher Anteil von Kindern in Mindestsicherung zu beobachten. Die entsprechende Quote bewegt sich hier zwischen 30,5% (2017) und 27,7% (2020), für den Bezirk Wandsbek lauten die jeweiligen Werte 19,9% (2017) bzw. 18,7%. (2020). Weiterhin weisen im Fördergebiet – und dabei besonders im Statistischen Gebiet 74031 bis 2019 - Menschen nicht-deutscher Staatsangehörigkeit einen deutlich höheren Anteil im SGB-II Bezug als im Bezirk Wandsbek und in Hamburg auf. Für diese Gruppe lag der entsprechende Anteil in Hamburg zuletzt bei 21% (2020), in Wandsbek bei 23,8% und im Fördergebiet bei 28,8%.

| SGB II Leistungsempfängerinnen und -empfänger (Anteile in % der jeweiligen Referenzgruppe) | | | | | | | | | | | | |
|--|----------------------------------|-------------------------|--|--------------------|----------------------------------|-------------------------|--|--------------------|----------------------------------|-------------------------|--|--------------------|
| Jahr | Statistische Gebiete | | | | | | | | Fördergebiet Rahlstedt-Ost | | | |
| | 74031 | | | | 74037 | | | | Nicht-dt. Staatsang. 15-65 Jahre | Jugendliche 15-24 Jahre | Jgdl. nicht-dt. Staatsang. 15-24 Jahre | Kinder u. 15 Jahre |
| | Nicht-dt. Staatsang. 15-65 Jahre | Jugendliche 15-24 Jahre | Jgdl. nicht-dt. Staatsang. 15-24 Jahre | Kinder u. 15 Jahre | Nicht-dt. Staatsang. 15-65 Jahre | Jugendliche 15-24 Jahre | Jgdl. nicht-dt. Staatsang. 15-24 Jahre | Kinder u. 15 Jahre | | | | |
| 2017 | 32,2 | 14,6 | n.v. | 33,2 | 25,8 | 12,9 | 21,2 | 29,0 | 28,2 | 13,6 | 23,5 | 30,5 |
| 2018 | 31,3 | 14,7 | n.v. | 31,7 | 25,3 | 14,9 | 24,5 | 28,7 | 27,4 | 14,8 | 24,9 | 29,8 |
| 2019 | 33,5 | 16,2 | n.v. | 29,3 | 27,1 | 17,3 | 29,4 | 30,3 | 29,3 | 16,8 | 37,2 | 29,9 |
| 2020 | 28,3 | 13,2 | n.v. | 21,9 | 29,3 | 16,6 | n.v. | 31,0 | 28,8 | 15,3 | 36,4 | 27,7 |

Tabelle 11: SGB II-Leistungsbezug 2017-2020 im Fördergebiet nach ausgewählten

Gruppen Quelle: Bundesagentur für Arbeit und Melderegister fortlaufend, jew. zum 31.12., Rahlstedt-Ost = Stat. Gebiete 74031 + 74037, eigene Berechnungen; n.v. = nicht verfügbar aufgrund kleiner Fallzahlen

| SGB II Leistungsempfängerinnen und -empfänger (Anteile in % der jeweiligen Referenzgruppe) | | | | | | | | | |
|--|------------------------------------|---------------------|--|-----------------|------------------------------------|---------------------|--|-----------------|--|
| Jahr | Wandsbek | | | | Hamburg | | | | |
| | Nicht-dt. Staatsang. 15 - u. 65 J. | Jugendl. 15 - 24 J. | Jugendl. nicht-dt. Staatsang. 15 - 24 J. | Kinder u. 15 J. | Nicht-dt. Staatsang. 15 - u. 65 J. | Jugendl. 15 - 24 J. | Jugendl. nicht-dt. Staatsang. 15 - 24 J. | Kinder u. 15 J. | |
| 2017 | 25,0 | 12,4 | 30,8 | 19,9 | 21,5 | 13,0 | 27,3 | 20,7 | |
| 2018 | 24,2 | 12,0 | 30,7 | 19,2 | 21,0 | 12,5 | 27,3 | 20,2 | |
| 2019 | 23,2 | 11,2 | 30,4 | 18,9 | 20,2 | 11,7 | 26,7 | 19,6 | |
| 2020 | 23,8 | 12,0 | 32,4 | 18,7 | 21,0 | 12,2 | 28,4 | 19,6 | |

Tabelle 12: SGB II-Leistungsbezug 2017-2020 in Wandsbek und Hamburg nach ausgewählten Gruppen,

Quelle: Bundesagentur für Arbeit und Melderegister fortlaufend, jew. zum 31.12.

Die Relationen der Anteile für Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter haben sich in den Vergleichsgebieten in den Jahren 2017 – 2020 nicht wesentlich verändert (s. Tab. 13). Das Fördergebiet weist auch 2020 mit 9,6% eine höhere Quote auf als der Bezirk Wandsbek (6,8%), der Abstand zum Hamburger Wert (9,3%) hat sich etwas verringert. Die Unterschiede zwischen den beiden Statistischen Gebieten haben sich zwischen 2017 und 2020 etwas abgeschwächt. Immer noch erhält im Statistischen Gebiet 74031 gut jeder Zehnte der Altersgruppe Leistungen der Grundsicherung, im Statistischen Gebiet 74037 ist die Quote von 7,3% (2017) auf aktuell 9,1% gestiegen.

| Anteil der Empfänger von Grundsicherung im Alter und weiteren Hilfeleistungen an der Bevölkerung 65 Jahre und älter | | | | | |
|---|----------------------|-------|----------------------------|----------|---------|
| Gebiet | Statistische Gebiete | | Fördergebiet Rahlstedt-Ost | Wandsbek | Hamburg |
| Jahr | 74031 | 74037 | | | |
| 2017 | 11,2 | 7,3 | | 9,5 | 7,6 |
| 2018 | 10,8 | 8,3 | | 9,7 | 7,9 |
| 2019 | 10,8 | 8,1 | | 9,7 | 8,0 |
| 2020 | 10,0 | 9,1 | | 9,6 | 8,3 |

Tabelle 13: Grundsicherung im Alter 2017-2020

Quellen: Statistikamt Nord, Rahlstedt-Ost = Stat. Gebiete 74031 + 74037, Sozialbehörde Hamburg und eigene Berechnungen

B2 Zwischenbilanzierung der Zielerreichung

Im folgenden Teil B geht es – nach einer bilanzierenden Darstellung der Problemlagen des Fördergebiets (B 2.1) – zunächst um eine Bilanzierung der Zielerreichung in den einzelnen Handlungsfeldern (B 2.2) und darauf aufbauend um die Bilanzierung der Zielerreichung der Gebietsleitzielen (B 2.3). Dabei orientiert sich die Darstellung an den Handlungsfeldern in der Fassung des letzten IEK von 2019.

B 2.1 Zusammenfassung der Problemlagen (IEK)

Rahlstedt-Ost nimmt in den Beobachtungen des Sozialmonitoring Integrierte Stadtteilentwicklung keine vom städtischen Durchschnitt auffällig abweichende Position ein. Das Fördergebiet – weitgehend von den beiden Statistischen Gebieten 74031 und 74037 gebildet – weist in mehrjähriger Tendenz einen mittleren Statusindex auf, ebenso ist die längerfristige Entwicklung auf Basis des Dynamikindex als stabil zu bezeichnen. Eingehendere Analysen – zunächst im Rahmen der Erstellung des IEK und dann in dessen Aktualisierung im Zuge der Bilanzierung – belegen dagegen, dass im Fördergebiet durchaus sozialräumliche Herausforderungen erkennbar sind.

Die spezifischen Problemlagen des Quartiers mit seiner markanten Randlage an der Hamburger Peripherie betreffen sowohl städtebauliche Bedarfe als auch Defizite der sozialen und kulturellen Infrastruktur, die bestimmte Zielgruppen besonders belasten. Hervorzuheben sind vor allem folgend Problemlagen:

Grünzüge und vorhandene Wegeverbindungen innerhalb des Quartiers und zu den angrenzenden Landschaftsräumen bedürfen einer Neuordnung und Aufwertung, um die Attraktivität des Wohnstandortes zu sichern und zu erhöhen. Das betrifft die zentrale Grünachse der SAGA ebenso wie die westliche Grünverbindung. Und trotz der Lage am grünen Stadtrand sind die an das Fördergebiet angrenzenden Naturräume bisher kaum erschlossen. Auch um die Identifikation von Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem Quartier zu fördern, sollte die Gebietsentwicklung die Potenziale des Fördergebietes gezielt stärken.

Wohnungsangebote für Zielgruppen bedürfen einer Erweiterung, um auf die hohe Nachfrage an familien- und seniorengerechtem Wohnraum reagieren zu können. Hier sollten Nachverdichtungspotenziale besonders in Bereichen mit lockerer Zeilenbebauung und großen Stellplatzanlagen erschlossen und realisiert werden. Eine Nachverdichtung würde zugleich Chancen für eine städtebauliche und grünplanerische Qualifizierung der Freiflächen des Quartiers bieten, zum Beispiel durch den Bau von Spielmöglichkeiten.

Verkehrssicherheit, gute Anbindung an den **öffentlichen Personennahverkehr** und Anforderungen **klimagerechter Mobilität** haben für die Gebietsentwicklung besondere Bedeutung. Randlage und bisher unattraktive ÖVPN-Anbindung des Fördergebietes schränken Möglichkeiten der individuellen Mobilität der Bewohnerinnen und Bewohner ein. Verbesserungen der Verkehrsinfrastruktur sind erforderlich, um Wohn- und Lebensbedingungen im Quartier aufzuwerten, die Verkehrssicherheit (u.a. für Seniorinnen und Senioren) zu verbessern und die nicht-motorisierte Mobilität fördern. Dabei müssen die vorgesehenen Maßnahmen zugleich so ausgerichtet sein, dass sie soweit wie möglich die Belange des vom Bezirk Wandsbek eingeleiteten Verfahrens zur Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK) berücksichtigen.

Quartiersmitte und Nahversorgungszentrum weisen erheblichen Aufwertungsbedarf auf. Das Nahversorgungszentrum mit den jeweils angrenzenden Flächen des Jugendzentrums

„Startloch“, der Dankeskirche und der öffentlichen Grünfläche stellt als zentraler Bereich des Quartiers einen räumlichen Handlungsschwerpunkt dar. Notwendiger Handlungsbedarf in diesem Bereich besteht in der Aktivierung öffentlicher Freiflächen als attraktiven Begegnungsräumen mit qualitativollen Spiel- und Freizeitmöglichkeiten.

Die **soziale und kulturelle Infrastruktur** muss weiter ausgebaut werden, um Bedarfen benachteiligter Gruppen besser gerecht werden zu können. Personen mit Migrationshintergrund sind im Fördergebiet im Vergleich zum Bezirk Wandsbek überproportional vertreten, das gilt besonders für unter 18-Jährige mit Migrationshintergrund. Zugleich sind im Fördergebiet Haushaltstypen, die eher einen höheren Unterstützungsbedarf (Alleinerziehende, 1-Personen-Haushalte über 65 Jahre) aufweisen, stärker vertreten als im Bezirk Wandsbek. Bei dem Bezug von SGB II-Leistungen liegen die Anteile im Fördergebiet um rd. 4 bis 5 Prozentpunkte über den Werten von Wandsbek. Besonders betroffen sind hier Kinder in Mindestsicherung, Personen nicht-deutscher Staatsangehörigkeit sowie ausländische Jugendliche. Auch die Anteile der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung (ü. 65 Jahre) liegen mit steigender Tendenz über den Wandsbeker Vergleichswerten, seit 2015 erhält dort mindestens jeder Zehnte der Altersgruppe Leistungen der Grundsicherung.

B 2.2 Bilanzierung der Ziele in den relevanten Handlungsfeldern

Der Bilanzierung der einzelnen Handlungsfelder liegt folgendes Vorgehen zugrunde: Der Zielerreichungsgrad der jeweiligen Handlungsfeldziele wird anhand der geplanten bzw. umgesetzten Projekte dargestellt und erläutert. Projekte eines Handlungsfeldes, die für mehr als ein Handlungsfeldziel relevant sind und auch Zielen in anderen Handlungsfeldern dienen, werden ggf. mehrfach bilanziert. Dabei werden sie bei ihrer ersten Nennung (in der Regel im Haupthandlungsfeld) beschrieben und bei den jeweiligen Handlungsfeldzielen nur die Aspekte bilanziert, die einen Beitrag zur Zielerreichung geleistet haben. Wiederholungen werden so weitgehend vermieden.

Am Ende jedes Teilkapitels erfolgt pro Handlungsfeld eine Zusammenfassung der Ergebnisse, die sich aus der Bilanzierung der einzelnen Handlungsfeldziele ergeben. Dazu gehören Schlussfolgerungen für das weitere Vorgehen und – wenn erforderlich – Empfehlungen zur Überarbeitung der im IEK aufgestellten Ziele.

Im Folgenden sind sämtliche Projekte und Maßnahmen, die einen Beitrag zur Zielerreichung geleistet haben oder noch leisten sollen, in die Bilanzierung einbezogen – und zwar unabhängig davon, ob sie aus RISE-Mitteln finanziert wurden. Der Zielerreichungsgrad wird dabei anhand der im IEK vorgesehenen Indikatoren dargelegt. Ergänzend dazu sind für eine Einschätzung zur Zielerreichung auch qualitative Methoden wie z.B. Beobachtungen der Gebietsentwicklerin oder das Feedback aus dem Stadtteilbeirat genutzt worden. Im Ergebnis wird die Zielerreichung durch eine von fünf möglichen Ausprägungen bewertet: „in hohem Maße“ / „überwiegend“ / „teilweise“ / „in geringem Maße“ / „gar nicht“.

Übersicht zugeordnete Handlungsfelder und -zeile der Gebietsleitzeile

| Gebietsleitziel 1 „Rahlstedt-Ost soll sich zu einem attraktiven Wohnstandort für Familien, Menschen jeden Alters, verschiedener Einkommensgruppen und unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft entwickeln“ | |
|---|---|
| Handlungsfelder | Handlungsfeldziele |
| 1) Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft | <ul style="list-style-type: none"> • Rahlstedt-Ost bietet mehr familien- und seniorengerechte Wohnungen durch bedarfsgerechte Nachverdichtung bzw. durch Umbauten im Bestand. • Rahlstedt-Ost besitzt modernisierte bzw. sanierte Wohnungsbestände. |
| 2) Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum | <ul style="list-style-type: none"> • Die zentrale Grünachse präsentiert sich als attraktive, fußläufige Nord-Süd-Verbindung im Quartier mit bedarfsgerechten Spielplätzen und Freizeitflächen. • Rahlstedt-Ost besitzt attraktive Wohnumfelder. |
| 3) Umwelt, Klimaschutz und Verkehr | <ul style="list-style-type: none"> • Rahlstedt-Ost ist durch attraktive und sichere Fuß- und Radwege mit den umliegenden Freiräumen verbunden. • Rahlstedt-Ost ist durch den ÖPNV besser an das Rahlstedter Ortszentrum angebunden. • Rahlstedt-Ost bietet Möglichkeiten für umweltgerechte Mobilität. • In Rahlstedt-Ost wird das integrierte Klimaschutzkonzept (IKK) des Bezirks Wandsbek umgesetzt. |
| 6) Integration von Menschen mit Migrationshintergrund | <ul style="list-style-type: none"> • Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund sind in die Gebietsentwicklung von Rahlstedt-Ost eingebunden. |
| 7) Soziales, Seniorenarbeit und Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderung | <ul style="list-style-type: none"> • Rahlstedt-Ost bietet seinen Seniorinnen und Senioren bedarfsgerechte Wohnformen und Wohnumfelder. |
| 8) Kultur im Stadtteil | <ul style="list-style-type: none"> • Rahlstedt-Ost bietet multifunktionale Räume und Freiflächen für kulturelle Nutzungen. |
| 9) Sport und Freizeit | <ul style="list-style-type: none"> • Die vorhandenen Sport- und Freizeitmöglichkeiten in Rahlstedt-Ost sind attraktiv, gut erreichbar und wurden um zusätzliche Angebote erweitert. |

| Gebietsleitziel 2 „Der zentrale Bereich um das geplante Nahversorgungszentrum am Hegeneck soll seiner Funktion als Quartiersmittelpunkt gerecht werden und ein attraktiver Ort für ökonomische, kulturelle, soziale Zwecke sowie zum Wohnen werden“ | |
|---|---|
| Handlungsfelder | Handlungsfeldziele |
| 2) Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentl. Raum | <ul style="list-style-type: none"> • Rahlstedt-Ost verfügt über einen attraktiven und nutzerorientierten Ort im zentralen Bereich. |

| | |
|---|---|
| 3) Umwelt, Klimaschutz und Verkehr | <ul style="list-style-type: none"> • Der Bushalteplatz Sorenkoppel ist funktional und ansprechend gestaltet. |
| 4) Lokale Ökonomie | <ul style="list-style-type: none"> • Das Hegeneck ist ein attraktiver Nahversorgungsstandort für Rahlstedt-Ost. • Der zentrale Bereich wurde baulich-räumlich aufgewertet und neu geordnet. |
| 7) Soziales, Seniorenarbeit und Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderung | <ul style="list-style-type: none"> • Rahlstedt-Ost bietet barrierefreie Begegnungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten im zentralen Bereich. |

Gebietsleitziel 3

„Rahlstedt-Ost soll zeitgemäße sowie bedarfsgerechte gesellschaftliche, kulturelle und soziale Infrastrukturen erhalten.“

| Handlungsfelder | Handlungsfeldziele |
|---|---|
| 5) Familienförderung und Gesundheitsförderung | <ul style="list-style-type: none"> • In Rahlstedt-Ost gibt es bedarfsgerechte Angebote für die Beratung und Förderung von jungen Familien und Alleinerziehenden. • Der Bau- und Aktivspielplatz im Hegenwald bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote. • In Rahlstedt-Ost gibt es niedrigschwellige Angebote der Gesundheitsförderung. |
| 6) Integration von Menschen mit Migrationshintergrund | <ul style="list-style-type: none"> • In Rahlstedt-Ost bestehen Angebote zur sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. |
| 7) Soziales, Seniorenarbeit und Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderung | <ul style="list-style-type: none"> • Rahlstedt-Ost besitzt eine attraktive und zeitgemäße Jugendeinrichtung mit einem öffentlich nutzbaren Außengelände. |
| 8) Kultur im Stadtteil | <ul style="list-style-type: none"> • Die Dankeskirche hat sich zu einer Kultur- und Konzertkirche entwickelt. • Rahlstedt-Ost bietet (inter-)kulturelle Projekte und Aktivitäten. |

Gebietsleitziel 4

„Rahlstedt-Ost soll sich zu einem Quartier mit eigener Identität, hohem Freizeitwert und Landschaftsbezug entwickeln“

| Handlungsfelder | Handlungsfeldziele |
|---|--|
| 2) Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum | <ul style="list-style-type: none"> • Die Grünräume Stellau/Wiesenredder-Sorenstieg/ Hegenwald/Schleemer Bach bis Aumühler Weg bietet eine attraktive Nord-Süd-Verbindung durch das Quartier |
| 9) Sport und Freizeit | <ul style="list-style-type: none"> • Die angrenzenden Natur- und Erlebnisräume von Rahlstedt-Ost bieten Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung (Wander-, Rad-, Skate- und Joggingstrecken). |
| 10) Image | <ul style="list-style-type: none"> • Rahlstedt-Ost verfügt über eine positive Quartiersidentität, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern getragen wird. |

B 2.2.1 Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt, Wohnungswirtschaft

Mit dem Handlungsfeld Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt, Wohnungswirtschaft sollen zwei Bedarfe des Fördergebietes Rahlstedt-Ost aufgegriffen werden. Diese betreffen zum einen zusätzliche Wohnungen für spezifische Zielgruppen (familiengerechte größere Wohnungen, barrierefreie Wohnungen für u.a. ältere Personen), zum anderen besteht Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarf im Wohnungsbestand. Dementsprechend sind die Maßnahmen dieses Handlungsfeldes darauf ausgerichtet, zur Schaffung zusätzlichen Wohnraums durch Umbau im Bestand oder auch durch Nachverdichtung beizutragen sowie die Umsetzung von Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen im Bestand zu unterstützen.

In dem Handlungsfeld wurden die beiden folgend beschriebenen Handlungsfeldziele verfolgt.

- (1) Rahlstedt-Ost bietet mehr familien- und seniorengerechte Wohnungen durch bedarfsgerechte Nachverdichtung bzw. durch Umbauten im Bestand
- (2) Rahlstedt-Ost besitzt modernisierte bzw. sanierte Wohnbestände

| Handlungsfeldziel 1: Rahlstedt-Ost bietet mehr familien- und seniorengerechte Wohnungen durch bedarfsgerechte Nachverdichtung bzw. durch Umbauten im Bestand | | |
|---|--|---------------------|
| Nr. | Projekte – Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| | / | |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| 1 | Neubebauung des Nahversorgungszentrums Hegeneck | In Planung |
| 2 | Entwicklung der Potenzialfläche Am Hegen 76 | In Umsetzung |
| 3 | Bebauung und Umgestaltung Freibadgelände am Wiesenredder | In Planung |
| 4 | Nachverdichtungspotenziale aus Sicht der Wohnungsunternehmen | Teilweise umgesetzt |

Projekt 1: Neubebauung des Nahversorgungszentrums Hegeneck

Das Vorhaben der Neubebauung des Nahversorgungszentrums am Hegeneck wird von der Eigentümerin ISARIA Hegeneck 5 GmbH ohne RISE-Förderung betrieben. Ab April 2021 werden die Projekte unter dem Dach der QUARTERBACK Immobilien AG realisiert. Es soll das sogenannte HegenCenter mit Gewerbe- und Praxisflächen sowie Wohnungen entstehen.

Vorgesehen sind 34 öffentlich geförderte sowie 78 freifinanzierte Wohnungen im KFW-55-Standard (ohne Förderung) mit 2 bis 5 Zimmern, die tw. als Maisonettewohnungen ausgebildet werden. Die Wohnnutzung wird durch einen großen Nahversorger sowie kleinere Einzelhandelsflächen im Erdgeschoss und Praxis- und Büroflächen im 1. Obergeschoss ergänzt.

Das öffentlich vorgestellte Konzept sieht eine fünf- bis achtgeschossige Bebauung vor, die einen von drei Seiten erschlossenen Hof umrahmt. Die Dachflächen sollen als Gründächer mit Solarthermie bzw. mit Grauwassernutzung ausgeführt werden.

Der Bebauungsplan Rahlstedt 133 befindet sich im Verfahren. Für den Bauantrag müssen ausreichend Kinderspielflächen gemäß §10 der Hamburgerischen Bauordnung (HBauO) nachgewiesen werden, was bislang aus Platzgründen auf dem zu bebauenden Grundstück nicht möglich ist.

Nach derzeitiger Planung ist davon auszugehen, dass der Abriss der bisherigen Bauten 2024 erfolgt, mit dem Baubeginn ist wenige Monate darauf zu rechnen.

Projekt 2: Entwicklung der Potenzialfläche Am Hegen 76

Die lange Zeit leerstehende Gewerbeimmobilie Am Hegen 76 wurde Ende 2021/Anfang 2022 abgerissen und wird derzeit neu bebaut. Nach diversen Bauvoranfragen zu unterschiedlichen Nutzungen entstehen am Standort nun 14 Wohneinheiten in zwei Mehrfamilienhäusern. Das zuvor festgesetzte Gewerbegebiet wurde im Rahmen der Bauantragsprüfung durch die Bauprüfungsabteilung als funktionslos betrachtet.

Projekt 3: Bebauung und Umgestaltung Freibadgelände am Wiesenredder

Das Freibad am Wiesenredder ist nach Sommersaison 2020 geschlossen und zwischenzeitlich rückgebaut worden. Mit dem Konsortium Fa. cds und Wulff Wohnungsbau Hamburg GmbH & Co. sowie der Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek eG (WGW) hat die ehemalige Grundeigentümerin Bäderland Hamburg GmbH Käufer gefunden, die gemeinsam als künftiger Vorhabenträger an der Bebauungsplanung mitwirken.

Das Bebauungsplanverfahren Rahlstedt 135 – Wiesenredder ist mit Beschluss des Hauptausschusses vom 20.05.2019 eingeleitet worden. Den damit formulierten Vorgaben (Drucksache 20-7580) zufolge waren 30% geförderte Wohnungen im 1. Förderweg (Bindung 20 Jahre), 40% frei finanzierte Mietwohnungen mit Bindungen sowie 30 % Eigentumswohnungen vorgesehen. Der Vorhabenträger hat diese Vorgaben in seiner Planung weiter konkretisiert ca. 156 Wohnungen sollen nunmehr 35% geförderte Wohnungen (54 Wohneinheiten) im 1. Förderweg mit 30-jähriger Bindung errichtet, und hiervon 10% (5 WE) mit anerkannt vordringlich Wohnungssuchenden (sog. WA-Wohnungen) belegt werden. Außerdem sollen 32% (50 WE) frei finanzierte genossenschaftliche Mietwohnungen ohne weitergehende Bindungen und 33% (52 WE) als Eigentumswohnungen errichtet werden.

Die weitere Ausgestaltung der konkreten Bebauung wird in einem Bebauungsplanverfahren geregelt, welches noch nicht abgeschlossen ist.

Zu beachten ist, dass sich im Bereich des ehemaligen Freibadgeländes ein Trinkwassernotbrunnen (gemäß Wassersicherstellungsgesetz) befindet. Die für den Notbrunnen und dessen Betrieb erforderlichen Flächenbedarfe sind bei den Planungen zur Bebauung und Umgestaltung des Freibadgeländes, ggfls. auch bei der Planung der Grün- und Freiflächen mit Spiel- und Sportmöglichkeiten zu berücksichtigen.

Projekt 4: Nachverdichtungspotenziale aus Sicht der Wohnungsunternehmen

Eine Identifikation von Potenzialen der Nachverdichtung kann nur in enger Kooperation mit den maßgeblichen Wohnungsunternehmen erfolgen und – nach Klärung förder technischer und rechtlicher Rahmenbedingungen – weiter konkretisiert werden. Nach den mit den relevanten Wohnungsunternehmen geführten Gesprächen ist von folgendem Stand auszugehen.

Die **SAGA** hat den Abriss eines Mehrfamilienhauses (24 Kleinstwohnungen) im Hauke Haien Weg 10 vorgenommen und auf dieser Fläche mit dem Neubau von 9 WE als familiengerechten Reihenhäusern begonnen. Die Anzahl der Interessenten übersteigt das in Errichtung befindliche Angebot bei Weitem. Gebaut wird vor allem für große Familien mit fünf Personen, für die es im Bestand der SAGA in Rahlstedt-Ost nur ein sehr geringes Angebot gibt. Die Vermietung soll ab 15.01.2023 erfolgen. Angesichts der schwierigen Situation im Baubereich kann es aber zu Verschiebungen kommen.

Darüber hinaus prüft die SAGA weiterhin mögliche Nachverdichtungsprojekte; einige der Potenziale betreffen Erbbaurechtsgrundstücke im Eigentum der Kirche, deren Erbbaurechtneh-

mer die SAGA ist. Neubaupläne in diesem Zusammenhang bedürfen Verhandlungen bezüglich neuer Erbbaurechtsverträge. Derzeit scheint eine Realisierung dieser Potenziale aus Sicht der SAGA erst nach 2025 möglich. Für Umbauten im Bestand sieht die SAGA gegenwärtig keinen Handlungsbedarf.

Die **Wohnungsgenossenschaft Hamburg-Wandsbek von 1887 eG** hat sich bislang zu etwaigen Planungen der im IEK benannten Nachverdichtungsüberlegungen nicht geäußert.

Durch die **Erich Thor Wohnungsunternehmen GmbH** wurden im Aumühler Weg/ Geesthachter Kehre zwei Mehrfamilienhäuser und ein Erweiterungsbau an ein Bestandsgebäude realisiert.

In einzelnen Bereichen des Fördergebietes wurden Nachverdichtungen **privater Investoren** durchgeführt. Insbesondere in den Straßenzügen Kielkoppelstraße und Am Hegen wurden vor-malige Einfamilienhäuser abgebrochen und durch Mehrfamilienhäuser ersetzt.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Wie aus der Darstellung hervorgeht, befinden sich einige der vier diesem Handlungsfeldziel zugeordneten Projekte aus unterschiedlichen Gründen noch im Status der Planung bzw. Vorbereitung. Das betrifft die Projekte Neubebauung des Nahversorgungszentrums Hegeneck und Bebauung und Umgestaltung des ehemaligen Freibadgeländes am Wiesenredder. Mit der baulichen Umsetzung ist frühestens ab Ende 2023 zu rechnen. Bei einem weiteren Projekt – Nachverdichtungspotenziale aus Sicht der Wohnungsunternehmen – steht die Schaffung von zusätzlichem familiengerechtem Wohnraum (SAGA) im Hauke Haien Weg 10 kurz vor der Fertigstellung. Von den geschätzten 40 neugeschaffenen Wohnungen im Fördergebiet sind ca. 25 Wohnungen familien- und seniorengerecht ausgelegt. Somit kann bei diesem Handlungsfeldziel erst von einem „geringen Maß“ der Zielerreichung gesprochen werden kann, weil sich die größere Projekte überwiegend noch im Planungsstadium befinden. Damit besteht auch der mit dem Handlungsfeldziel 1 angesprochene Handlungsbedarf weiterhin. Wünschenswert wäre zudem, wenn im weiteren Förderzeitraum mögliche Nachverdichtungspotenziale noch stärker konkretisiert, werden könnten.

| Handlungsfeldziel 2: Rahlstedt-Ost besitzt modernisierte bzw. sanierte Wohnungsbestände | | |
|--|---|---------------|
| Nr. | Projekte – Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| | | |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| 1 | Maßnahmen zur Instandsetzung | In Umsetzung |
| 2 | Schaffung von vor-Ort-Beratungsangeboten für Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer | In Planung |
| 3 | Einrichtung eines Runden Tisch „Wohnen“/Wohnungsgeber-runde | In Umsetzung |

Projekt 1: Maßnahmen zur Instandsetzung

Die SAGA hat umfassende Instandsetzungen – Erneuerung von Dächern, Fassaden, Fenstern, Erneuerung der Balkonbrüstungen und Eingängen – bei nahezu allen Mietwohngebäuden durchgeführt. Bei sieben Objekten mit insgesamt 534 Wohnungen sind Dächer und Fassaden

saniert worden (Rehwinkel 2-14, Rehwinkel 1-27, Kielkoppelstraße 56-60, Schwarzenbeker Ring 47-67, Kielkoppelstraße 55-71, Hegeneck 4, Schimmelreiterweg 12 und 14-24). Bei weiteren sechs Objekten mit insgesamt 324 Wohnungen ist es bisher zur Sanierung der Dächer gekommen (Rehwinkel 29-37, Schwarzenbeker Ring 1-17, 2-14, 31 a – 35d, 37-45 und 44-48). Hier steht die Sanierung der Fassaden noch aus.

Bereits im laufenden Jahr hat die SAGA mit der Instandsetzung des Punkthochhauses Soreneck 15 mit 45 Wohnungen begonnen; für die Wohnungsbestände im Soreneck 3-13 (insgesamt 60 Wohnungen) werden die Sanierungen noch in 2022 anlaufen. Die Bestände Sorenkoppel 5-11 und Soreneck 2-12 (insgesamt 86 Wohnungen) folgen.

Von den weiteren Wohnungsbaugesellschaften bzw. -genossenschaften mit Bestand im Fördergebiet gab es auf Nachfrage keine Rückmeldungen hinsichtlich durchgeführter oder geplanter Instandsetzungsmaßnahmen.

Projekt 2: Schaffung von vor-Ort-Beratungsangeboten für Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer

Der Runde Tisch Wohnen (siehe Projekt 3) wurde dazu genutzt, die Wohnungsunternehmen mit Bestand in Rahlstedt-Ost und anwesenden Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer über diverse Fördermöglichkeiten hinsichtlich (energetischer) Sanierung und Modernisierungen zu beraten. Es hat sich gezeigt, dass insbesondere die Wohnungsunternehmen die Fördermöglichkeiten hinreichend kennen, aber bei Privateigentümerinnen und Privateigentümern ein Beratungsbedarf in Fragen energetischer Sanierung besteht. Denn im Quartier ist der Generationswechsel spürbar, immer mehr ältere Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer verkaufen, jüngere Generationen übernehmen und sanieren alte Bestände.

Projekt 3: Einrichtung eines Runden Tisch „Wohnen“/Wohnungsgeberrunde

Mit dem Runden Tisch „Wohnen“ ist eine Austauschplattform mit Unternehmen der Wohnungswirtschaft eingerichtet worden, die unter anderem der Information über Schwerpunktthemen wie energetische Gebäudesanierung und weitere Klimaschutzbelange aber auch der Vernetzung, dem Austausch und der übergreifenden Zusammenarbeit im Fördergebiet dient. Aufgrund der Coronapandemie sind drei geplante Termine ausgefallen und es konnte nur ein Treffen in 2019 durchgeführt werden. In 2022 sollen die Treffen wieder regelmäßig aufgenommen werden.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Bei den dem Handlungsfeldziel 2 zugeordneten Projekten ist es vor allem mit dem Projekt 1 (Maßnahmen zur Instandsetzung) gelungen, umfangreich zur Zielerreichung beizutragen. Die von der SAGA bereits umgesetzten bzw. eingeleiteten Instandsetzungsvorhaben erfüllen den spezifischen Indikator (Art und Anzahl baulicher Maßnahmen im Bestand) quantitativ in großem Umfang: 11 Objekte mindestens teilsaniert, bei 3 weiteren ist Sanierung eingeleitet. Auch die Art der durchgeführten Maßnahmen tragen zur baulichen, technischen und auch optischen Aufwertung der Bestände bei.

Als äußerst bedeutsam für den Fortgang der Maßnahmen müssen die Einflüsse der Coronapandemie benannt werden, die zu Verzögerungen im Zeitplan bedingt durch Maßnahmen des Infektionsschutzes, Personalknappheit durch Quarantäne- und Isolationszeiten, Lieferverzögerungen und Materialknappheit geführt haben. Zudem zeigte sich bei einzelnen Maßnahmen ein höherer Instandsetzungsbedarf als zuvor angenommen. Der angepeilte Zeitplan konnte somit nicht eingehalten werden.

Verzögerungen der Instandsetzungsarbeiten haben Einfluss auf die Umsetzung der Wohnungsfeldmaßnahmen.

Die vorgesehenen Informations- und Austauschmaßnahmen der Projekte 2 und 3 werden von den Beteiligten grundsätzlich begrüßt, doch sie konnten bisher aufgrund der Coronapandemie nur eingeschränkt durchgeführt werden. Sie werden künftig stärker zur Zielerreichung beitragen können. Angesichts der Relevanz der mit dem Projekt 1 erreichten Aufwertungen der Wohnungsbestände wird der Zielerreichungsgrad des Handlungsfeldziels 2 als „überwiegend“ eingestuft.

Zusammenfassung der Zielerreichung im Handlungsfeld Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt, Wohnungswirtschaft

| Handlungsfeldziele | Zielerreichung |
|---|-----------------------|
| | |
| 1. Rahlstedt-Ost bietet mehr familien- und senioren-gerechte Wohnungen durch bedarfsgerechte Nachverdichtung bzw. durch Umbauten im Bestand | „in geringem Maße“ |
| 2. Rahlstedt-Ost besitzt modernisierte bzw. sanierte Wohnungsbestände | „überwiegend“ |
| Gesamtbewertung Handlungsfeld Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt, Wohnungswirtschaft | „teilweise“ |

Wie die vorstehenden Erläuterungen gezeigt haben, wurden die Ziele des Handlungsfeldes Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft in unterschiedlichem Grade erreicht. Bei dem Handlungsfeldziel 1 steht die Umsetzung größerer Projekte – Wiesenredder und HegenCenter – noch aus. Demgegenüber ist es bei dem Handlungsfeldziel 2 nachweisbar gelungen, zahlreiche Einzelmaßnahmen zur Sanierung des Wohnungsbestandes umzusetzen bzw. einzuleiten. In Abwägung der bisherigen Zielerreichungsgrade „in geringem Maße“ (HFZ 1) bzw. „überwiegend“ (HFZ 2) wird die Zielerreichung des Handlungsfeldes insgesamt als „teilweise“ eingestuft. Bei der Fortführung der Gebietsentwicklung wird es vor allem darauf ankommen, dass die Projekte Wiesenredder und HegenCenter zur Umsetzung gelangen. Einen zusätzlichen Handlungsbedarf hat die Bilanzierung für dieses Handlungsfeld nicht ergeben.

B 2.2.2 Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Mit dem Hegenwald, der westlichen Grünverbindung, der zentralen Grünachse und der angrenzenden Naturlandschaft verfügt das Fördergebiet über ein großes Potenzial, das mit den Maßnahmen dieses Handlungsfeldes gezielt gestärkt werden soll. Mit dem Handlungsfeld werden vier Schwerpunkte verfolgt. Dabei geht es um Projekte zur Aufwertung der beiden Grünzüge des Quartiers sowie Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserungen, die an den großdimensionierten Abstandsflächen zwischen den Geschosswohnungsbauten ansetzen (Gebietsleitziel 1). Mit einem Schlüsselprojekt soll die Entwicklung und Ausbildung einer Quartiersmitte unterstützt werden (Gebietsleitziel 3). Schließlich wird mit Aufwertungsmaßnahmen von Grünräumen in der Nord-Süd-Verbindung eine Profilierung der Quartiersidentität angestrebt (Gebietsleitziel 4). Die Maßnahmen dieses Handlungsfeldes sind vier Handlungsfeldzielen zugeordnet:

- (1) Die zentrale Grünachse präsentiert sich als attraktive, fußläufige Nord-Süd-Verbindung im Quartier mit bedarfsgerechten Spielplätzen und Freizeitflächen.
- (2) Rahlstedt-Ost besitzt attraktive Wohnumfelder
- (3) Rahlstedt-Ost verfügt über einen attraktiven und nutzerorientierten Ort im zentralen Bereich
- (4) Die Grünräume Stellau/Wiesenredder-Sorenstieg/Hegenwald/Schleemer Bach bis Amühler Weg bieten eine attraktive Nord-Süd-Verbindung durch das Quartier

| Handlungsfeldziel 1: Die zentrale Grünachse präsentiert sich als attraktive, fußläufige Nord-Süd-Verbindung im Quartier mit bedarfsgerechten Spielplätzen und Freizeitflächen. | | |
|---|--|---------------|
| Nr. | Projekte – Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| 1 | Schlüsselprojekt „Planung und Umgestaltung des zentralen Grünzugs“ | In Umsetzung |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| | | |

Projekt 1 „Planung und Umgestaltung des zentralen Grünzugs“ (Schlüsselprojekt)

Zur Erreichung dieses Handlungsfeldziels trägt das Schlüsselprojekt „Planung und Umgestaltung des zentralen Grünzugs“ bei, das sich der Umsetzung nach in zwei Teilprojekte aufgliedert: (a) Gesamtplanung und Umsetzung Teilbereich Süd, (b) Umsetzung Teilbereich Nord mit Hegenek 4, Schimmelreiterweg 12, 14-24, Soreneck 3-13, 15).

(a) Umgestaltung und Aufwertung zentraler Grünzug/Gesamtplanung und Umsetzung Teilbereich Süd

Die Aufwertung des südlichen Teilbereiches wird im Juni 2022 nahezu abgeschlossen sein. Da die geplanten Teilschritte der Aufwertung weitgehend umgesetzt worden sind, konnte der Teilbereich Süd im Rahmen der Tags der Städtebauförderung am 25.09.2021 eingeweiht werden. Mit den zahlreichen Einzelmaßnahmen ist eine umfangreiche naturnahe und nutzerfreundliche Aufwertung erreicht worden. Zu den durchgeführten Maßnahmen gehörten einerseits ein

durchgehender Wildblumensaum, Insektenwiesen, die Installation von etwa 50 Sperlingsnistkästen und Nistkästen für Mauersegler, insektenfreundliche Wegebeleuchtung und ein Totholzwall. Andererseits dienen zahlreiche Maßnahmen der Einrichtung von Bewegungsmöglichkeiten für Bewohnerinnen und Bewohner wie beispielsweise das Spiel- und Bewegungsband mit Bienenspielplatz (eher für kleinere Kinder) und der Libellenspielplatz (für etwas größere Kinder), die Einbindung des bestehenden Bolzplatzes, eine neue Volleyballfläche, der Gemeinschaftsgarten GartenHegen, die Erstellung neuer Sitzbänke und Müllbehälter sowie die Umsetzung des Projektes „Ton to go“ zur Gestaltung von 2 Kunst-Sitz-Möbeln auf dem neu entstandenen Quartiersplatz. Es besteht die Möglichkeit, den Quartiersplatz als Outdoor-Veranstaltungsplatz auszubauen und mit einer Stromversorgung zu verbinden. Auf Seiten von Akteuren und Akteurinnen vor Ort sind Ideen zur kulturellen Belebung des Platzes vorhanden.

(b) Umsetzung Teilbereich Nord

Die Umsetzung des Teilprojektes (b) steht noch aus. Eine Entwurfsplanung ist in zwei Beteiligungsrunden bereits 2020 im Zusammenhang mit der Planung des Teilbereiches Süd erstellt worden. Gegenwärtig sieht der vorliegende Entwurf für den Nordteil folgende Maßnahmen vor: Beibehaltung und Optimierung der Wegeverbindungen, Fortsetzung des Wildblumensaums, Bewegungsparcour, Boulebahn, Hängematten sowie thematische Spielflächen mit Fortführung der Insektenmotive (z.B. Spinnenspielplatz). Eine konkretisierte Ausführungsplanung wird – wiederum mit Beteiligung von Bewohnerinnen und Bewohnern – im Laufe 2022 erfolgen, die bauliche Umsetzung ist für 2022/2023 vorgesehen.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

In der bisherigen Förderlaufzeit hat der erste Teil des Schlüsselprojektes für die Bewohnerinnen und Bewohner sichtbar zur Erreichung des Handlungsfeldziels 1 beigetragen. So hat die Mehrheit der bei einer Stadtteilmodelltour (April bis Mai 2022) durchgeführten Befragung die Umgestaltung gelobt und besonders die verbesserte Aufenthaltsqualität für alle Generationen hervorgehoben. Potenzial besteht noch im weiteren Ausbau des im Grünzug Süd gelegenen Quartiersplatzes.

Aber mit dem ersten Teilprojekt ist eine deutliche Signalwirkung für das Quartier erkennbar geworden, die mit der Umgestaltung des zentralen Grünzugs insgesamt erreicht werden kann. Gemessen an den oben genannten Aufwertungsmaßnahmen im Grünzug Süd und der noch ausstehenden Maßnahmen im Grünzug Nord wird der Umsetzung des Schlüsselprojektes ein „teilweiser“ Zielerreichungsgrad zugesprochen. In der Fortschreibung der Gebietsentwicklung wird es bei diesem Handlungsfeldziel darauf ankommen, das Teilprojekt für den Teilbereich Nord in vergleichbarer Qualität umzusetzen wie es bisher für den Teilbereich Süd geschehen ist.

| Handlungsfeldziel 2: Rahlstedt-Ost besitzt attraktive Wohnumfelder | | |
|---|--|-----------------|
| Nr. | Projekte – Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| 1 | Starterprojekt Wohnumfeldmaßnahme Schwarzenbeker Ring 47-67 | abgeschlossen |
| 2 | Wohnumfeldmaßnahme Rehwinkel 2-14, 29-37 | In Vorbereitung |
| 3 | Wohnumfeldmaßnahme Hegeneck 4, Schimmelreiterweg 12, Soreneck 15 | In Planung |

| | | |
|----|---|-----------------|
| 4 | Wohnumfeldmaßnahme Soreneck 2-12, Schimmelreiterweg 14-24, Sorenkoppel 5-11 | In Vorbereitung |
| 5 | Wohnumfeldmaßnahme Schwarzenbeker Ring 1-45, 2-14, 44-48 | In Planung |
| 6 | Umgestaltung und Aufwertung Spielplatz Schwarzenbeker Ring 2-11, 44-48 | In Planung |
| 7 | Umgestaltung und Aufwertung Spielplatz Schwarzenbeker Ring 1-45 | In Planung |
| 8 | Wohnumfeldmaßnahme Kielkoppelstraße 55-71 | In Vorbereitung |
| 9 | Wohnumfeldmaßnahme Kielkoppelstraße 29-49, Am Hegen 84 – 90 (Mehrgenerationenhof) | In Planung |
| 10 | Umgestaltung und Aufwertung Spielplatz Kielkoppelstraße 29-49, Am Hegen 84-90 | In Planung |
| 11 | Wohnumfeldmaßnahme Soreneck 3-13 | In Vorbereitung |
| | | |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| 12 | WUV Kielkoppelstraße/Geesthachter Weg (WHW) | |
| 13 | Umgestaltung Freibad Wiesenredder | |

Projekte 1 – 11 Wohnumfeldmaßnahmen der SAGA

Von den aufgeführten Projekten ist bisher nur das Projekt 1 (Starterprojekt Schwarzenbeker Ring 47 – 67) abgeschlossen.

Ab Ende 2022 steht die Umgestaltung des Wohnumfelds Schwarzenbeker Ring 1-17 an; eine erste Beteiligung ist 2021 erfolgt. Eine weitere Beteiligung ist für 2022 geplant.

Auch für die Belegenheit Kielkoppelstraße 29-49, Am Hegen 84-90 Mehrgenerationenhof hat 2021 eine Beteiligung stattgefunden. Die zweite Beteiligungsrunde und die anschließende Ausführungsplanung ist für 2022 angesetzt. Bauumsetzung ist für 2022/2023 vorgesehen. Im Rehwinkel 2-14 und in der Kielkoppelstraße 55-71 werden die Mieterinnen und Mieter 2022 beteiligt. Zur Umsetzung soll es möglichst noch 2022 kommen. Am Soreneck 3-13 geht es ab 2023 im Wohnumfeld los.

Projekt 12 Wohnumfeldmaßnahme Kielkoppelstraße/Geesthachter Weg (WHW)

Zu Beginn des Gebietsentwicklungsprozesses formulierte die Wohnungsgenossenschaft Hamburg-Wandsbek von 1897 eG den Bedarf von Wohnumfeldverbesserungen an den Beständen Kielkoppelstraße/Geesthachter Weg. Seitens der Genossenschaft erfolgten aber keine konkreteren Planungen obgleich der Aufwertungsbedarf augenscheinlich weiter besteht.

Projekt 13: Wohnumfeldgestaltung ehemaliges Freibad Wiesenredder

Die 156 auf dem ehemaligen Gelände des Freibades geplanten Wohnungen werden im Rahmen des eingeleiteten Bebauungsplanverfahren bedarfsgerechte Wohnumfelder erhalten. Ein Zeitplan ist noch nicht bekannt.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Nach Auskunft der SAGA haben die auf die Corona-Pandemie und die damit zusammenhängenden Lieferkettenprobleme zurückzuführenden Auswirkungen auf den Baubereich bei den für Rahlstedt-Ost geplanten Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen zu Verzögerungen geführt, so dass sich die Umsetzung aller geplanten Maßnahmen voraussichtlich über die absehbare Förderlaufzeit hinaus erstrecken wird. Da von den geplanten Maßnahmen nur ein Projekt

in der bisherigen Förderlaufzeit vollständig umgesetzt werden konnte, wird der Zielerreichungsgrad des Handlungsfeldziels 2 als „in geringem Maße“ eingestuft (Indikator Handlungsfeldziel 2 = Art und Anzahl baulicher Maßnahmen). Angesichts der Bedeutung der Wohnumfeldmaßnahmen für die Gebietsentwicklung, wäre es wichtig, in der Fortschreibung möglichst viele der geplanten Maßnahmen zur Umsetzung zu bringen. Zu beachten ist dabei, dass sich die Zuteilung der Wohnumfeldmaßnahmen zwischenzeitlich tw. in Zuschnitt und Sortierung verändert haben.

| Handlungsfeldziel 3: Rahlstedt-Ost verfügt über einen attraktiven und nutzerorientierten Ort im zentralen Bereich | | |
|--|--|---------------------|
| Nr. | Projekte – Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| 1 | Schlüsselprojekt „Planung und Umgestaltung der öffentlichen Grünanlage am Schimmelreiterweg“ | Noch nicht begonnen |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| | | |

Projekt 1: Schlüsselprojekt „Planung und Umgestaltung der öffentlichen Grünanlage am Schimmelreiterweg“

Die am Schimmelreiterweg gelegene öffentliche Grünfläche – eine zugeschüttete ehemalige Teichfläche mit altem Baumbestand, ungeordnetem und dichtem Strauch- und Baumbewuchs und keinerlei Sichtachsen – wird aktuell als frei zugängliche Fläche für Hundehalterinnen und Hundehalter und als Erweiterung der Außengelände der Neuen Schule Hamburg und des Jugendzentrums Startloch durch Schülerinnen und Schüler sowie Besucherinnen und Besuchern genutzt. Die Kulturveranstaltung „Rahlstedt rockt“ hat 2019 zum letzten Mal in der Grünanlage stattgefunden. Grund dafür waren personelle Veränderungen, wodurch die Organisation der Veranstaltung nicht mehr leistbar war.

Eine Entwicklung der Fläche zu einem zentralen Begegnungsort im Quartier konnte bisher nicht angegangen werden, da sie als Baustelleneinrichtungsfläche für die Neubebauung Nahversorgungszentrum HegenCenter reserviert ist. Konkrete Überlegungen – u.a. auch die Idee einer Privatperson aus dem Quartier, dort ein soziokulturelles Café einzurichten – können somit erst mit Fertigstellung des neuen HegenCenters aufgenommen werden.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Die Zielerreichung des Handlungsfeldziels 3 ist abhängig von der Umsetzung des Neubaus des HegenCenter. Angesichts der gegenwärtigen Rahmenbedingungen kann der Zielerreichungsgrad nur als „gar nicht“ eingestuft werden. Eine Überprüfung des spezifischen Indikators (Anzahl und Art von Aufwertungsmaßnahmen des Quartierszentrums; für die Zwischenbilanzierung: exemplarische Befragung von Nutzerinnen und Nutzern des Quartierszentrums) wird erst möglich sein, wenn die Umgestaltung der öffentlichen Grünanlage am Schimmelreiterweg umgesetzt worden ist. Mit Blick auf die zentrale Lage dieser Fläche besteht der mit diesem Handlungsfeldziel artikulierte Handlungsbedarf weiterhin.

| Handlungsfeldziel 4: Die Grünräume Stellau/Wiesenredder-Sorenstieg/Hegenwald/Schleemer Bach bis Aumühler Weg bieten eine attraktive Nord-Süd-Verbindung durch das Quartier | | |
|---|--|---------------------|
| Nr. | Projekte – Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| | | |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| 1 | Aufwertung des Hegenwaldes | |
| 2 | Entwicklung des öffentlichen Grünzuges am Sorenstieg als Teil der westlichen Nord-Süd-Wegachse | Noch nicht begonnen |
| 3 | Verbesserung der Erreichbarkeit des Wikingerspielplatzes | Noch nicht begonnen |

Dem Handlungsfeldziel 4 sind drei Vorhaben zugeordnet, die bisher lediglich den Status von Projektideen haben.

Projektidee 1: Aufwertung des Hegenwaldes

Aus Gesprächen im Rahmen der Stadtteilmodelltour ist von Seiten der Bewohnerinnen und Bewohner erkennbar geworden, dass Wünsche nach mehr Sitzmöglichkeiten (mit Lehne) an den Waldwegen und auf der Lichtung am Rodelberg bestehen. Bislang aber sind keine Maßnahmen erfolgt, weil hier Einrichtungen, die die Nutzung des Waldes erhöhen würden, sorgfältig mit Anforderungen des Naturschutzes abgewogen werden müssen. Der Hegen ist zudem auch ein wichtiges Gebiet für die Speicherung von Niederschlagswasser, aus dem auch der Schleemer Bach einen Teil seines Wasserzuflusses erhält. So steht das Forstamt etwaigen Maßnahmen eher zurückhaltend gegenüber, um die wichtigen Waldfunktionen nicht zu beeinträchtigen.

Projektidee 2: Entwicklung des öffentlichen Grünzuges am Sorenstieg als Teil der westlichen Nord-Süd-Wegeachse

Bislang keine Maßnahmen erfolgt; die Fläche wird von Anwohnenden nicht als Grünanlage wahrgenommen, aber als Wegeverbindung genutzt. Für eine etwaige Projektentwicklung ist noch eine gesonderte Abstimmung mit dem Fachamt MR erforderlich.

Projektidee 3: Verbesserung der Erreichbarkeit des Wikingerspielplatzes

Der Wikingerspielplatz (von Anwohnenden eher „Piratenspielplatz“ genannt) wird trotz schwieriger Erreichbarkeit von Ortskennern intensiv genutzt. Eine Verbesserung der Erreichbarkeit soll (ggf. im Zuge der Umgestaltung der Nord-Süd-Verbindung) ab 2023 erfolgen.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Bisher haben die dem Handlungsfeldziel 4 zuzuordnenden Maßnahmen lediglich den Status von Projektideen. Dementsprechend weist der Indikator (Anzahl und Art von Aufwertungsmaßnahmen in der westlichen Nord-Süd-Verbindung) bislang keine Maßnahmen aus. Deshalb lautet die Bewertung des Zielerreichungsgrades derzeit: „gar nicht“. Im Sinne eines verbesserten Beitrags zur Stärkung der Quartiersidentität (Gebietsleitziel 4) wäre wünschenswert, diese Projektideen in der Fortschreibung zu konkretisieren und in realisierbare Projekte weiter zu entwickeln.

In diesem Zusammenhang sind Beschlüsse der Bezirksversammlung Wandsbek (Drucksachen 21-4200.1 und 21-4856.1) bezüglich einer Neuplanung der außerhalb des Fördergebietes gelegenen Gelände Kielkoppelstraße 9 a,b,c zu beachten, auf denen sich aktuell die Vereinsgebäude des TSV Hohenhorst mit Kita „Klang und Ton“ (Flurstücke 5421 und 5927), eine privat betriebene Musikschule und eine Hundeschule (beide Flurstück 6805) befinden. Die Bezirksverwaltung wurde gebeten, die Kosten für die Erstellung einer Projektskizze für eine Neuplanung zu ermitteln und die Möglichkeiten der Finanzierbarkeit über den Stadteifonds Lebendige Quartiere zu prüfen. Das Vorhaben steht planungsrechtlich noch in Frage. Im Rahmen von RISE ist angedacht, entlang des Schleemer Bach eine mögliche Wegeverbindung im Hegenwald in Richtung Sorenstieg zu eröffnen und damit einen Beitrag zum Handlungsfeldziel zu leisten.

Zusammenfassung der Zielerreichung im Handlungsfeld Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum

| Handlungsfeldziele | Zielerreichung |
|---|--|
| | in hohem Maße, überwiegend, teilweise, in geringem Maße, gar nicht |
| 1) Die zentrale Grünachse präsentiert sich als attraktive, fußläufige Nord-Süd-Verbindung im Quartier mit bedarfsgerechten Spielplätzen und Freizeitflächen | „teilweise“ |
| 2) Rahlstedt-Ost besitzt attraktive Wohnumfelder | „in geringem Maße“ |
| 3) Rahlstedt-Ost verfügt über einen attraktiven und nutzerorientierten Ort im zentralen Bereich | „gar nicht“ |
| 4) Die Grünräume Stellau/Wiesenredder-Sorenstieg/Hegenwald/Schleemer Bach bis Aumühler Weg bieten eine attraktive Nord-Süd-Verbindung durch das Quartier | „gar nicht“ |
| Gesamtbewertung Handlungsfeld | „in geringem Maße“ |

Die Bilanzierung des Handlungsfeldes Wohnumfeld - öffentlicher Raum zeigt, dass es in der bisherigen Förderlaufzeit nur in beschränktem Maße gelungen ist, die geplanten Ziele zu erreichen. Zwar konnte das **Schlüsselprojekt** „Planung und Umgestaltung des zentralen Grünzugs“ hinsichtlich der Umsetzung des Teilbereich Süd weitgehend – und mit positiver Resonanz – erfolgreich abgeschlossen werden, die Umsetzung des Teilbereichs Nord steht indes noch aus. Auch die Umsetzung des zweiten Schlüsselprojekts – „Umgestaltung der öffentlichen Grünanlage am Schimmelreiterweg“ – musste bisher zurückgestellt werden, weil zuvor der Neubau des HegenCenter abgeschlossen werden muss. Erhebliche Verzögerungen haben sich auch bei den von der SAGA geplanten Wohnumfeldmaßnahmen ergeben. Insgesamt ergibt deshalb die Bewertung des Handlungsfeldes die Einstufung „in geringem Maße“. Damit wird erkennbar, dass der mit den Zielen des Handlungsfeldes Wohnumfeld - öffentlicher Raum benannte Handlungsbedarf in der Fortschreibung mit Nachdruck aufgegriffen werden sollte.

B 2.2.3 Umwelt, Klimaschutz und Verkehr

Mit der Verknüpfung der Themen Verkehr und Klimaschutz verfolgt das Handlungsfeld Umwelt, Klimaschutz und Verkehr ein relativ breites Spektrum von Maßnahmen. Leitend sind für die Ausrichtung der Maßnahmen zwei Schwerpunkte. Auf der einen Seite sollen Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur (Wegeführungen, ÖPNV-Optimierung, Neuordnung von Stellplatzanlagen) die alltäglichen Wohn- und Lebensbedingungen im Quartier aufwerten. Dazu gehören auch spezifische Maßnahmen, die die Verkehrssicherheit für Seniorinnen und Senioren im Umkreis des Deichgrafenhauses verbessern. Auf der anderen Seite sollen damit zugleich Bewohnerinnen und Bewohner stärker für Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes sensibilisiert werden. Die vorgesehenen Maßnahmen sollen deshalb dazu beitragen, für Bewohnerinnen und Bewohner Möglichkeiten eines umweltbewussten Verhaltens (Mobilität, Nutzung der Landschaftsräume) zu eröffnen. Der Zielaspekt Klimaschutz erhält darüber hinaus ein besonderes Gewicht, weil – in Zusammenarbeit mit dem bezirklichen Klimamanagement – im Fördergebiet das integrierte Klimaschutzkonzept (IKK) des Bezirks Wandsbek umgesetzt werden soll. Die Maßnahmen des Handlungsfeldes sollen zur Erreichung von fünf Handlungsfeldzielen beitragen.

- (1) Rahlstedt-Ost ist durch attraktive und sichere Fuß- und Radwege mit den umliegenden Freiräumen verbunden
- (2) Rahlstedt-Ost ist durch den ÖPNV besser an das Rahlstedter Ortszentrum angebunden
- (3) Der Bushaltestplatz Sorenkoppel ist funktional und ansprechend gestaltet
- (4) Rahlstedt-Ost bietet Möglichkeiten für umweltgerechte Mobilität
- (5) In Rahlstedt-Ost wird das integrierte Klimaschutzkonzept (IKK) des Bezirks Wandsbek umgesetzt

| Handlungsfeldziel 1: Rahlstedt-Ost ist durch attraktive und sichere Fuß- und Radwege mit den umliegenden Freiräumen verbunden | | |
|--|--|---------------------|
| Nr. | Projekte – Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| | | |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| 1 | Entwicklung und Umsetzung eines quartiersbezogenen Rad- und Fußwegekonzeptes | Noch nicht begonnen |
| 2 | Sichere Fußgängerquerung Straße Hegeneck auf Höhe Deichgrafenhaus | noch nicht begonnen |

Projekt 1: Entwicklung und Umsetzung eines quartiersbezogenen Rad- und Fußwegkonzeptes

Mit Ausnahme eines kleinen Teilstücks in der Kielkoppelstraße sind keine Sanierungsmaßnahmen der Rad- und Fußwege im Quartier erfolgt. Zahlreiche Gespräche mit Bewohnerinnen und Bewohnern zeigen, dass weiter ein Bedarf an einer Sanierung der Rad- und Fußwege besteht. Ein quartiersbezogenes Rad- und Fußwegekonzept könnte diesen Bedarf aufgreifen, den aktuellen Zustand der Wege erfassen und Vorschläge der Optimierung unterbreiten. Für eine etwaige Projektentwicklung ist noch eine gesonderte Abstimmung mit dem zuständigen Fachamt Management des öffentlichen Raums erforderlich.

Projekt 2: Sichere Fußgängerquerung Straße Hegeneck auf Höhe Deichgrafenhaus

Das Stadtteilbüro hat sich zusammen mit dem Hausbeirat Deichgrafenhaus intensiv um Klärung von Möglichkeiten bemüht, eine barrierefreie Querung der Straße Am Hegen auf der Höhe des Deichgrafenhaus einzurichten. Im Rahmen eines Ortstermins haben sich Vertreterinnen und Vertreter der Bezirksamtes Wandsbek und der Verkehrsabteilung der Polizei im April 2019 ein Bild von der Situation gemacht und sind zu der Entscheidung gekommen, dass eine bauliche Querung aufgrund der Lage in der Kurve sowie aufgrund des HVV-Busverkehrs derzeit nicht durchführbar ist. Eine Querungsstelle wird im Rahmen des B-Plan Rahlstedt 133 verortet.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Beide Projekte haben zwar konkrete Bedarfe von Bewohnerinnen und Bewohnern des Fördergebietes aufgegriffen, aber nähere Prüfungen von Möglichkeiten einer Umsetzung haben ergeben, dass die zunächst in Auge gefassten Ideen nicht realisierbar sind. Bei dem quartiersbezogenen Rad- und Fußwegkonzept würde eine flächendeckende Umsetzung hohe Kosten verursachen. Die Fußgängerquerung Straße Hegeneck auf der Höhe des Deichgrafenhaus wird in Übereinstimmung mit Anforderungen der Verkehrsplanung voraussichtlich erst später im Rahmen der Neubebauung des Hegeneck/HegenCenter umzusetzen sein. Gemessen am Indikator (Anzahl zusätzlicher Fuß- und Radwegeverbindungen (z.B. in die Feldmark) ist der Zielerreichungsgrad dieses Handlungsfeldziels als „gar nicht“ einzustufen, dabei besteht der mit den Projekten angesprochene Handlungsbedarf weiterhin.

| Handlungsfeldziel 2: Rahlstedt-Ost ist durch den ÖPNV besser an das Rahlstedter Ortszentrum angebunden | | |
|---|--|---------------|
| Nr. | Projekte – Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| | | |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| 1 | Verlegung Bushaltestelle Geesthachter Weg | abgeschlossen |
| 2 | Prüfung von Übertragbarkeit öffentlicher On demand Mobilität (z.B. IOKI – On demand shuttle) | verworfen |
| 3 | Verbesserung des ÖPNV-Angebote | abgeschlossen |

Projekt 1: Verlegung Bushaltestelle Geesthachter Weg

Die Verlegung der Bushaltestelle am Geesthachter Weg ist nach Beschluss des Regionalausschusses Rahlstedt erfolgt. Damit konnte eine risikoreiche Situation vor der Stadtteilschule Altrahlstedt an der Kielkoppelstraße beseitigt werden. Die Straßenführung vor der Schule hatte vielfach Schülerinnen und Schüler, die mit dem Bus aus Richtung Rahlstedt zu Schule gelangen, dazu veranlasst, nicht die hinter der Bushaltestelle gelegene Sprunginsel zu nutzen, sondern die Kielkoppelstraße stattdessen diagonal vor der Bushaltestelle zu überqueren.

Projekt 2: Prüfung von Übertragbarkeit öffentlicher On demand Mobilität (z.B. IOKI – On demand shuttle)

Dieses Projekt sah vor, in Abstimmung mit dem HVV zu prüfen, ob auch im Fördergebiet – ähnlich wie bereits in den Stadtteilen Lurup und Osdorf praktiziert – ein öffentliches On-Demand-Angebot eingeführt werden könnte. Da jedoch der HVV mit seinen Angebotsoffensi-

ven II (2019) und III (2021) die Busanbindung des Fördergebiets deutlich verbessert hat, besteht an diesem Vorhaben kein ausreichender Bedarf mehr.

Projekt 3: Verbesserung des ÖPNV-Angebotes

In funktionaler Hinsicht sind die durch die Angebotsoffensiven II (2019) und III (2021) erreichten Veränderungen beim öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) hervorzuheben. 2019 wurde die SchnellBus-Linie 35 in eine zuschlagfreie XpressBus-Linie umgewandelt (X35). Das Fahrtenangebot wurde verdichtet (montags-freitags alle 10 Minuten, am Wochenende alle 15 Minuten). Die Line 11 wird ab Kielkoppelstraße zeitweise durch die X11 verstärkt. Die Stadt-Bus-Linie 232 wurde zur neuen, tangentialen MetroBus-Linie 29 aufgewertet und fährt seit 2021 von Bergedorf über Billstedt und Jenfeld auch über die Kielkoppelstraße durch das Zentrum von Rahlstedt-Ost. Der Quartiersbus 562 wurde von Bf. Rahlstedt bis Sorenkoppel verlängert und ersetzt damit die Linie 164 im südlichen Teil der Schleife durch einen Zweirichtungsbetrieb in der Straße Am Hegen. Das ÖPNV-Angebot wurde somit deutlich verbessert, sodass aktuell kein weiterer Handlungsbedarf mehr besteht.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Die mit dem Handlungsfeldziel 2 verfolgte Verbesserung der ÖPNV-Anbindung des Fördergebietes an das Rahlstedter Ortszentrum ist durch die zwischenzeitig eingeleiteten Maßnahmen des HVV erreicht worden. Darüber hinaus hat das Projekt 1 mit der Verlegung Bushaltestelle Geesthachter Weg auch zur Verbesserung der Verkehrssicherheit vor Ort beigetragen. Auch wenn aufgrund der Coronapandemie die mit dem spezifischen Indikator vorgesehene Befragung von Nutzerinnen und Nutzern des ÖPNV zur Verbesserung der Busverbindung zum Zentrum Rahlstedt nicht durchgeführt werden konnte, wird der Zielerreichungsgrad des Handlungsfeldziels 2 als „in hohem Maße“ eingestuft. Bezogen auf das Handlungsfeldziel wird kein weiterer Handlungsbedarf gesehen.

| Handlungsfeldziel 3: Der Bushalteplatz Sorenkoppel ist funktional und ansprechend gestaltet. | | |
|---|--|---------------|
| Nr. | Projekte – Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| | | |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| 1 | Umgestaltung Busendhaltestelle Sorenkoppel | In Umsetzung |

Projekt 1: Umgestaltung Busendhaltestelle Sorenkoppel

Die Entwurfsplanung für die bauliche und funktionale Aufwertung der Busendhaltestelle Sorenkoppel wurde im 24.09. 2020 im bezirklichen Ausschuss für Mobilität und Wirtschaft öffentlich vorgestellt. Geplant ist ein barrierefreier Um- und Neubau der Buskehre Sorenkoppel. Am Fahrbahnrand in der Straße Sorenkoppel werden zukünftig Haltestellen errichtet werden, die Buskehre im Schimmelreiterweg wird saniert. Beide Haltepunkte werden zudem mit Fahrgastunterständen ausgestattet. Neben der Optimierung von Betriebsabläufen ermöglicht die Umgestaltung der Buskehre zudem eine Neuordnung der Fußgänger- und Radverkehrsführung. Entlang der Sorenkoppel und des Schimmelreiterweges ist ein durchgängiger Gehweg vorgesehen. Im Bereich der beiden Haltepunkte werden die beidseitigen Radwege neu befestigt. Die Umsetzung der Maßnahme ist für das 4. Quartal 2022 geplant. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich 6 Monate dauern.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Da sich das Projekt noch im Planungsstadium befindet, wird der Zielerreichungsgrad dieses Handlungsfeldziels als „in geringem Maße“ eingestuft. Der mit dem Projekt aufgegriffene Handlungsbedarf bleibt weiterhin bestehen. Über den Indikator „Art und Anzahl baulicher Maßnahmen zur Aufwertung des Bushalteplatzes“ können erst nach der anstehenden Umsetzung abschließende Aussagen getroffen werden.

| Handlungsfeldziel 4: Rahlstedt-Ost bietet Möglichkeiten für umweltgerechte Mobilität | | |
|---|--|------------------------|
| Nr. | Projekte – Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| | | |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| 1 | Aufbau einer Infrastruktur für E-Autos/Aufbau Car- und Bike-Sharing (Leihlastenrad) | In Teilen in Umsetzung |
| 2 | Ausstattung des Quartiers mit fahrradgerechter Infrastruktur | Noch nicht begonnen |
| 3 | Konzeptentwicklung und Durchführung eines alljährlichen Aktionstages „Frühjahrs Fahrrad Check“ | In Umsetzung |

Projekt 1: Aufbau einer Infrastruktur für E-Autos/Aufbau Car- und Bike-Sharing (Leihlastenrad)

Zur Unterstützung umweltbewusster Mobilität verfolgte das Projekt zwei Ansätze. Zum einen wurden Möglichkeiten einer Schaffung von Carsharing-Angeboten geprüft. Dabei zeigte sich, dass für kommerzielle Anbieter kein Interesse an einer Ausweitung ihrer Geschäftsbereiche auf das Fördergebiet besteht. Ob sich in Verbindung mit dem Neubau des HegenCenters andere Voraussetzungen zur Schaffung von Carsharing-Angeboten ergeben, bliebe noch zu prüfen. Zum anderen ist – in Kooperation mit klara.bike – von März bis August 2021 eine Probephase mit einem zweirädrigen Leihlastenrad durchgeführt worden, die auf positive Resonanz stieß. Die Ausleihstation befand sich zunächst im Stadtteilbüro, wird künftig aber vom Aktiv- und Bauspielplatz betrieben. Aus dem Fonds „Förderung der Nahmobilität mit Schwerpunkt auf Radverkehr durch bezirkliche Maßnahmen“ wurden im April 2022 ein Teil der Mittel für die Anschaffung eines Leihlastenrades für Rahlstedt-Ost bewilligt. Der fehlende Finanzierungsteil wird aus RISE-Mitteln übernommen. Das Leihlastenrad soll 2022 angeschafft werden und über den Bau- und Aktivspielplatz kostenlos ausleihbar sein.

Projekt 2: Ausstattung des Quartiers mit fahrradgerechter Infrastruktur

Verbesserte Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sind von der SAGA im Rahmen von der Wohnumfeldgestaltungen am Schwarzenbekerring und im Rehwinkel eingerichtet worden und werden auch bei allen folgenden Wohnumfeldmaßnahmen realisiert werden. Im öffentlichen Raum ist dagegen bisher noch nichts erfolgt. Erweiterte Serviceangebote – wie zum Beispiel Aufladestationen – könnten gegebenenfalls im Zusammenhang mit dem Neubau des HegenCenters umgesetzt werden.

Projekt 3: Konzeptentwicklung und Durchführung Aktionstag „Frühjahrs Fahrradcheck“

Auch das Projekt 3 sollte die Fahrradmobilität im Fördergebiet unterstützen. Der für 2020 geplante erste Aktionstag „Frühjahrs Fahrrad Check“ (als mobiler Service mit kostenlosem Funktionscheck und Reparaturen) musste wegen der Coronapandemie mehrfach verschoben und schließlich gänzlich abgesagt werden. Im März und aufgrund der großen Nachfrage nochmal im Mai 2022 wurde er mit großer Resonanz und unter Beteiligung der Polizei Hamburg und

der Hamburger Verkehrswacht durchgeführt. Hierfür konnten Klimaplanmittel des bezirklichen Klimamanagements in Anspruch genommen werden.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Die Projekte haben den im Fördergebiet erkennbaren Bedarf einer stärkeren Nutzung von Fahrrädern als Mittel einer umweltbewussten Mobilität aufgegriffen und durch drei unterschiedlich gestaltete Maßnahmen unterstützt. Das Angebot eines Leihlastenrads (Projekt 1) ist eingeführt worden und wird voraussichtlich in der Fortschreibung der Gebietsentwicklung verstetigt werden können. Für eine Verbesserung von Abstellmöglichkeiten hat die SAGA im Rahmen von Wohnumfeldmaßnahmen gesorgt (Projekt 2) – hier stehen entsprechende Einrichtungen im öffentlichen Raum noch aus. Das Angebot eines Aktionstages mit Fahrradcheck (Projekt 3) ist auf große Nachfrage im Quartier gestoßen und sollte in dieser Form auch weiterhin umgesetzt werden. Die Umsetzung der Maßnahmen konnte allerdings aufgrund der Coronapandemie nur eingeschränkt erfolgen. Gemessen am Indikator mit 5 Maßnahmen zur Verbesserung des nicht-motorisierten Individualverkehrs (2 Fahrradaktionstage, 2 Wohnumfeldmaßnahmen mit verbesserten Fahrradabstellmöglichkeiten, 1 Leihlastenrad) wird deshalb die Zielerreichung des Handlungsfeldziels 4 als „teilweise“ eingestuft.

| Handlungsfeldziel 5: In Rahlstedt-Ost wird das integrierte Klimaschutzkonzept (IKK) des Bezirks Wandsbek umgesetzt | | |
|---|---|----------------------|
| Nr. | Projekte – Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| | | |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| 1 | Schaffung von Informations- und Beratungsangeboten für Grundeigentümer*innen zur energetischen Gebäudesanierung | Noch nicht umgesetzt |
| 2 | Solartechnik/Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden | Noch nicht umgesetzt |
| 3 | Überprüfung von Heizungsanlage und Gebäudetechnik der Gebäude von Schulbau Hamburg (GS Am Sooren, STS Altrahlstedt) | Noch nicht umgesetzt |
| 4 | Prüfung des Erweiterungspotenzials der vorhandenen Nahwärmenetze | In Umsetzung |
| 5 | Neue Wege der Niederschlagswasserbewirtschaftung | In Umsetzung |

Projekt 1: Schaffung von Informations- und Beratungsangeboten für Grundeigentümerinnen und -eigentümer zur energetischen Gebäudesanierung

Grundsätzlich ist von einem vorhandenen und vermutlich weiter steigenden Bedarf bei Grundeigentümerinnen und -eigentümern auszugehen. Bisher konnte jedoch ein darauf zugeschnittenes Beratungsangebot aufgrund der Coronapandemie noch nicht entwickelt und umgesetzt werden. Im Rahmen einer Konzeptentwicklung zum Aufbau eines Beratungsangebotes sollte berücksichtigt werden, dass – angesichts der absehbaren Kostensteigerungen in diesem Bereich – sowohl bei Mieterinnen und Mieter als auch bei Eigentümerinnen und Eigentümer ein zunehmender Beratungsbedarf an Energiesparthemen zu Strom und Energie bestehen wird.

Projekt 2: Solartechnik/Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden

Möglichkeiten des Einbaus von Photovoltaik-Anlagen sind einerseits bei dem geplanten Neubau auf dem Gelände des Bau- und Aktivspielplatzes und andererseits des Umbaus Startloch geprüft worden. Für das Jugendzentrum Startloch sind entsprechende Einbauten verworfen

worden, weil das Risiko einer Beschädigung der Anlagen durch Vandalismus als zu hoch angesehen wird. Ein Einbau von Solartechnik auf dem Neubau des Bau- und Aktivspielplatzes wurde ebenfalls geprüft, wurde jedoch aufgrund der zu erwartenden Verschattung durch den Baumbestand nicht weiter verfolgt.

Eine Prüfung von Solartechnik auf weiteren öffentlichen Gebäuden im Fördergebiet wie z.B. den Schulen steht noch aus.

Darüberhinaus prüft die SAGA, inwieweit sich eine Solarisierung auf den Dächern ihres Wohnbestandes umsetzen lässt. Im Fokus sind dabei die Dächer, die noch nicht instandgesetzt wurden.

Projekt 3: Überprüfung von Heizungsanlage und Gebäudetechnik der Gebäude von Schulbau Hamburg (GS Am Sooren, STS Altrahlstedt)

Die Überprüfung ist bislang nicht erfolgt.

Projekt 4: Prüfung des Erweiterungspotenzials der vorhandenen Nahwärmenetze

Nach derzeitigem Stand werden die Bestände der SAGA in Rahlstedt-Ost voraussichtlich ab 2024 an das Wärmenetz des HanseWerk Natur angeschlossen. Mit dem Wechsel vom Erdgas zur Fernwärme könnten pro Jahr rund 3.000 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Projekt 5: Neue Wege der Niederschlagswasserbewirtschaftung

Im Grünzug Süd werden zur Bewässerung des Gemeinschaftsgartenprojektes Regenwasserauffangbehälter eingesetzt. Die Regenwasserspeicherung erfolgt über die Dächer der Wohnhäuser Rehwinkel. So wird anfallendes Regenwasser nicht mehr in die Siele angeleitet, sondern dem Wasserhaushalt wieder zugeführt.

Grundsätzlich wurden bei allen Projekten und Maßnahmen das Thema Niederschlagswasserbewirtschaftung gemäß RISA (RegenInfrastrukturAnpassung) mitgedacht, insbesondere im Hinblick auf Dachbegrünung bei Bauprojekten.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Wie der derzeitige Stand der fünf Projekte des Handlungsfeldziels 5 zeigt, steht die Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzepts (IKK) des Bezirks Wandsbek noch am Anfang. Die Projekte 1 und 3 sind noch nicht umgesetzt worden, bei dem Projekt 2 (Einsatz von Solartechnik) ist erst eine Prüfung (mit negativem Ergebnis) erfolgt und die Nutzung vorhandener Nahwärmenetze (Projekt 4) wird absehbar erst in zwei Jahren realisiert. Deshalb kann der Zielerreichungsgrad des Handlungsfeldziels 5 – gemessen an den in Kooperation mit dem IKK-Klimamanager konzipierten, aber nicht umgesetzten Maßnahmen sowie zwei Prüfergebnissen – nur als „in geringem Maße“ eingestuft werden. Der verbleibende Handlungsbedarf ergibt sich aus den bisher noch nicht oder nur im Ansatz umgesetzten Projekten, darüber hinaus sollten –in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Dienstleister – nach Möglichkeit noch weitere Maßnahmen zur Umsetzung des IKK entwickelt und realisiert werden.

Zusammenfassung der Zielerreichung im Handlungsfeld Umwelt, Klimaschutz und Verkehr

| Handlungsfeldziele | Zielerreichung |
|---------------------------|---|
| | in hohem Maße, überwiegend, teilweise, in geringem Maße, gar nicht |

| | |
|---|--------------------|
| 1) Rahlstedt-Ost ist durch attraktive und sichere Fuß- und Radwege mit den umliegenden Freiräumen verbunden | „gar nicht“ |
| 2) Rahlstedt-Ost ist durch den ÖPNV besser an das Rahlstedter Ortszentrum angebunden | „in hohem Maße“ |
| 3) Der Bushalteplatz Sorenkoppel ist funktional und ansprechend gestaltet | „in geringem Maße“ |
| 4) Rahlstedt-Ost bietet Möglichkeiten für umweltgerechte Mobilität | „teilweise“ |
| 5) In Rahlstedt-Ost wird das integrierte Klimaschutzkonzept (IKK) des Bezirks Wandsbek umgesetzt | „in geringem Maße“ |
| Gesamtbewertung | „teilweise“ |

Bei der Bewertung der Zielerreichung des Handlungsfeldes sind zwei unterschiedliche Handlungsansätze zu berücksichtigen. Auf der einen Seite geht es um Maßnahmen, die auf strukturelle Verbesserungen der verkehrsbezogenen Anbindung des Fördergebietes zielen. Hier ist es vor allem hinsichtlich des ÖPNV gelungen, die Anbindung von Rahlstedt-Ost an das Rahlstedter Ortszentrum deutlich zu verbessern (HFZ 2). Noch nicht begonnen haben bzw. erst im Planungsstadium befinden sich dagegen Maßnahmen zur Aufwertung der Fuß- und Radwege (HFZ 1) bzw. zur Umgestaltung des Bushalteplatz Sorenkoppel (HFZ 3).

Auf der anderen Seite weisen von den umwelt- und klimaschutzbezogenen Zielsetzungen die Maßnahmen erste Erfolge auf, die auf eine Unterstützung individueller umweltgerechter Mobilität ausgerichtet sind (HFZ 4). Das gilt vor allem für den durch die SAGA vorgenommenen Ausbau einer fahrradgerechten Infrastruktur und die Etablierung eines jährlichen Fahrradchecks. Die Einrichtung von Angeboten zur Unterstützung von Car- und Bike-Sharing ist vorbereitet. Dagegen befinden sich die Projekte, die der Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK) des Bezirks Wandsbek dienen, weitgehend noch in der Phase der Vorbereitung bzw. im Planungsstadium. In Abwägung des unterschiedlichen Umsetzungsstandes der Maßnahmen auf Ebene der Handlungsfeldziele wird der Zielerreichungsgrad des Handlungsfeldes Handlungsfeld Umwelt, Klimaschutz und Verkehr als „teilweise“ eingestuft. Damit ergeben sich für die Fortschreibung der Gebietsentwicklung in diesem Handlungsfeld Handlungsbedarfe vor allem bei den Handlungsfeldzielen 1 und 5.

Anschließend an die Bilanzierung des Handlungsfeldzieles 3 wird angeregt, im Zuge der Fortschreibung zu prüfen, dieses Handlungsfeldziel mit dem Projekt „Umgestaltung Busendhaltestelle Sorenkoppel“ in das Gebietsleitziel 1 zu verschieben, da die Busendhaltestelle deutlich außerhalb des zentralen Bereichs liegt.

Im Rahmen der Fortschreibung wäre ebenfalls abzuwägen, ob hier die bisherige Zielstruktur, die Belange von Umwelt, Klimaschutz und Verkehr in einem Handlungsfeld zusammenführt, dem RISE-Leitfaden folgend an die Unterscheidung der HF „Klimaschutz/Klimaanpassung/Grüne und blaue Infrastruktur“ und „Mobilität“ angepasst werden sollte.

B 2.2.4 Lokale Ökonomie

Mit dem Handlungsfeld Lokale Ökonomie werden zwei Defizite des Fördergebiets aufgegriffen. Das bisher intensiv genutzte Nahversorgungszentrum am Hegeneck verfügt nur über ein begrenztes Angebot und überdies fehlen gastronomische Betriebe. Zugleich erfüllt dieser Ort nicht die baulichen und gestalterischen Anforderungen eines Quartierszentrums. Vor diesem Hintergrund stellt der Neubau des Nahversorgungszentrums am Hegeneck ein großes Potenzial zur Aufwertung des zentralen Bereichs dar. Deshalb soll dieses Handlungsfeld zur Schaffung einer attraktiven und nutzerorientierten Quartiersmitte beitragen. Dabei soll der zentrale Bereich rund um das geplante Nahversorgungszentrum am Hegeneck die Funktion als Quartiersmittelpunkt erfüllen und ein attraktiver Ort für ökonomische, kulturelle, soziale Zwecke sowie zum Wohnen werden.

Die Maßnahmen des Handlungsfeldes, das dem GLZ 2 zugeordnet ist, sollen zur Erreichung von zwei Handlungsfeldzielen beitragen.

- (1) Das Hegeneck ist ein attraktiver Nahversorgungsstandort für Rahlstedt-Ost.
- (2) Der zentrale Bereich wurde baulich-räumlich aufgewertet und neu geordnet.

| Handlungsfeldziel 1: Das Hegeneck ist ein attraktiver Nahversorgungsstandort für Rahlstedt-Ost | | |
|---|--|----------------------|
| Nr. | Projekte – Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| | | |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| 1 | Neubebauung Nahversorgungszentrum Hegeneck | In Planung |
| 2 | Ergänzende Maßnahmen zur Neubebauung des Nahversorgungszentrums Hegeneck | Noch nicht umgesetzt |
| 3 | Entwicklung der Potenzialfläche Hegeneck/Am Hegen | nicht umgesetzt |

Projekt 1: Neubebauung Hegeneck

Hinsichtlich der Neubebauung zeichnet sich gegenwärtig folgender Planungsstand ab. Im Obergeschoss des Neubaus sind Arztpraxen und Büros vorgesehen, im Erdgeschoss sieht die Planung folgende Angebote vor: (Eis)Café, Apotheke, Nahversorger, Frisör oder Massage (Bereich Gesundheit), Kiosk, Bankautomat. Offen ist derzeit noch, welche der bisherigen Anbieter auch nach der Fertigstellung im HegenCenter vertreten sein werden.

Projekt 2: Ergänzende Maßnahmen zur Neubebauung des Nahversorgungszentrums am Hegeneck

Das Projekt ergänzt in seiner Ausrichtung auf Fragen der Nahversorgung das Projekt Neubebauung des Nahversorgungszentrums am Hegeneck.

Dabei geht es vor allem um die Frage, wie die Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner während Bauphase sicherzustellen ist. Im Regionalausschuss Rahlstedt am 26.08.2020 präsentierte die damalige Bauvorhabenträgerin Isaria München Projektentwicklungs GmbH die Idee eines wöchentlichen Shuttleservices zu den umliegenden Märkten, um die temporäre Nahversorgung für die Dauer der Bauzeit zu gewährleisten. Der jetzige Projektentwickler (Quarterback) scheint eher eine kleinere Containerlösung – ggf. auf dem SAGA Parkplatz – mit Lebens-

mitteln des täglichen Bedarfes zu erwägen. Diese Idee wird - gekoppelt mit der Sicherung einzelner bestehender Gewerbe (insbesondere Kiosk) während der Bauphase - durch das Gebietsmanagement befürwortet und als wichtige ergänzende Maßnahme zur Neubebauung weiterhin in den Dialog eingebracht.

Projekt 3: Entwicklung der Potenzialfläche Hegeneck/Am Hegen

Die mit diesem Projekt verfolgte Idee, die Potenzialfläche Hegeneck im Rahmen der Überplanung des Nahversorgungszentrums zur Erweiterung von Dienstleistungsangeboten zu nutzen, konnte bisher nicht weiter konkretisiert werden. Der Eigentümer des dort bestehenden „Handwerkerhotels“ hat offensichtlich keine Verkaufsabsicht und ist auf das Kaufinteresse der ISARIA (Eigentümerin des NVZ) nicht eingegangen. Die Zahnarztpraxis, die sich bisher in dem Gebäude befand, ist zwischenzeitlich ausgezogen, die Praxisräume wurden zu weiteren „Handwerkerwohnungen“ umgebaut.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Da es sich sowohl bei der Neubebauung des HegenCenters als auch bei der Entwicklung der Potenzialfläche Hegeneck/Am Hegen nicht um RISE-Projekte handelt, verfügt die Gebietsentwicklung nur über eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten. Diesen Umstand muss man bei der Bewertung der Zielerreichung des Handlungsfeldziels 1 berücksichtigen. In Fragen der Nahversorgung (Projekt 1) konnte die Gebietsentwicklung nur Impulse geben und Bedarfe der Bewohnerschaft vermitteln. Bei der Potenzialfläche Hegeneck/Am Hegen haben sich keine Entwicklungen ergeben, die die Einrichtung zusätzlicher Dienstleistungsangebote ermöglichen würden. Angesichts dieser Bedingungen liegt bei diesem Handlungsfeldziel nur eine Zielerreichung „in geringem Maße“ vor. Die Indikatoren für dieses Handlungsfeldziel 1 (Art und Anzahl der Versorgungsangebote im Hegeneck; für die Zwischenbilanzierung: exemplarische Befragung von Nutzerinnen und Nutzern des HegenCenters) können deshalb auch erst zu einem späteren Zeitpunkt – nach Einrichtung der Interimslösung Nahversorgung und Fortschritten im Bauvorhaben HegenCenter – überprüft werden. Damit bestehen auch die mit dem Handlungsfeldziel 1 angesprochenen Handlungsbedarfe der Verbesserung der Nahversorgungssituation und der Schaffung einer attraktiven Quartiersmitte weiterhin.

Die Bilanzierung empfiehlt, das Handlungsfeldziel um die Komponente „Dienstleistungen“ zu ergänzen.

| Handlungsfeldziel 2: Der zentrale Bereich wurde baulich-räumlich aufgewertet und neu geordnet. | | |
|---|--|---------------|
| Nr. | Projekte – Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| | | |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| 1 | Entwicklung der Potenzialfläche Am Hegen 76 | In Umsetzung |
| | | |

Projekt 1: Entwicklung der Potenzialfläche Am Hegen 76

Auf der Fläche ist der Abriss des Gewerbeleerstandes erfolgt. Nach diversen Bauvoranfragen wurde seitens des Eigentümers ein Antrag für Wohnbebauung gestellt, der mittlerweile bewilligt worden ist. Mit dem Bau wurde begonnen (s. auch HFZ 1 im HF Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft).

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Der Beitrag des Projektes zur baulich-räumlichen Aufwertung des zentralen Bereichs lässt sich im gegenwärtigen Stadium des Vorhabens noch nicht verlässlich einschätzen und der entsprechende Indikator (Art und Anzahl baulicher Aufwertungsmaßnahmen) kann erst zu einem späteren Zeitpunkt überprüft werden. Der Zielerreichungsgrad des Handlungsfeldziels 2 wird deshalb als „in geringem Maße“ eingestuft.

Grundsätzlich wäre die Platzierung dieses Projektes als Beitrag zum Handlungsfeldziel 2 zu überprüfen. Da hier inzwischen eine Wohnbebauung vorgesehen ist, fällt es in den Geltungsbereich des HFZ 1 im HF Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft. Sofern sich hier keine weiteren realisierbaren Maßnahmen baulich-räumlicher Aufwertung abzeichnen, lautet die Empfehlung der Bilanzierung: Im HF Lokale Ökonomie das HFZ 2 zu streichen und das Projekt nur als eigenständiges Vorhaben im HFZ 1 des HF Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft zu führen.

Zusammenfassung der Zielerreichung im Handlungsfeld Lokale Ökonomie

| Handlungsfeldziele | Zielerreichung |
|---|--|
| | in hohem Maße, überwiegend, teilweise, in geringem Maße, gar nicht |
| 1) Das Hegeneck ist ein attraktiver Nahversorgungsstandort für Rahlstedt-Ost | „in geringem Maße“ |
| 2) Der zentrale Bereich wurde baulich-räumlich aufgewertet und neu geordnet | „in geringem Maße“ |
| Gesamtbewertung | „in geringem Maße“ |

Eine Stärkung der Lokalen Ökonomie, um damit eine Verbesserung der Nahversorgung der Bewohnerinnen und Bewohner und perspektivisch durch Ausweitung von Angeboten bzw. Dienstleistungen auch eine Aufwertung des Quartierszentrums zu erreichen, ist bisher nur in Ansätzen gelungen. Da sich die Neubebauung des HegenCenters noch im Planungsstadium befindet, lässt sich die konkrete Ausgestaltung – und damit deren Beitrag zur Ausbildung eines attraktiven Nahversorgungsstandorts für das Fördergebiet – gegenwärtig noch nicht bewerten (HFZ 1). Ähnliches gilt für die weitere Gestaltung der Potenzialfläche Am Hegen 76 (HFZ 2), wobei hier zu prüfen wäre, ob dieses Projekt mit seiner Ausrichtung auf Wohnungsbau künftig nicht plausibler im HF Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft platziert werden sollte. Damit würde dann auch das Handlungsfeldziel 2 – wenn sich hier keine neuen Projekte abzeichnen – für die Fortschreibung entfallen. Der Zielerreichungsgrad des Handlungsfeldes Lokale Ökonomie wird als „in geringem Maße“ eingestuft.

Aus dem hier bilanzierten Stand der Umsetzung der zugeordneten Projekte geht hervor, dass der vor allem mit dem Handlungsfeldziel 1 benannte Bedarf weiterhin besteht und in der Fortschreibung der Gebietsentwicklung große Aufmerksamkeit erfordert. Das gilt kurzfristig auch für die Frage, wie die Versorgungssituation während der Bauphase gestaltet könnte. Hier zeichnen sich pragmatische Zwischenlösungen ab (Containerlösung in Kombination mit Postshop, sowie einmal wöchentlich Angebote eines Imbisswagens und eines Fischwagens), die dem Einkaufsverhalten gerade auch von Älteren entgegenkommen.

B 2.2.5 Familienförderung und Gesundheitsförderung

In Fragen der Familien- und Gesundheitsförderung bestehen im Fördergebiet spezifische Unterstützungs- und Beratungsbedarfe für einzelne Zielgruppen. Das gilt vor allem für Familien mit SGB-II Bezug, Alleinerziehende, junge Familien sowie Kinder, die in Mindestsicherung leben. Um eine Verbesserung der zielgruppenbezogenen Angebotssituation zu erreichen, sind in diesem Handlungsfeld Familien- und Gesundheitsförderung zusammengeführt worden, dabei soll die Gesundheitsförderung so weit wie möglich in die Regelsysteme integriert werden. Die Maßnahmen dieses Handlungsfeldes beziehen sich deshalb auf die Entwicklung und Umsetzung von Angeboten für junge Familien und Alleinerziehende, die Erweiterung von Angeboten des Bau- und Aktivspielplatzes sowie auf niedrigschwellige Unterstützung individuellen Gesundheitsverhaltens.

Die Maßnahmen des Handlungsfeldes Familienförderung und Gesundheitsförderung sollen zur Erreichung von drei Handlungsfeldzielen beitragen; die dem Gebietsleitziel 3 zugeordnet sind.

- (1) In Rahlstedt-Ost gibt es bedarfsgerechte Angebote für die Beratung und Förderung von jungen Familien und Alleinerziehenden
- (2) Der Bau- und Aktivspielplatz im Hegenwald bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote
- (3) In Rahlstedt-Ost gibt es niedrigschwellige Angebote der Gesundheitsförderung

| Handlungsfeldziel 1: In Rahlstedt-Ost gibt es bedarfsgerechte Angebote für die Beratung und Förderung von jungen Familien und Alleinerziehenden | | |
|--|---|----------------------|
| Nr. | Projekte – Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| 2 | Einrichtung einer Gesundheitsberatung vor Ort | Unterbrochen |
| | | |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| 1 | Familien und Alleinerziehende im Quartier: Erstellung einer vertiefenden Angebots- und Bedarfsanalyse | Abgeschlossen |
| 3 | Sozialberatung (Internationaler Bund) | In Umsetzung |
| 4 | Entwicklung Potenzialfläche Kita Leerstand auf dem Gelände der Stadtteilschule Altrahlstedt | Noch nicht umgesetzt |

Projekt 1: Familien und Alleinerziehende im Quartier: Erstellung einer vertiefenden Angebots- und Bedarfsanalyse

Die Analyse ist in Teilen mit der Gesundheitsbefragung (s. unten Handlungsfeldziel 3) durchgeführt worden. Mit spezifischen Fragen wurden Familien und alleinerziehende Mütter und Väter angesprochen. Vor allem zwei Aspekte gingen aus der Befragung hervor. Einerseits wird die Kindertagesbetreuung im Fördergebiet als ausreichend angesehen, andererseits bestehen Wünsche nach einer Verbesserung und Ausweitung von Freizeitangeboten vor allem für Kinder. Dabei wurden unter anderem genannt: Ersatz für den abgängigen Wikingerspielplatz, Wasserspielplatz als Ersatz für das Freibad, eingezäunte Kleinkindspielfläche, Grillplätze mit angrenzender Spielfläche sowie fußläufig erreichbare Aktionen für Kinder (wie Mitmachzirkus, Kinderfest, Kinderkonzerte, Weihnachtsmärchen).

Projekt 2: Einrichtung einer Gesundheitsberatung vor Ort

Die Gesundheitsberatung vor Ort wurde 2019 in Kooperation mit der Lokalen Vernetzungsstelle für Gesundheitsförderung und Prävention im Stadtteilbüro eingerichtet; sie erfolgte wöchentlich und wurde mit durchschnittlich 2-3 Beratungen pro Woche sehr gut angenommen. So wurden seit April 2019 insgesamt 223 Gesundheitsberatungen durchgeführt. Die hauptsächlichlichen Beratungsthemen waren insbesondere Chronische Krankheit, Schwerbehinderung, Pflege Angehöriger, gezielte Nachfrage nach gesundheitsfördernden Kursangeboten, Vorsorge-Vollmachten und Patientenverfügung, Kindergesundheit, Ernährung, alten-/behindertengerechter Umbau, Fördermöglichkeiten, Unterstützung bei der Suche nach Fachärzten und Terminen, Pflegegeldanträge, Rentenanträge, ärztliche Behandlungsfehler etc.

Aus dem TK-Verfügungsfonds der Vernetzungsstelle und mit Unterstützung durch Vor-Ort-Akteurinnen und Akteure bei der Suche nach weiteren Fördermöglichkeiten konnten folgende gesundheitsfördernden Projekte für Rahlstedt-Ost realisiert werden: Aufbau eines Gemeinschaftsgartens mit fachlicher Unterstützung, Fantasy-Rollenspielprojekte, Lachyoga, Yoga, Nordic-Walking, Spili-Team Gewaltprävention, Capoeira und ein Mädchen-Projekt.

Projekt 3: Sozialberatung (Internationaler Bund)

Der Internationale Bund hat eine **Sozialberatung** installiert, die zunächst auf dem Bau- und Aktivspielplatz eingerichtet wurde, dann aber aufgrund der knappen räumlichen Gegebenheiten in das RISE-Stadtteilbüro verlegt wurde. Das Beratungsangebot steht für Familien und jungen Erwachsenen bis zum 27. Lebensjahr offen.

Projekt 4: Entwicklung Potenzialfläche Kita Leerstand auf dem Gelände der Stadteilschule Altrahlstedt

Zurzeit wird der Leerstand noch nicht anderweitig genutzt.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Beiträge zur Erreichung des Handlungsfeldziels 1 haben die Projekte 1 und 2 geleistet, dabei sind ausdrücklich auch Aspekte einer geschlechtergerechten Ausrichtung von Angeboten berücksichtigt worden. Mit der Befragung von Bewohnerinnen und Bewohnern (Projekt 1) ist der Kenntnisstand über bestehende Bedarfe verbessert worden. In welcher Weise diese Bedarfe mit konkreten Angeboten aufgegriffen werden können, muss in der Fortschreibung der Gebietsentwicklung noch entschieden werden. Mit dem Projekt 2 ist zunächst temporär eine niedrigschwellige Gesundheitsberatung eingerichtet worden, angesichts der vorhandenen Nachfrage im Quartier sollte dieses Angebot verstetigt und in eine klassische Gesundheitsberatung überführt werden. Noch ausstehend ist die Entwicklung der Potenzialfläche der KITA auf dem Gelände der Stadteilschule Altrahlstedt, die mit der BSB abzustimmen ist. Gemessen an 3 zusätzlich geschaffenen Angeboten für die Zielgruppe junge Familien und Alleinerziehende liegt bei diesem Handlungsfeldziel ein „teilweiser“ Zielerreichungsgrad vor.

| Handlungsfeldziel 2: Der Bau- und Aktivspielplatz im Hegenwald bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote | | |
|--|--|---------------|
| Nr. | Projekte – Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| 1 | Realisierung eines Anbaus an das Hauptgebäude des Bau- und Aktivspielplatzes Rahlstedt-Ost | In Planung |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| | | |

Projekt 1: Realisierung eines Anbaus an das Hauptgebäude des Bau- und Aktivspielplatzes Rahlstedt-Ost

Der zuvor erwogene Anbau an das Hauptgebäude wurde aus Kostengründen verworfen und stattdessen ein Solitärbau im südwestlichen Teil des Grundstückes vorgeschlagen. Geplant ist ein einstöckiger Neubau in Holzbauweise mit Flach- und Pultdach und großzügiger Außenterrasse. Mit etwa 80 qm Grundfläche bietet der Neubau einen Gruppen- und Beratungsraum mit flexibler Faltwand, zusätzlich Teeküche, Technikraum, sowie behindertengerechtes WC. Eine Baubedarfsuntersuchung (ohne RISE) ist erfolgt und ein auf dieser Basis angepasster Bauantrag im Frühjahr 2022 gestellt worden.

Vorbehaltlich der Erteilung der Baugenehmigung kann der Bau voraussichtlich im Frühjahr 2023 beginnen.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Die im Vorwege geführten Abstimmungen über eine Realisierung des Neubaus auf dem Gelände des Bau- und Aktivspielplatzes Rahlstedt-Ost waren aufwändig, die erforderliche Berücksichtigung von Naturschutzbelangen führte zu mehrfachen Überarbeitungen des Bauantrags. Der Neubau würde eine deutliche Erweiterung der Angebote des Bau- und Aktivspielplatzes ermöglichen, in Aussicht stehen dabei unter anderem: Mütterberatung, Sozialberatung, Workshops, Kurse, Erziehungsberatung. Einige der Angebote werden tw. aktuell schon erprobt. Somit hat, obwohl sich der spezifische Indikator (Art und Anzahl baulicher Maßnahmen zur Erweiterung des Bau- und Aktivspielplatzes Hegenwald) erst nach abgeschlossener Umsetzung des Neubaus abschließend überprüfen lässt, das Projekte bisher zu einer „teilweisen“ Zielerreichung des Handlungsfeldziels 2 beigetragen.

| Handlungsfeldziel 3: In Rahlstedt-Ost gibt es niedrigschwellige Angebote der Gesundheitsförderung | | |
|--|---|----------------------|
| Nr. | Projekte – Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| 1 | Gesundheits- und Ernährungsberatung /Gesundheitscoaching | In Umsetzung |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| 2 | Gesundheitsförderliche Ergänzungen bei der Entwicklung der öffentlichen Fläche am Schimmelreiterweg | Noch nicht umgesetzt |
| 3 | Gesundheitsförderbedarfe im Quartier: Erstellung einer vertiefenden Angebots- und Bedarfsanalyse | abgeschlossen |
| 4 | Konzeptentwicklung und Durchführung jährlicher Gesundheitstage | Noch nicht umgesetzt |
| 5 | Installation eines generationsübergreifenden Bewegungsparcours | Noch nicht umgesetzt |
| 6 | Schulhofumgestaltung Grundschule Am Sooren | In Umsetzung |
| 7 | Schulhofumgestaltung Stadtteilschule Altrahlstedt | Noch nicht umgesetzt |
| 8 | Schulhofumgestaltung Neue Schule | Noch nicht umgesetzt |
| 9 | Outdoor-Fitness | In Planung |

Projekt 1 Gesundheits- und Ernährungsberatung /Gesundheitscoaching

Aufgrund der 2022 erfolgten finanziellen Kürzungen bei der „Lokalen Vernetzungsstelle für Prävention und Gesundheitsförderung Hohenhorst und Rahlstedt-Ost“ konnte die Beratung nicht fortgeführt werden.

Als alternatives Angebot wurde eine Ernährungsberatung mit Gesundheitscoaching eingerichtet. Diese ist zunächst auf 20 Wochen mit je 2 Stunden befristet und kann die Bedarfe eines klassischen Gesundheitsberatungsangebotes nicht gänzlich auffangen.

Projekt 2: Gesundheitsförderliche Ergänzungen der Entwicklung der öffentlichen Fläche am Schimmelreiterweg

Perspektivisch sollte hier – in Ergänzung des Schlüsselprojektes Planung und Umgestaltung der öffentlichen Grünanlage am Schimmelreiterweg (HF „Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum“/ HFZ 3) – ein aktivierendes Angebot niedrigschwelliger Gesundheitsförderung wie z.B. Outdoor-Fitnessgeräte oder Elemente eines Calisthenics-Parks entwickelt werden.

Die Fläche ist jedoch als Baustelleneinrichtung für den Bau des HegenCenters reserviert, mit einer Umgestaltung der Fläche kann erst nach Abschluss der Bauarbeiten HegenCenter begonnen werden.

Projekt 3: Gesundheitsförderbedarfe im Quartier: Erstellung einer vertiefenden Angebots- und Bedarfsanalyse

Die Befragung von über 80 Personen ist in enger Kooperation mit der Vernetzungsstelle Gesundheitsförderung Hohenhorst und Rahlstedt-Ost (ehemals KOBA) erarbeitet und durchgeführt worden.

Die Befragung hat zahlreiche Hinweise auf Bedarfe von Bewohnerinnen und Bewohnern ergeben, die in der Fortschreibung der Gebietsentwicklung aufgegriffen werden könnten. Benannt worden sind unter anderem: Kursangebote (gesunde Ernährung, Erste Hilfe für Kinder und Erwachsene), Bewegungsangebote (Inlinerparcour/Skater, Waldfitnesslehrpfad, Kletterwald/Kletterwand), Treffpunkte (Nachbarschaftstreff, Begegnungsmöglichkeiten für Seniorinnen und Senioren ggf. in Zusammenarbeit mit dem Deichgrafenhaus) sowie Gesundheitsberatung (s. oben HFZ 1/ Projekt 2).

Projekt 4: Konzeptentwicklung und Durchführung jährlicher Gesundheitstage

Coronabedingt konnte dieses Projekt nicht durchgeführt werden. Die in Zusammenarbeit mit Gesundheitsamt für das Frühjahr 2020 als Gesundheitskonferenz geplante und vorbereitete Veranstaltung musste abgesagt werden. Eine erneute Durchführung ist für 2023 geplant.

Projekt 5: Installation eines generationsübergreifenden Bewegungsparcours

Die Umsetzung ist bisher nicht erfolgt, wird künftig gegebenenfalls im Grünzug Nord realisiert.

Projekt 6: Schulhofumgestaltung Grundschule Am Sooren

Die Gebietsentwicklerin unterstützte die Schulleitung 2019 bei der Erstellung eines Konzeptes zur Umgestaltung des Schulhofes. Unter dem Motto „Platz da!“ sah das Konzept vor, ungenutzte und wenig attraktive Rasen- und Asphaltflächen zu großzügigen, anregenden und naturnahen Spielflächen sowie Lern- und Erlebnisorten mit Quartiersbezug umzugestalten. Vorgeschlagen wurde der Bau einer zum Quartier ausgerichteten multifunktionalen, gummierten Spiel- und Bewegungsfläche, die Einbindung naturnaher Klettermöglichkeiten und der Bau von multifunktionalen Lernpavillons als sogenanntes „grünes Klassenzimmer“.

Ergänzend war die Ausgestaltung einer ca. 4565 qm großen Wiese im nordwestlichen Bereich des Schulhofs mit einer Laufbahn, Sprunggrube und einem Wurfzaun vorgesehen.

Schulbau Hamburg entschied sich demgegenüber für die Umgestaltung der Wiese unter Inanspruchnahme von Bundes-Fördermitteln, damit war eine ergänzende Förderung durch RISE-Fördermitteln ausgeschlossen und die Maßnahme befindet sich ohne RISE-Mittel in der Umsetzung.

Auf der Wiese wurde ein Spielgerät installiert und die vorhandene Laufbahn neugestaltet. Weitere Umgestaltungsmaßnahmen mit Pflanzflächen, weiteren Sportflächen, Spielangebote für den Vorschulbereich und eine Neugestaltung der Pausenhalle und Schulkantine sind geplant. Mit der Neuausgestaltung des Schulhofes wurde bereits begonnen.

Projekt 7: Schulhofumgestaltung Stadtteilschule Altrahlstedt

Eine Umgestaltung wurde bereits begonnen. Die Gebietsentwicklung befürwortet das Projekt weiterhin und wird nochmals Gespräche mit den zuständigen Stellen aufnehmen.

Projekt 8: Schulhofumgestaltung Neue Schule

Der Schulhof der Neuen Schule Hamburg hat eine neue Schaukel und ein Fußballtor erhalten. Diese Ergänzungen erfolgten ohne RISE-Förderung. Dem Bedarf der Schülerinnen und Schüler wurde damit entsprochen; aus Platzgründen sind nun keine weiteren Spiel- oder Bewegungsgeräte auf dem Schulgelände mehr möglich.

Die pädagogischen Mitarbeitenden wiederholen dennoch den Wunsch der Schülerschaft nach einem Boulderangebot in Form eines Kletterfelsens. Eine derartige Installation wäre im Rahmen der Umgestaltung der angrenzenden Grünanlage Schimmelreiterweg möglich oder durch eine Ausweitung des Schulgeländes.

Die Neue Schule zeigt Interesse an Kauf oder Pacht eines Teilbereiches der öffentlichen Grünanlage, der sich zwischen dem Grundstück der Schule und dem des Jugendzentrums Startloch befindet.

Projekt 9: Outdoor-Fitness

Umgesetzt worden ist ein neues über RISE finanziertes Projekt, das offen für unterschiedliche Altersgruppen Outdoor-Fitness-Trainings auf Grünflächen in Rahlstedt-Ost anbietet. Die Trainings werden zielgruppenspezifisch gestaltet und können bei Bedarf durch den erfahrenen Trainer in der Intensität und Belastung angepasst werden, sodass jeder teilnehmen kann.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Von den dem Handlungsfeldziel 3 zugeordneten Projekten konnte in der bisherigen Förderung eines erfolgreich umgesetzt werden (Projekt 3) und darüber hinaus ist ein neues Bewegungsangebot (Projekt 9) realisiert worden. Die Umsetzung der Projekte 4 und 5 ist – auch aufgrund der Coronapandemie – in 2023 verschoben worden; die Umplanung der Fläche Schimmelreiterweg (Projekt 2) kann erst nach Abschluss des Neubaus des HegenCenter aufgenommen werden.

Angesichts dieser Umstände zeigt der Indikator mit 5 zusätzlichen Bewegungs- und Beratungsangeboten der Gesundheitsförderung, dass das Handlungsfeldziel 3 „teilweise“ erreicht worden ist. Für die Fortschreibung bleibt als Handlungsbedarf die Umsetzung zusätzlicher Bewegungs- bzw. Beratungsangebote der Gesundheitsförderung bestehen.

Zusammenfassung der Zielerreichung im Handlungsfeld Familienförderung und Gesundheitsförderung

| Handlungsfeldziele | Zielerreichung |
|---|--|
| | in hohem Maße, überwiegend, teilweise, in geringem Maße, gar nicht |
| 1) In Rahlstedt-Ost gibt es bedarfsgerechte Angebote für die Beratung und Förderung von jungen Familien und Alleinerziehenden | „teilweise“ |
| 2) Der Bau- und Aktivspielplatz im Hegenwald bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote | „teilweise“ |
| 3) In Rahlstedt-Ost gibt es niedrighschwellige Angebote der Gesundheitsförderung | „teilweise“ |
| Gesamtbewertung | „teilweise“ |

Die mit den drei Handlungsfeldzielen angesprochenen Bedarfe der Familien- und Gesundheitsförderung konnten aus unterschiedlichen Gründen mit den Maßnahmen des Handlungsfeldes nur in Grenzen bearbeitet werden. Immerhin sind mit den durchgeführten Analysen bezogen auf Familien und Alleinerziehende einerseits sowie andererseits auf Gesundheitsförderbedarfe Voraussetzungen zur Entwicklung und Umsetzung entsprechender Projekte in der Fortschreibung geschaffen worden. Ähnliches gilt für die bauliche Erweiterung des Bau- und Aktivspielplatzes im Hegenwald, hier sind die planerischen Vorarbeiten abgeschlossen und der Bauantrag ist eingereicht. Der Neubau würde aller Voraussicht nach zahlreiche zusätzliche Angebote für Familien und Kinder ermöglichen. Der Zielerreichungsgrad des Handlungsfeldes Familienförderung und Gesundheitsförderung wird aus diesen Gründen mit „teilweise“ bewertet. In der Fortschreibung wird es dann darum gehen, die bisher eingeleiteten bzw. verschobenen Maßnahmen zu konkretisieren und umzusetzen.

B 2.2.6 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Personen mit Migrationshintergrund stellen im Fördergebiet höhere Anteile als in Wandsbek. Es ist davon auszugehen, dass die Bedarfe zur Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund an der Gebietsentwicklung im Rahmen der weiteren Förderlaufzeit steigen werden. Das gilt zumal für zielgruppenspezifische Integrationsangebote für Kinder und Jugendliche, aber perspektivisch auch für Angebote für die zahlenmäßig an Bedeutung gewinnende Gruppe der Älteren. Angesichts dieser Entwicklung richten sich die im Handlungsfeld Integration von Menschen mit Migrationshintergrund vorgesehenen Maßnahmen einerseits auf eine gezielte Aktivierung und Einbindung dieser Zielgruppe in den Gebietsentwicklungsprozess und streben andererseits die Konzeption und Umsetzung von spezifischen Beratungs- und Unterstützungsangeboten an.

Die Maßnahmen des Handlungsfeldes sollen zur Erreichung von zwei Handlungsfeldzielen beitragen; das Handlungsfeldziel 1 ist dem Gebietsleitziel 1, das Handlungsfeldziel 2 dem Gebietsleitziel 3 zugeordnet.

- (1) Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund sind in die Gebietsentwicklung von Rahlstedt-Ost eingebunden
- (2) In Rahlstedt-Ost bestehen Angebote der sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

| Handlungsfeldziel 1: Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund sind in die Gebietsentwicklung von Rahlstedt-Ost eingebunden | | |
|---|--|---------------|
| Nr. | Projekte – Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| 1 | Entwicklung und Durchführung von interkulturellen Veranstaltungsformaten | In Umsetzung |
| | | |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| | | |

Projekt 1: Entwicklung und Durchführung von interkulturellen Veranstaltungsformaten

Die Umsetzung der mit diesem Projekt verbundenen Absicht, die soziale Integration von Menschen mit Migrationshintergrund – über die Einbindung in Gremienarbeit hinaus – durch interkulturelle Veranstaltungen zu unterstützen, ist durch die Folgen der Coronapandemie erheblich eingeschränkt worden. In der bisherigen Förderlaufzeit konnte mit den Balkonkonzerten 2020 nur ein Format realisiert werden.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

In der bisherigen Förderlaufzeit hat sich die Einbindung von Personen mit Migrationshintergrund in die Gebietsentwicklung – und hier in den Stadtteilbeirat – trotz intensiver Bemühungen und durch die einschränkenden Maßnahmen zum Infektionsschutz in der Corona-Pandemie schwierig gestaltet. Der Zugang zu dieser Zielgruppe erfolgte in der bisherigen Gebietsentwicklung eher über niedrigschwellige Formate wie z.B. den offenen Nähtreff, die Balkonkonzerte, den Fahrradaktionstag, die Beratungsangebote im Stadtteilbüro oder die Jugendbeteiligung im Jugendzentrum Startloch. Hier gelang die Ansprache und Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund trotz der coronabedingten Begrenzungen. Für eine Mitarbeit

im Stadtteilbeirat konnten trotz intensiver Bemühungen (Gespräche mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Kontakte zu Migrant*innenorganisationen und zum Integrationsbeirat, aktivierende Befragung) keine Personen mit Migrationshintergrund gewonnen werden. Angesichts einer Beteiligungs-Quote von 25% der im Fördergebiet lebenden Personen mit Migrationshintergrund an einschlägigen Veranstaltungen und Angebote seitens der Gebietsentwicklung wird der Zielerreichungsgrad des Handlungsfelds als „in geringem Maße“ eingestuft. Mit Nachlassen der coronabedingten Einschränkungen sollten – gerade auch mit Blick auf das Jubiläumsjahr 2023 – weitere interkulturelle Veranstaltungen realisiert werden, dazu könnten unter anderem Kulturtage, Heimatbilder/Familienbilder, internationales Suppenfest, Lesefest gehören.

| Handlungsfeldziel 2: In Rahlstedt-Ost bestehen Angebote zur sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund | | |
|--|---|-----------------|
| Nr. | Projekte – Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| | | |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| 1 | Menschen mit Migrationshintergrund im Quartier: Erstellung einer Bedarfs- und Angebotsanalyse | abgeschlossen |
| 2 | Nachbarschaftsmütter Rahlstedt-Ost | Nicht umgesetzt |
| 3 | ESF-Selbstlernzentrum | In Umsetzung |

Projekt 1: Menschen mit Migrationshintergrund im Quartier: Erstellung einer Bedarfs- und Angebotsanalyse

Die Erstellung einer Angebots- und Bedarfsanalyse zur Gruppe der Menschen mit Migrationshintergrund im Quartier sollte dazu dienen, einen Überblick über bestehende Angebote sowie über noch nicht ausreichend berücksichtigte Bedarfe der Zielgruppe zu erhalten. Die Analyse ist 2020/2021 als aktivierende Befragung von mehr als 50 Personen in zwei Phasen (Online-Befragung, direkte Befragung von Passanten im Quartier) durchgeführt worden. Im Zuge der Befragung wurden die Beteiligten zudem dazu motiviert, ihre Sichtweisen und Ideen aktiv zu vertreten und sich für deren Umsetzung (beispielsweise im Stadtteilbeirat) zu engagieren. Etwa 30% der Befragten haben (laut Selbstauskunft) einen Migrationshintergrund. Auch wenn man an diese Erhebung keine Ansprüche der Repräsentativität stellen darf, so können den abgegebenen Einschätzungen doch Anregungen für die weitere Gestaltung dieses Handlungsfeldes entnommen werden. In erster Linie wird ein Mangel an Kultur- und Freizeitangeboten beklagt. Zwar werden die Aktivitäten der Dankeskirche anerkannt, aber sie können das von etlichen Gewünschte (z.B. ein Kino sowie ein Café oder Restaurant, das als Treffpunkt im Quartier dient) nicht ersetzen. Als konkrete Bedarfe haben sich Wünsche nach Sprachkursen bzw. Sprachtreffs ergeben, die gegebenenfalls in Kombination mit anderen Angeboten (z.B. handwerklicher Art) durchgeführt werden könnten.

Projekt 2: Nachbarschaftsmütter Rahlstedt-Ost

Nachbarschaftsmütter und -väter übernehmen eine wichtige Unterstützungsrolle für Nachbarinnen und Nachbarinnen und Nachbarn mit und ohne Migrationshintergrund. Sie helfen z.B. bei Fragen der Bildung, Erziehung und bei Alltagsproblemen, übersetzen und vermitteln auf Elternabenden, bei Behörden und Arztbesuchen, stellen Kontakte zu unterstützenden Einrichtungen her und unterstützen die Flüchtlingsarbeit im Stadtteil. Zudem können durch die Unterstützung von Frau zu Frau oder von Mann zu Mann geschlechterspezifische Interessen, Themen und Bedürfnisse aufgegriffen werden.

Die angedachte Ausweitung des in Hohenhorst bereits mit großem Erfolg umgesetzten Projekts konnte bislang nicht realisiert werden und steht auch in näherer Zukunft nicht an, da seitens der federführenden Behörde zunächst eine Ausweitung auf Großlohe vorgesehen ist. Dennoch wird seitens des Gebietsmanagements und von Akteurinnen und Akteuren vor Ort der mögliche positive Nutzen des Projektes für eine Integration von Menschen mit Migrationshintergrund gesehen.

Projekt 3: ESF-Selbstlernzentrum

Das ESF-Projekt Selbstlernzentrum hält seit 2021 für die Fördergebiete Jenfeld Zentrum und Rahlstedt-Ost Bildungsangebote für die Bewohnerinnen und Bewohner der beiden Quartiere vor. Bis Ende 2024 erhalten bildungsbenachteiligte Erwachsene, Menschen mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund sowie ältere Menschen niedrigschwellige, kostenlose Bildungsangebote. Durch das direkte Einbeziehen der avisierten Zielgruppen und die damit verbundene partizipative Ausgestaltung orientieren sich die Angebote des Projekts auf inhaltlicher und formaler Ebene an den (Lern-)Bedarfen und den jeweiligen Lebenswelten der genannten Zielgruppen, um hier möglichst flexible und passgenaue Formate zu entwickeln und umzusetzen. So können Angebote z.B. auch geschlechtsspezifisch ausgerichtet sein, um spezielle Lernbedürfnisse und Interessen von Frauen und Männern anzusprechen (Beispiele: Fahrradkurs für Frauen, Sport für Männer).

Mit Standort im Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost wurden bereits einige Angebote – eine offene Smartphone- und Tabletsprechstunde, Fahrradlernkurse, Nordic Walking, Yoga auf dem Stuhl für Seniorinnen und Senioren, QiGong – installiert.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Gemessen am spezifischen Indikator kann mit der Ausweitung des Selbstlernzentrums sowie der Einbindung der Zielgruppe in einzelne Angebote - wie den Nähtreff oder die Fahrradaktionstage - der Zielerreichungsgrad des Handlungsfeldziels 2 als „in geringem Maße“ eingestuft werden. Es ist trotz der coronabedingten Einschränkungen gelungen, eine Angebots- und Bedarfsanalyse (Projekt 1) durchzuführen, aber die daraus abzuleitende Entwicklung und Umsetzung von ergänzenden Angeboten zur sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund wird Aufgabe der Fortschreibung der Gebietsentwicklung sein. Derzeit bleibt noch offen, ob das Projekt Nachbarschaftsmütter – analog zum Hohenhorster Modell – künftig realisiert werden kann.

Zusammenfassung der Zielerreichung im Handlungsfeld Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

| Handlungsfeldziele | Zielerreichung |
|--|--|
| | in hohem Maße, überwiegend, teilweise, in geringem Maße, gar nicht |
| 1) Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund sind in die Gebietsentwicklung von Rahlstedt-Ost eingebunden | „in geringem Maße“ |
| 2) In Rahlstedt-Ost bestehen Angebote zur sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund | „in geringem Maße“ |
| Gesamtbewertung | „in geringem Maße“ |

Zwar haben sich im Zuge der Erstellung des IEK und auch in der für die Bilanzierung durchgeführten Aktualisierung entsprechender Daten und Einschätzungen keine Hinweise ergeben, dass aus der Sicht von Akteurinnen und Akteuren vor Ort Lage und Lebensführung von Menschen mit Migrationshintergrund im Fördergebiet von besonderen Problemen belastet sind. Gleichwohl stellt die Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund in die Gebietsentwicklung eine Herausforderung dar, die in der Fortschreibung der Gebietsentwicklung noch entschiedener aufgegriffen werden sollte. Das gilt sowohl – wie gezeigt – für eine stärkere Einbindung dieser Zielgruppe in die Gebietsentwicklung über interkulturelle Formate und Gremienbeteiligung (HFZ 1) als auch für Konzeption und Umsetzung zielgruppenspezifischer Angebote (HFZ 2). Aus diesen Gründen wird der bisherige Zielerreichungsgrad des Handlungsfeldes als „in geringem Maße“ eingestuft.

ENTWURF

B 2.2.7 Soziales, Seniorenarbeit und Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Das Fördergebiet weist Mängel bei Angeboten für bestimmte Altersgruppen auf, zu denen in erster Linie Jugendliche und ältere Bewohnerinnen und Bewohner zählen. Diese Probleme betreffen zum Teil Ausstattungsmängel vorhandener Einrichtungen (wie dem Jugendzentrum „Startloch“), zum Teil unzureichende Infrastrukturen und fehlende Angebote zumal für Seniorinnen und Senioren. Die in diesem Handlungsfeld geplanten Maßnahmen beziehen sich einerseits auf spezifische Orte im Fördergebiet, die die Funktion von Anlaufstellen teils für Jugendliche, teils für Ältere haben. Dazu gehört der Ausbau des Jugendzentrums „Startloch“ (Handlungsfeldziel 1) sowie die Einrichtung von Begegnungsmöglichkeiten im zentralen Bereich (Handlungsfeldziel 2). Andererseits geht es mit dem Handlungsfeldziel 3 um gebietsweit ansetzende Aktivitäten zur Diversifizierung von Wohnformen und zum bedarfsgerechten Umbau Umbau der Wohnumfelder für Senioren und Seniorinnen.

- (1) Rahlstedt-Ost besitzt eine attraktive und zeitgemäße Jugendeinrichtung mit einem öffentlich nutzbaren Außengelände
- (2) Rahlstedt-Ost bietet barrierefreie Begegnungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten im zentralen Bereich
- (3) Rahlstedt-Ost bietet seinen Seniorinnen und Senioren bedarfsgerechte Wohnformen und Wohnumfelder

| Handlungsfeldziel 1: Rahlstedt-Ost besitzt eine attraktive und zeitgemäße Jugendeinrichtung mit einem öffentlich nutzbaren Außengelände | | |
|--|--|---------------|
| Nr. | Projekte - Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| 1 | Bauzustandsuntersuchung des Jugendzentrums Startloch | Abgeschlossen |
| 2 | Schlüsselprojekt: Bedarfsgerechter Um- und Ausbau des Jugendzentrums „Startloch“ | In Umsetzung |
| | | |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| | | |

Projekt 1: Baubestandsuntersuchung des Jugendzentrums „Startloch“

Die investitionsvorbereitende Maßnahme ist im Mai 2021 durchgeführt worden.

Projekt 2: Schlüsselprojekt: Bedarfsgerechter Um- und Ausbau des Jugendzentrums „Startloch“

Um den bedarfsgerechten Um- und Ausbau zu unterstützen, ist eine intensive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen erfolgt. Eingebunden wurden auch Mitarbeitende des Trägervereins und der Stadtteilbeirat. Für diese Zwecke wurde eine einwöchige Ideenwerkstatt (täglich von 17.00 – 19.00 Uhr) – moderiert und begleitet von den Gebietsentwicklerinnen – auf dem Außengelände des „Startloch“ durchgeführt.

Insgesamt nahmen über alle Tage verteilt 30 - 35 Kinder und Jugendliche teil. Im Verlauf der Ideenwerkstatt wurde der Fokus vermehrt auf die weiblichen Besucherinnen der Einrichtung gerichtet, da diese im offenen Beteiligungsformat unterrepräsentiert waren. So wurden gezielt

die weiblichen Besucherinnen angesprochen und das Format phasenweise monoedukativ gestaltet.

Darüber hinaus haben sich in kleinerer Zahl Nachbarinnen und Nachbarn aus dem angrenzenden Schimmelreiterweg beteiligt. Die Ergebnisse wurden im Anschluss an die Ideenwerkstatt zusammengefasst und dem Team des "Startloch" sowie den jugendlichen Nutzerinnen und Nutzern des "Startloch" im Rahmen einer Vollversammlung am 08.07.2020 noch einmal präsentiert.

Die Beteiligungsergebnisse flossen in die Ausschreibungsunterlagen vom 17.08.2020 zur Beauftragung eines Architekten ein. Zu den Bauleistungen werden demnach gehören: Energetische Sanierung unter Berücksichtigung des bezirklichen Integrierten Klimaschutzkonzeptes, Neugestaltung und tw, Neuaufteilung der Räume sowie die Neugestaltung und Aufwertung der Außenanlagen.

Aktuell befindet sich das Projekt in der Planung. Die Baumaßnahme umfasst neben den Außenanlagen drei Gebäudeteile. Mit den Baumaßnahmen soll noch 2022 begonnen werden. Mit der Umgestaltung des Außengeländes wird im Anschluss begonnen.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Nach der Baubestandsuntersuchung konnte das Schlüsselprojekt durch Beteiligungen auf mehreren Ebenen (Nutzerinnen und Nutzer, Trägerverein „Verein zur Förderung der kulturellen und politischen Bildung der Jugendlichen in Rahlstedt e.V.“, Mitarbeitende, Leitung) in die Umsetzung überführt werden.

Im gegenwärtigen Umsetzungsstand sind jedoch die geplanten Verbesserungen baulich noch nicht erkennbar. Damit lässt sich der spezifische Indikator (Art und Anzahl baulicher Maßnahmen im Jugendzentrum „Startloch“) erst in der Fortschreibung der Gebietsentwicklung nach Abschluss Baumaßnahmen abschließend bewerten und der Zielerreichungsgrad des Handlungsfeldziels 1 wird derzeit als „teilweise“ eingestuft. In der weiteren Umsetzung des Schlüsselprojektes wird es auch darauf ankommen, die Zielgruppe der Jugendlichen durch geeignete Beteiligungsformate weiterhin in den Prozess einzubinden.

| Handlungsfeldziel 2: Rahlstedt-Ost bietet barrierefreie Begegnungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten im zentralen Bereich | | |
|--|--|----------------------|
| Nr. | Projekte - Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| | | |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| 1 | Schlüsselprojekt: Planung und Umgestaltung der öffentlichen Grünfläche Schimmelreiterweg | Noch nicht umgesetzt |
| 2 | Angebote im Stadtteilbüro | In Umsetzung |

Projekt 1: Planung und Umgestaltung der öffentlichen Grünfläche Schimmelreiterweg

Das Schlüsselprojekt konnte nicht begonnen werden, die Gründe sind oben im Kap. B 2.2.2 (Handlungsfeld „Wohnumfeld – öffentlicher Raum“/ Handlungsfeldziel 3) erläutert.

Projekt 2: Angebote im Stadtteilbüro

Das Stadtteilbüro im zentralen Bereich des Quartiers hat sich aufgrund seiner Lage und räumlichen Gegebenheiten zu einem attraktiven Ort für unterschiedliche Angebote, Gruppen, Kurse, Beratungsangebote und Treffs entwickelt. Der Ort wurde zur Anlaufstelle der Gemeinschaftsgartengruppe, für Sprechzeiten von ProQuartier, offene Nähtreff, Bürger*innensprechstunde

der Stadtteilpolizistin, Sozialberatung, Sprechzeiten und Angebote des ESF-Selbstlernzentrums (Smartphone- und Tabletsprechstunde), offener Spieltreff, Sitzungen des Stadtteilbeirates, Selbsthilfegruppe von Menschen im Autismusspektrum, Lach-Yoga, Kurs Wohlbefinden, Ausgangspunkt der Nordic-Walkinggruppe und für den Adventsbasar.

Eine Zeitlang nutzte eine Künstlerin aus dem Quartier das Büro als Atelier und stellte ihre Kunst aus. In Kürze wird hier zusätzlich ein Trommelangebot stattfinden.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Zwar konnten die mit dem Schlüsselprojekt "Schimmelreiterweg" vorgesehenen ergänzenden Angebote zum Handlungsfeldziel 2 bislang nicht umgesetzt werden, dafür ist das Stadtteilbüro erfolgreich als Anlaufstelle und Plattform für lokale Akteurinnen und Akteure etabliert worden. Diese Funktion hat es ermöglicht - auch unter Einhaltung der Coronaschutzregeln - vielfältige Angebote sowohl in Fragen einer niedrigschwelligen Sozialberatung als auch für Möglichkeiten von Begegnungen ganz unterschiedlicher Zielgruppen im Sinne des Handlungsfeldziels zu erreichen.

Der Indikator weist mind. 10 zusätzliche barrierefreie Begegnungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten im zentralen Bereich) nach. Somit wird der Zielerreichungsgrad als "überwiegend" eingestuft. Da das Stadtteilbüro im Gebäudekomplex des Nahversorgungszentrums am Hegeneck ansässig ist und mit Abriss auf neue möglicherweise kleinere Räumlichkeiten ausweichen müsste, wäre es für die Fortschreibung wichtig, das Angebot in der bisherigen Breite und der einfachen Zugänglichkeit fortzusetzen.

| Handlungsfeldziel 3: Rahlstedt-Ost bietet seinen Seniorinnen und Senioren bedarfsge- rechte Wohnformen und Wohnumfelder | | |
|--|---|----------------|
| Nr. | Projekte – Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| | | |
| | | |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| 1 | Konzeptentwicklung und -umsetzung eines Nachbarschaftshilfeprojektes | Zurückgestellt |
| 2 | WUV Kielkoppelstraße 29-49, Am Hegen 84-90 (Mehrgenerationenhof SAGA) | In Planung |

Projekt 1: Konzeptentwicklung und -umsetzung eines Nachbarschaftshilfeprojektes

Die Projektidee zielte darauf, ein Konzept der ehrenamtlichen Nachbarschaftshilfe zu entwickeln und umzusetzen.

Gedacht war an eine Anlaufstelle für wechselseitige Hilfe unter Nachbarn. Bewohnerinnen und Bewohner aus der Nachbarschaft, die soziale Kontakte, Begleitung oder Unterstützung im Alltag benötigen, sollten mit Nachbarinnen und Nachbarn zusammengebracht werden, die sich dafür freiwillig engagieren möchten.

Allerdings hat sich für diesen Ansatz noch kein ausreichender Bedarf ermitteln lassen; deshalb wurde die Idee nicht weiter konkretisiert und verworfen.

Projekt 2: WUV Kielkoppelstraße 29-49, Am Hegen 84-90 (Mehrgenerationenhof SAGA)

Es ist davon auszugehen, dass der geplante Mehrgenerationenhof (SAGA) Ecke Kielkoppelstraße/Am Hegen (siehe auch HF Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum) künftig einen Beitrag zur Erreichung des Handlungsfeldziels 3 leisten wird.

Die Innenhoffläche zwischen dem Servicewohnhaus Deichgrafenhaus und den angrenzenden Gebäuden mit Mieterinnen und Mietern mit überwiegend jüngeren Kindern soll zu einer Aufenthalts- und Begegnungsfläche aller dort lebenden Generationen weiterentwickelt werden. Dabei sollen sowohl Räume der Begegnung als auch Räume für spezifische altersbedingte Bedürfnisse geschaffen werden und sich funktional ergänzen.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

In der bisherigen Förderlaufzeit ist es nicht dazu gekommen, Konzepte oder Angebote zu entwickeln oder umzusetzen, die den Bedarf bedarfsgerechter Wohnformen und Wohnumfelder für Seniorinnen und Senioren aufgreifen. Dementsprechend wird der Zielerreichungsgrad des Handlungsfeldziels 3 – mit Blick auf den spezifischen Indikator (Anzahl umgesetzter Maßnahmen für altersgerechte Wohnformen bzw. Wohnumfelder) – als „gar nicht“ eingestuft.

In der Fortschreibung der Gebietsentwicklung sollten entsprechende Bedarfe unter zwei Gesichtspunkten noch einmal genauer geprüft werden. Zum einen ist aufgrund der demographischen Entwicklung von einer Zunahme gerade dieser Altersgruppen – darunter auch Ältere mit Migrationshintergrund – im Fördergebiet auszugehen. Zum anderen regt die Bilanzierung in Ergänzung der entsprechenden Formulierung im IEK an, das HFZ 3 nicht allein auf Seniorinnen und Senioren, sondern auch auf Personen mit Mobilitätseinschränkungen zu beziehen.

Zusammenfassung der Zielerreichung im Handlungsfeld Soziales und Inklusion

| Handlungsfeldziele | Zielerreichung in hohem Maße, überwiegend, teilweise, in geringem Maße, gar nicht |
|---|---|
| 1) Rahlstedt-Ost besitzt eine attraktive und zeitgemäße Jugendeinrichtung mit einem öffentlich nutzbaren Außenengelände | „teilweise“ |
| 2 Rahlstedt-Ost bietet barrierefreie Begegnungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten im zentralen Bereich | „überwiegend“ |
| 3 Rahlstedt-Ost bietet seinen Seniorinnen und Senioren bedarfsgerechte Wohnformen und Wohnumfelder | „gar nicht“ |
| Gesamtbewertung | „teilweise“ |

In der bisherigen Förderlaufzeit konnte in dem Handlungsfeld **Soziales und Inklusion** nur das **Schlüsselprojekt**: „Bedarfsgerechter Um- und Ausbau des Jugendzentrums „Startloch““ in die Umsetzung überführt werden, wobei der Aus- und Umbau selbst erst in der Fortschreibung der Gebietsentwicklung abgeschlossen sein wird. Niedrigschwellige zielgruppenbezogene Maßnahmen im Format von barrierefreie Möglichkeiten der Begegnung und Beratung sind durch Angebote des Stadtteilbüros umgesetzt worden; sie treffen auf anhaltende Nachfrage seitens der Bewohnerinnen und Bewohner.

Zur Förderung bedarfsgerechter Wohnformen und Wohnumfelder für Seniorinnen und Senioren ist es bisher nicht gekommen. Deshalb wird der Zielerreichungsgrad des Handlungsfeldes als „teilweise“ eingestuft. In der Fortschreibung der Gebietsentwicklung sollte die Bedarfslage dieser Zielgruppe noch einmal genauer geprüft werden, um umsetzungsfähige Projekte entwickeln zu können.

B 2.2.8 Kultur im Stadtteil

Im Fördergebiet gibt es bisher ein eher punktuell und unregelmäßiges kulturelles Angebot. Ausbaufähige Orte und Anlaufstellen zur Belebung der Kultur stellen zum einen das Jugendzentrum „Startloch“ und zum anderen die zur Kulturkirche umgebaute Dankeskirche dar. Die mit diesem Handlungsfeld angestrebte Verbesserung des kulturellen Angebotes soll einerseits durch Entwicklung bzw. Ausbau entsprechender Räumlichkeiten (Handlungsfeldziel 1) und andererseits durch eine Unterstützung des weiteren Ausbaus des kulturellen Angebotes der Dankeskirche erfolgen (Handlungsfeldziel 2). Bei dem Handlungsfeldziel 3 geht es um Entwicklung und Umsetzung neuer Projekte im Quartier mit interkultureller Ausrichtung.

- (1) Rahlstedt-Ost bietet multifunktionale Räume und Freiflächen für kulturelle Nutzungen
- (2) Die Dankeskirche hat sich zu einer Kunst- und Kulturkirche entwickelt
- (3) Rahlstedt-Ost bietet (inter)kulturelle Projekte und Aktivitäten

| Handlungsfeldziel 1: Rahlstedt-Ost bietet multifunktionale Räume und Freiflächen für kulturelle Nutzungen | | |
|--|--|---------------------|
| Nr. | Projekte - Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| 1 | Umbau Seitenschiff Dankeskirche | abgeschlossen |
| 2 | Weiterentwicklung der Dankeskirche als Kunst- und Kulturkirche / Behindertengerechte Toilettenanlage | In Planung |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| 3 | Quartiersplatz (Grünzug Süd) | abgeschlossen |
| 4 | Neubau für Bau- und Aktivspielplatz Rahlstedt-Ost | In Umsetzung |
| 5 | Schlüsselprojekt „Planung und Umgestaltung der öffentlichen Grünanlage am Schimmelreiterweg“ | Noch nicht begonnen |

Im IEK waren noch keine Projekte mit primärer Zuordnung zum Handlungsfeldziel 1 ausgewiesen. Die Bilanzierung der bisherigen Gebietsentwicklung ergibt jedoch, dass Projekte anderer Handlungsfelder einen Beitrag zur Zielerreichung des Handlungsfeldziels 1 geleistet haben oder in der Fortschreibung absehbar leisten werden. Dazu gehört der weitere Ausbau des im Grünzug Süd gelegenen Quartiersplatzes sowie das Projekt „Neubau für den Bau- und Aktivspielplatz“ im Hegenwald. Perspektivisch ist auch vom noch nicht gestarteten Schlüsselprojekt: „Planung und Umgestaltung der öffentlichen Fläche am Schimmelreiterweg“ ein Beitrag zu erwarten. Schließlich ist mit dem abgeschlossenen Umbau der sogenannten „Winterkirche“ ein multifunktional nutzbarer Raum entstanden.

Projekt 1: Umbau Seitenschiff Dankeskirche

Siehe hierzu die Ausführungen in diesem Handlungsfeld/Handlungsfeldziel 2

Projekt 2: Weiterentwicklung der Dankeskirche als Kunst- und Kulturkirche / Behindertengerechte Toilettenanlage

Siehe hierzu die Ausführungen in diesem Handlungsfeld/Handlungsfeldziel 2

Projekt 3: Quartiersplatz (Grünzug Süd)

Siehe hierzu die Ausführungen im Handlungsfeld Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum/Handlungsfeldziel 1

Projekt 4: Neubau für Bau- und Aktivspielplatz

Siehe hierzu die Ausführungen im Handlungsfeld Familien- und Gesundheitsförderung/Handlungsfeldziel 2

Projekt 5: Schlüsselprojekt „Planung und Umgestaltung der öffentlichen Grünanlage am Schimmelreiterweg“

Siehe hierzu die Ausführungen im Handlungsfeld Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum/Handlungsfeldziel 3

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Gemessen an den 2 baulichen Maßnahmen, die zur konzeptionellen Erweiterung kultureller Ort im Fördergebiet beigetragen haben, sind in der bisherigen Förderlaufzeit beide Zielaspekte „überwiegend“ erreicht worden.

Mit den eingeleiteten oder geplanten baulichen Maßnahmen sind die im Fördergebiet vorhandenen Potenzialflächen mindestens aktiviert worden; die Flächen sind aktuell bereits uneingeschränkt für unterschiedliche Zwecke nutzbar. Die mit den beschriebenen Maßnahmen eröffneten Nutzungsmöglichkeiten stellen zugleich eine Erweiterung des bisher bestehenden Angebotsspektrums dar. In Abwägung dieser Aspekte wird der Zielerreichungsgrad des Handlungsfeldzieles 1 als "überwiegend" eingestuft.

In der Fortschreibung der Gebietsentwicklung sollte bei einer Überplanung der Schimmelreiterfläche deren Potenzial als Eventfläche beachtet und gesichert werden.

| Handlungsfeldziel 2: Die Dankeskirche hast sich zu einer Kultur- und Konzertkirche entwickelt | | |
|--|--|---------------|
| Nr. | Projekte - Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| | Baufachliche Prüfung Dankeskirche | abgeschlossen |
| | Umbau Seitenschiff Dankeskirche | abgeschlossen |
| | Weiterentwicklung der Dankeskirche als Kunst- und Kulturkirche / Behindertengerechte Toilettenanlage | In Planung |
| | | |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| | | |

Projekt 1 Baufachliche Prüfung Dankeskirche

Die erforderliche baufachliche Prüfung des Umbaus der Kirchenräume zur multifunktionalen Nutzung und der Entwicklung der Kirche zu einer Kulturkirche ist durchgeführt worden.

Projekt 2 Umbau Seitenschiff Dankeskirche

Mit dem abgeschlossenen Umbau wurde ein Seitenschiff der Kirche mit einer variablen Glaswand abgetrennt. Der dadurch entstandene Raum erhielt eine Heizung, einen separaten Zugang, eine kleine Küche sowie ein neues Lichtkonzept.

Diese Aufwertungen ermöglichten, dass dieser Teil der Dankeskirche auch in kalten Jahreszeiten – als sogenannte Winterkirche – genutzt werden kann.

Projekt 3: Weiterentwicklung der Dankeskirche als Kunst- und Kulturkirche

Nach den baulichen Maßnahmen, die mit den Projekten 1 und 2 erfolgt sind, betreibt die Dankeskirche aktiv mit etlichen Veranstaltungen ihre Weiterentwicklung als Kunst- und Kulturkirche. Der Förderverein Dankeskirche hat ein großes Interesse, ein vielfältiges Kulturprogramm für die Bewohnerinnen und Bewohner anzubieten. Coronabedingt fanden in den letzten 2 Jahren nur wenige Kulturveranstaltungen statt, jetzt wird das Programm wieder mehr und mehr gefüllt.

Um eine regelmäßige Nutzung ihrer Räumlichkeiten auch für Personen mit Mobilitätseinschränkungen zu ermöglichen, wird der zusätzliche Einbau einer behindertengerechten Toilette verfolgt. Die vorhandene Toilette befindet sich im Nebengebäude, welches für mobilitätseingeschränkte Personen nur mit großem Aufwand und langen Wegen zu erreichen ist. Die Gemeinde bemüht sich derzeit um Mittel der Finanzierung des Einbaus einer behindertengerechten Toilette in das Kirchengebäude, in dem auch die Veranstaltungen stattfinden.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Die dem Handlungsfeldziel 2 zugeordneten Maßnahmen haben erkennbar dazu beigetragen, die Rolle der Dankeskirche als Kulturkirche im Fördergebiet zu unterstützen. Das Engagement des Fördervereins belebt das kulturelle Leben vor Ort mit unterschiedlichen Veranstaltungen und wird Rolle und Ausstrahlung der Kulturkirche künftig noch weiter festigen. Die geförderten Maßnahmen haben zu zusätzlichen kulturellen Aktivitäten der Dankeskirche geführt. Auf Basis von mehr als ca. 30 neuen Angeboten bzw. Veranstaltungen im Kontext der Dankeskirche wird der Zielerreichungsgrad des Handlungsfeldziels 2 als „überwiegend“ eingestuft. Für die Fortschreibung der Gebietsentwicklung wird empfohlen, noch stärker für die Bekanntheit der Angebote der Dankeskirche im Fördergebiet zu sorgen und – in Rücksprache mit dem Förderverein – die Veranstaltungen thematisch breiter zu fächern. Der verfolgte Einbau einer behindertengerechten Toilette ist sinnvoll und würde nach Sicherung der Finanzierung die Räumlichkeiten der Kirche für ein noch breiteres Publikum öffnen können.

| Handlungsfeldziel 3: Rahlstedt-Ost bietet (inter)kulturelle Projekte und Aktivitäten | | |
|---|---|---------------|
| Nr. | Projekte - Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| 1 | Konzeptentwicklung und Durchführung: öffentlichkeitswirksamer, beteiligungsorientierte Kunst- und Kulturprojekte im Außenraum | in Planung |
| 2 | Balkonkonzerte | abgeschlossen |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| | | |

Projekt 1: Konzeptentwicklung und Durchführung: öffentlichkeitswirksamer, beteiligungsorientierte Kunst- und Kulturprojekte im Außenraum

Einen Beitrag zur Zielerreichung des Handlungsfeldziels 3 hat ein Kunstprojekt (Ton to go-Projekt) in Zusammenhang mit der Aufwertung des Quartiersplatzes im Grünzug Süd geleistet (siehe auch Handlungsfeld Wohnumfeld – öffentlicher Raum/ Handlungsfeldziel 1.) Auf dem kleinen Quartiersplatz im Grünzug-Süd (südlich der Arztpraxis) entstand ein Kunstobjekt zum Sitzen, erbaut aus Beton und verziert mit vielen bunten Tonfliesen, die von Bewohnerinnen und Bewohnern aus Rahlstedt-Ost gestaltet wurden.

Projekt 2: Balkonkonzerte

Mit dem Format der Balkonkonzerte kamen Musik und Kultur auch in Coronazeiten zu den Anwohnenden nach Hause und konnten Impulse einer kulturübergreifenden Vergemeinschaftung in Zeiten der Isolation vermitteln. Ein Sänger und eine Sängerin spielten an verschiedenen Tagen und zu unterschiedlichen Uhrzeiten in 6 Innenhöfen. Für jeweils 30 min konnten die Anwohnenden die Musik vor ihren Balkonen oder Terrassen, auf Bänken im Innenhof oder mit einem Stuhl oder auf einer Decke auf der Wiese vor ihren Häusern genießen. Die Konzerte fanden in Kooperation mit der Hamburg-Rahlstedter Baugenossenschaft, der Wohnungsgenossenschaft von 1904, der Schiffzimmerer Genossenschaft und der PORTUS Immobilienverwaltung statt.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

In der bisherigen Förderlaufzeit ist bezogen auf das Handlungsfeldziel 3 erst ein Projekt umgesetzt worden (das zudem auch ein Teilprojekt einer Maßnahme im Handlungsfeld Wohnen – öffentlicher Raum ist). Berücksichtigt werden muss, dass die Coronapandemie die Umsetzung von Projekten beeinträchtigt hat, auch haben weitere Ideen – wie eine Kunstgalerie auf der Rückseite der Garagen im Grünzug/Einfahrt Kielkoppelstraße (SAGA) oder die Gestaltung von Stromkästen in Anlehnung an das Telekom-Projekt „Aus Grau mach Bunt“ – noch nicht Konzeptreife erlangt. Mit Blick auf nur 2 durchgeführte Maßnahmen wird deshalb der Zielerreichungsgrad dieses Handlungsfeldziels als „in geringem Maße“ eingestuft. Es ist davon auszugehen, dass mit dem Ende der Pandemie bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der Bedarf an kulturellen Veranstaltungen und Angeboten wieder deutlich steigt. Deshalb sollten in der Fortschreibung der Gebietsentwicklung Konzeption und Umsetzung entsprechender Projekte intensiver verfolgt werden.

Zusammenfassung der Zielerreichung im Handlungsfeld Kultur im Stadtteil

| Handlungsfeldziele | Zielerreichung |
|---|--|
| | in hohem Maße, überwiegend, teilweise, in geringem Maße, gar nicht |
| 1) Rahlstedt-Ost bietet multifunktionale Räume und Freiflächen für kulturelle Nutzungen | „überwiegend“ |
| 2) Die Dankeskirche hat sich zu einer Kultur- und Konzertkirche entwickelt | „überwiegend“ |
| 3) Rahlstedt-Ost bietet (inter-)kulturelle Projekte und Aktivitäten | „in geringem Maße“ |
| Gesamtbewertung | „teilweise“ |

Die Bilanzierung der Maßnahmen des Handlungsfeldes Kultur im Stadtteil fällt – bezogen auf die drei Handlungsfeldziele – unterschiedlich aus. Als erfolgreich hat sich die Unterstützung der im Fördergebiet schon sehr engagierten Dankeskirche erwiesen (Handlungsfeldziel 2). Hier konnte deren Weiterentwicklung zur Kulturkirche wirkungsvoll unterstützt werden. Auch die mit dem Handlungsfeldziel 1 verfolgte Erschließung von Räumen für kulturelle Nutzungen ist weitgehend gelungen. Demgegenüber konnte das dritte Handlungsfeldziel nur in geringerem Maße erreicht werden. Da der Zuschnitt entsprechender Projekte typischerweise eine Umsetzung in physischer Präsenz erfordert, waren die Folgen der Coronapandemie ein Hindernis. In Abwägung dieser unterschiedlichen Faktoren wird der Zielerreichungsgrad des Handlungsfeldes insgesamt als „teilweise“ eingestuft.

Da jedoch die im Fördergebiet durchgeführten Befragungen von Bewohnerinnen und Bewohnern einen vorhandenen und steigenden Bedarf an kulturellen Veranstaltungen belegen, sollte die Gebietsentwicklung dem in der Fortschreibung durch zusätzliche Projekte Rechnung tragen. Ideen aus der Bewohnerschaft, an die man konzeptionell anschließen könnte, beziehen sich unter anderem auf: Naturführungen, Outdoor-Tanzveranstaltung, Konzerte, ein Stadtteilchor, Lesungen, Flohmarkt, Open-Air-Kino, Weihnachtsmarkt, Straßenfeste. In diesem Zusammenhang empfiehlt die Bilanzierung, den Zuschnitt der Handlungsfeldziele 1 und 3 noch einmal zu überprüfen und sie gegebenenfalls zu einem zusammenzulegen. Als Vorschlag: „Rahlstedt-Ost bietet multifunktionale Räume und Gelegenheiten für (inter-)kulturelle Projekte und Aktivitäten.“ Der entsprechende Indikator würde sich dann in der Fortschreibung auf die Art der Nutzung der erschlossenen Flächen beziehen.

ENTWURF

B 2.2.9 Sport und Freizeit

Bisher sind die Möglichkeiten im Fördergebiet begrenzt, sich sportlich zu betätigen. Es gibt keine Sportvereine mit eigenen Sportanlagen und ebenso fehlen öffentliche Sport- und Freizeitanlagen. Zusätzlich hat die im Sommer 2020 erfolgte Schließung des Freibads im Wiesenredder für viele Bewohnerinnen und Bewohner das Angebotsspektrum weiter eingeschränkt. Der vorhandene „Wikingerspielplatz“ am Aumühler Weg verfügt über keine erkennbare Zuwegung. Die geplanten Maßnahmen des Handlungsfelds beziehen sich im Handlungsfeldziel 1 sowohl auf eine Verbesserung der Erreichbarkeit von Anlagen als auch auf einen Beitrag zur Schaffung zusätzlicher Angebote, das Handlungsfeldziel trägt zum Gebietsleitziel 1 bei. Bei dem Handlungsfeldziel 2 – das dem Gebietsleitziel 4 zugeordnet ist – geht es um Maßnahmen, die durch spezifische Wegeführungen das Landschaftspotenzial des Fördergebietes für verbesserte Freizeitmöglichkeiten nutzen wollen.

- (1) Die vorhandenen Sport- und Freizeitmöglichkeiten in Rahlstedt-Ost sind attraktiv, gut erreichbar und wurden um zusätzliche Angebote erweitert.
- (2) Die angrenzenden Natur- und Erlebnisräume von Rahlstedt-Ost bieten Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung (Wander-, Rad-, Skate- und Joggingstrecken).

| Handlungsfeldziel 1: Die vorhandenen Sport- und Freizeitmöglichkeiten in Rahlstedt-Ost sind attraktiv, gut erreichbar und wurden um zusätzliche Angebote erweitert. | | |
|--|--|---------------|
| Nr. | Projekte - Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| 3 | Schlüsselprojekt: Bedarfsgerechter Um- und Ausbau des Jugendzentrums „Startloch“ | In Umsetzung |
| | | |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |
| 1 | Planung und Umgestaltung „Wikingerspielplatz“ | in Planung |
| 2 | Verbesserung und Intensivierung der Nutzung des Bolzplatzes am Aumühler Weg | Abgeschlossen |

Projekt 1 Planung und Umgestaltung „Wikingerspielplatz“

Der am Aumühler Weg gelegenen Spielplatz weist einen zunehmenden Funktionsverlust auf. Diverse Spielgeräte mussten wegen möglicher Verletzungsgefahr bislang ersatzlos abgebaut werden. Von den Anwohnenden wird dieser Zustand beklagt; es besteht ein deutlicher Wunsch, diesen Platz wieder vielfältig nutzen zu können. Interessierte Eltern bekunden Interesse, sich an Planungen zur Aufwertung zu beteiligen und haben auch konkrete Wünsche geäußert (Grill- und Picknickmöglichkeiten, neue Spielgeräte, Flächen für freies Spielen, Fußballfläche, Bänke/Tische).

Bisher sind noch keine konkreten Maßnahmen eingeleitet worden, aber seitens des Fachamtes wird eine Aufnahme in das Arbeitsprogramm 2023 vorgeschlagen. Der zuständige Ausschuss für Klima, Umwelt und Verbraucherschutz wird darüber beschließen.

Projekt 2: Verbesserung und Intensivierung der Nutzung des Bolzplatzes am Aumühler Weg

Bei der Nutzung des Bolzplatzes am Aumühler Weg ist es zu begrenzten Konflikten zwischen Nutzerinnen und Nutzern einerseits und einigen Anwohnenden andererseits gekommen.

ProQuartier hat in diesem Konflikt vermittelt; dabei stellte sich heraus, dass die überwiegende Mehrheit der Nachbarschaft keine Probleme mit dem Geschehen auf dem Bolzplatz hat, sofern die Ruhezeiten eingehalten werden. Die Beschwerdeführer wurden per Schreiben darüber informiert, dass sie unter diesen Bedingungen die Nutzung des Platzes akzeptieren müssen. Die Vermittlung hat das mit dem Projekt verfolgte Ziel erreicht; es sind keine weiteren Maßnahmen vorgesehen.

Projekt 3: Schlüsselprojekt: Bedarfsgerechter Um- und Ausbau des Jugendzentrums „Startloch“

Einen Beitrag zur Schaffung zusätzlicher Sport- und Freizeitangebote wird das Schlüsselprojekt leisten; Näheres siehe oben HF Soziales und Inklusion/HFZ 1.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Die mit dem Handlungsfeldziel 1 benannten Zielaspekte – laut Indikator Art und Anzahl baulicher Maßnahmen sowie Art und Anzahl zusätzlicher Angebote im Sport-/Freizeitbereich - sind in der bisherigen Förderlaufzeit nur „in geringem Maße“ erreicht worden, denn es konnte nur 1 Maßnahme umgesetzt werden. Für die Fortschreibung der Gebietsentwicklung stellt die Umgestaltung des Wikingerplatzes einen Handlungsbedarf dar, weil sich attraktive Spielmöglichkeiten im Quartier bisher im Grünzug Süd ballen und durch den hohen Nutzungsdruck dort auch Belastungen für Anwohnende entstehen.

Zu überprüfen wäre dann ebenso, ob auch der Spielplatz am Liseistieg (Harabau) Aufwertungsbedarf aufweist. Seitens der Baugenossenschaft wurde bereits Interesse an einer Aufwertung des Spielplatzes unter möglicher Inanspruchnahme einer RISE-Förderung bekundet.

| Handlungsfeldziel 2: Die angrenzenden Natur- und Erlebnisräume von Rahlstedt-Ost bieten Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung (Wander-, Rad-, Skate- und Joggingstrecken). | | |
|--|---|---------------|
| Nr. | Projekte - Maßnahmen | Status |
| RISE-Projekte | | |
| 1 | Konzeptentwicklung und Durchführung eines Bewegungsprojektes im öffentlichen Raum „Raus aus dem Haus – Alt bewegt jung“ | in Planung |
| 2 | Konzeptentwicklung und Durchführung thematischer Entdeckungstouren in den angrenzenden Natur- und Erlebnisraum | In Umsetzung |
| Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | | |
| 3 | Umgestaltung Schulhof Stadtteilschule Altrahlstedt | In Umsetzung |
| 4 | Umgestaltung Schulhof neue Schule | |
| 5 | Umgestaltung Schulhof Grundschule Am Sooren | In Umsetzung |

Projekt 1: Konzeptentwicklung und Durchführung eines Bewegungsprojektes im öffentlichen Raum „Raus aus dem Haus – Alt bewegt jung“

Das Projekt befindet sich in der Konzeptionsphase. Geplant sind Bewegungs- und Begegnungsangebote im Stadtteil und über den Stadtteil hinaus (gegebenenfalls in Verbindung mit gemeinsamen Ausflügen). Erwogen wird, entsprechende Angebote mit einer App („Raus-App“) zu verbinden, die mit einem digitalen Stadtteilplan verknüpft ist. Dieser zeigt verschiedene Stationen im Quartier, an denen bestimmte Bewegungsübungen zu machen wären, die dann in der App oder per QR-Code auf dem Smartphone angezeigt werden.

Projekt 2: Konzeptentwicklung und Durchführung thematischer Entdeckungstouren in den angrenzenden Natur- und Erlebnisraum

Die Konzeption des Projektes sieht vor, Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit zu geben, über geführte Touren den eigenen Stadtteil noch einmal neu zu erleben. Das Projekt wird seit 2019 jährlich durchgeführt und findet viel Anklang. Angeboten wurden bisher geführte Naturentdeckungstouren in das Stapelfelder Moor und in den Wald Hegen. Bei den Touren werden auch verschiedene RISE-Projekte (Umbau Startloch, Grünzug) vorgestellt. Zum Programm gehören darüber hinaus eine historische Stadtteilführung und ein Spaziergang mit Kindern, bei dem Filme an verschiedene Hauswände im Quartier projiziert werden.

Während der Coronapandemie wurde eine virtuelle Naturentdeckungstour in Form eines Filmes erstellt, der Interessierte einlädt, die gezeigte Route nachzulaufen und an den im Film genannten Stationen auf virtuelle Entdeckungen zu gehen.

Projekt 3: Schulhofumgestaltung Grundschule Am Sooren

Siehe hierzu die Ausführungen im Handlungsfeld Familien- und Gesundheitsförderung/Handlungsfeldziel 3

Projekt 4: Schulhofumgestaltung Stadtteilschule Altrahlstedt

Siehe hierzu die Ausführungen im Handlungsfeld Familien- und Gesundheitsförderung/Handlungsfeldziel 3

Projekt 5: Schulhofumgestaltung Neue Schule

Siehe hierzu die Ausführungen im Handlungsfeld Familien- und Gesundheitsförderung/Handlungsfeldziel 3

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Zum Handlungsfeldziel 2 hat bisher vor allem das Projekt 2 beigetragen; die thematischen Entdeckungstouren verknüpfen erfolgreich Möglichkeiten gemeinsamer Bewegung im Außenraum mit der Vermittlung von Eigenschaften, die das Quartier als Landschaftsraum bietet. Bei dem Projekt 1 steht zwar die Umsetzung noch aus, aber es ist zu erwarten, dass es – in Verbindung mit digitalen Medien – eine bestimmte Zielgruppe von Bewegungsinteressierten ansprechen wird.

Mit 1 realisierten Projekt, das mit mehreren jährlichen Aktionen zusätzliche Angebote zur Freizeitgestaltung in angrenzenden Landschaftsräumen bietet, wird der bisherige Zielerreichungsgrad des Handlungsfeldziels als „teilweise“ eingestuft. Aufgrund der positiven Resonanz der Angebote sollten beide bewegungsfördernde Projekte auch in der Fortschreibung weiter umgesetzt werden.

Zusammenfassung der Zielerreichung im Handlungsfeld Sport und Freizeit

| Handlungsfeldziele | Zielerreichung |
|--|---|
| | in hohem Maße, überwiegend, teilweise, in geringem Maße, gar nicht |
| 1) Die vorhandenen Sport- und Freizeitmöglichkeiten in Rahlstedt-Ost sind attraktiv, gut erreichbar und wurden um zusätzliche Angebote erweitert | „in geringem Maße“ |

| | |
|--|--------------------|
| 2) Die angrenzenden Natur- und Erlebnisräume von Rahlstedt-Ost bieten Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung (Wander-, Rad-, Skate- und Joggingstrecken) | „teilweise“ |
| Gesamtbewertung | „teilweise“ |

Das Handlungsfeld Sport und Freizeit greift erkennbare Bedarfe von Bewohnerinnen und Bewohnern an Angeboten zur Bewegung und Freizeitgestaltung auf. Die Mehrzahl der Projekte befindet sich aber entweder noch in der Planung bzw. in einem Umsetzungsstadium, bei dem erst in der Fortschreibung mit konkreten Ergebnissen zu rechnen ist. Deshalb wird der Zielerreichungsgrad des Handlungsfeldes insgesamt mit „teilweise“ bewertet. Die mit den beiden Handlungsfeldzielen verfolgten Maßnahmen sollten in der Fortschreibung weiter verfolgt werden. Die im IEK unter dem Handlungsfeldziel 2 aufgeführten Schulhofumgestaltungen sind in ihrer Zuordnung zu überprüfen, da alle 3 Schulen nicht im angrenzenden Naturraum liegen und somit nicht zur Zielerreichung beitragen können. Es sollte überlegt werden, die Projekte stattdessen künftig dem Handlungsfeldziel 1 zuzuordnen.

ENTWURF

B 2.2.10 Image

Im Rahmen der IEK-Erstellung wie der Bilanzierung haben Befragungen von Bewohnerinnen und Bewohnern und von lokalen Akteurinnen und Akteuren auf eine relativ hohe Wohnzufriedenheit der Anwohnerschaft hingewiesen, zugleich ist aber auch deutlich geworden, dass das Quartier über kein eigenständiges, für Außenstehende erkennbares Image verfügt. Mit dem Handlungsfeld Image soll deshalb dazu beigetragen werden, dass sich das Fördergebiet im Zuge der Gebietsentwicklung zu einem Quartier mit eigener Identität entwickelt. Mit den vorgesehenen Maßnahmen des Handlungsfeldziels 1 geht es zum einen um eine imagebezogene Aktivierung der Bewohnerinnen und Bewohner und zum anderen um die Entwicklung einer auch für Dritte kommunizierbaren Quartiersidentität.

| Handlungsfeldziel 1: Rahlstedt-Ost verfügt über eine positive Quartiersidentität, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern getragen wird | | |
|--|---|---------------|
| Nr. | Projekte - Maßnahmen | Status |
| | RISE-Projekte | |
| 1 | Entwicklung eines Stadtteillogos und -slogans | Abgeschlossen |
| 2 | Konzeptentwicklung und Umsetzung Stadtteiljubiläum | In Planung |
| 3 | Entwicklung eines Stadtteilführers und Stadtteilplans | In Planung |
| 4 | Stadtteilzeitung „Rosi“ | In Umsetzung |
| 5 | Imagefilm „Rahlstedter Osten“ | Abgeschlossen |
| | Weitere Projekte/Maßnahmen/Projektideen | |

Projekt 1: Entwicklung eines Stadtteillogos und –slogans

Das Projekt hat dazu beigetragen, kommunikative Symbole zu entwerfen, mit denen spezifische Qualitäten und Stärken des Quartiers auch gegenüber Dritten dargestellt werden können. So sind im Rahmen eines Ideenwettbewerbs mit Bewohnerinnen und Bewohnern ein Stadtteillogo (Typisch Rahlstedt-Ost) sowie das Maskottchen Rosi, in Anlehnung an das Insektenthema im Grünzug mit Bienenprojekt, entwickelt worden. Beide Elemente werden laufend in der Öffentlichkeitsarbeit (Printprodukte, Social Media) wie auch in bei der Stadtteilzeitung ROSI (Rahlstedt-Ost Information) verwendet.

Projekt 2: Konzeptentwicklung und Durchführung Stadtteiljubiläum

In Planung befindet sich die Konzeptentwicklung zur Durchführung des Stadtteiljubiläums 2023. In diesem Jahr wird die Siedlung Rahlstedt-Ost auf eine 60-jährige Geschichte zurückblicken können. Zur Stärkung der Quartiersidentität bietet es sich an, das Jubiläumsjahr dazu zu nutzen, durch eine Sequenz von Veranstaltungen Bewohner und Bewohnerinnen sowie Akteure und Akteurinnen aus Rahlstedt-Ost einzubinden und das Quartier öffentlichkeitswirksam und hamburgweit zu präsentieren

Projekt 3: Entwicklung eines Stadtteilführers und Stadtteilplans

Einen weiteren Baustein zur Stärkung der Quartiersidentität wird die Entwicklung und Umsetzung eines Stadtteilführers und Stadtteilplans darstellen. Mit diesen Formaten soll – nach Möglichkeit auch zielgruppenspezifisch – über Einrichtungen, Angebote und Wegeführungen des Quartiers leicht verständlich informiert werden. Das Projekt befindet sich in Planung und wird ab Ende 2022 umgesetzt.

Projekt 4 Stadtteilzeitung „ROSI“

Die Stadtteilzeitung „Rahlstedt-Ost Information“ (kurz ROSI) erscheint drei Mal im Jahr. Gemeinsam mit dem Stadtteilmaskottchen – der Biene Rosi – liefert das Blatt Informationen rund um RISE in Rahlstedt-Ost und darüberhinausgehende Stadtteilinfos. ROSI entstand dabei als Beteiligungsprojekt von Anwohnenden für Anwohnende, ein kleines Redaktionsteam begleitete die Zeitung in der Anfangszeit von der Idee bis zum Druck. Inzwischen reichen Interessierte Artikelvorschläge oder Beiträge ein, die dann veröffentlicht werden.

Projekt 5: Imagefilm „Rahlstedter Osten“

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Tags der Städtebauförderung wurden 29 Jahre Städtebauförderung im Rahlstedter Osten in den ehemaligen Fördergebiete Großlohe (1992-2005) und Hohenhorst (2006 – 2017) sowie im laufenden Fördergebiet Rahlstedt-Ost (2017 - 2025) ein besonderer Rahmen geboten. Es entstand ein ca. 10-minütiger Kurzfilm über die Projekte der Städtebauförderung im Rahlstedter Osten.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Mit der Entwicklung und Verwendung des Stadtteillogos, der Stadtteilzeitung „ROSI“, des Maskottchens sowie der Edition des Imagefilms „Rahlstedter Osten“ sind wichtige Voraussetzungen geschaffen worden, um in der laufenden und künftigen Öffentlichkeitsarbeit die Besonderheiten des Quartiers nach innen und außen vermitteln zu können. Die beiden noch ausstehenden Projekte – dabei vor allem das Stadtteiljubiläum 2023 – werden weiter zur Stärkung der Identität des Fördergebiets beitragen. Gemessen an den 4 imageförderlichen Aktivitäten wird der Zielerreichungsgrad der Maßnahmen dieses Handlungsfeldziels als „teilweise“ eingestuft. Der Handlungsbedarf zur Stärkung der Quartiersidentität besteht damit weiterhin, sollte aber in der Fortschreibung der Gebietsentwicklung in anderer Form aufgegriffen werden (siehe dazu die zusammenfassenden Erläuterungen unten).

Zusammenfassung der Zielerreichung im Handlungsfeld Image

| Handlungsfeldziele | Zielerreichung |
|---|--|
| | in hohem Maße, überwiegend, teilweise, in geringem Maße, gar nicht |
| 1) Rahlstedt-Ost verfügt über eine positive Quartiersidentität, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern getragen wird | „teilweise“ |
| Gesamtbewertung | „teilweise“ |

Das Handlungsfeld Image weist in seiner strategischen Ausrichtung auf eine Stärkung der Identität des Quartiers etliche Schnittmengen mit anderen Handlungsfeldern auf. Eine erfolgreiche Aufwertung des Images von Rahlstedt-Ost sollte an die zentralen Vorhaben der Gebietsentwicklung - Aufwertung des Wohnstandortes, Stärkung des Quartierszentrums, Ausbau sozialer und kultureller Infrastrukturen – anschließen und sie durch öffentliche Kommunikationen als spezifische Stärken des Fördergebietes vermitteln. Damit unterscheidet sich das Handlungsfeld in zeitlicher Perspektive von den anderen Handlungsfeldern; die Zielerreichung ist eigentlich daran gebunden, dass relevante Maßnahmen der Gebietsentwicklung bereits erfolgreich umgesetzt worden sind. Das spiegelt sich auch in dem bisherigen Stand des Zielerreichungsgrades des Handlungsfeldes insgesamt, der mit Blick auf die noch ausstehenden Maßnahmen als „teilweise“ einzustufen ist.

B 2.3 Bilanzierung der gebietsbezogenen Leitziele

Die Bilanzierung der Gebietsleitziele ist eine summative Bewertung auf Basis der in den Kapiteln B 2.2.1 bis B 2.2.10 dargestellten Bilanzierungen der für den Gebietsentwicklungsprozess als relevant eingestuften Handlungsfelder.

| Gebietsleitziel 1 „Rahlstedt-Ost soll sich zu einem attraktiven Wohnstandort für Familien, Menschen jeden Alters, verschiedener Einkommensgruppen und unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft entwickeln“ | |
|--|----------------------------|
| Zugeordnete Handlungsfelder | Zielerreichungsgrad |
| 1) Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft | „teilweise“ |
| 2) Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum | „in geringem Maße“ |
| 3) Umwelt, Klimaschutz und Verkehr | „teilweise“ |
| 6) Integration von Menschen mit Migrationshintergrund | „in geringem Maße“ |
| 7) Soziales, Seniorenarbeit und Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderung | „teilweise“ |
| 8) Kultur im Stadtteil | „teilweise“ |
| 9) Sport und Freizeit | „teilweise“ |
| Gesamtbewertung Gebietsleitziel 1 | „teilweise“ |

Die mit dem Gebietsleitziel 1 verfolgten Maßnahmen sind auf eine Aufwertung von Rahlstedt-Ost als Wohnstandort für alle Bevölkerungsgruppen ausgerichtet. Mit den zugeordneten sieben Handlungsfeldern waren sowohl baulich-investive als auch sozial-integrative flankierende Maßnahmen vorgesehen. Wie die Übersicht zeigt, fällt der Zielerreichungsgrad der Handlungsfelder für den bisherigen Förderzeitraum unterschiedlich aus, das Spektrum bewegt sich zwischen „in geringem Maße“ bis „teilweise“. Für die Handlungsfelder, die sich überwiegend – wie Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft bzw. Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum bzw. Umwelt, Klimaschutz und Verkehr – mit investiven Vorhaben befassen, hat die Bilanzierung eher geringe Zielerreichungsgrade ergeben. Dies hauptsächlich, weil sich bei der Umsetzung relevanter Vorhaben planungsbedingt zum Teil erhebliche Verzögerungen ergeben haben – besonders betroffen waren die „Neubebauung des Nahversorgungszentrums Hegeneck“ sowie etliche Wohnumfeldmaßnahmen der SAGA. Auch das Schlüsselprojekt „Planung und Umgestaltung zentraler Grünzug“ ist bisher erst im Teilbereich Süd nahezu abgeschlossen, die Umsetzung des Teilbereichs Nord steht noch aus. Auch bei den eher sozial-integrativen Maßnahmen – nicht zuletzt aufgrund der mit der Coronapandemie verbundenen Einschränkungen – konnten vielfach geplante Projekte nicht umgesetzt werden. In Abwägung der unterschiedlichen Umsetzungsstände der zugeordneten Handlungsfelder ergibt sich für das Gebietsleitziel 1 insgesamt damit ein „teilweise“ Zielerreichungsgrad. Aus dieser Einstufung geht auch hervor, dass die Umsetzung zentraler Vorhaben des Gebietsleitziels 1 einen Schwerpunkt in der Fortschreibung bilden sollte.

| Gebietsleitziel 2 „Der zentrale Bereich um das geplante Nahversorgungszentrum am Hegeneck soll seiner Funktion als Quartiersmittelpunkt gerecht werden und ein attraktiver Ort für ökonomische, kulturelle, soziale Zwecke sowie zum Wohnen werden“ | |
|--|----------------------------|
| Zugeordnete Handlungsfelder | Zielerreichungsgrad |
| 2) Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum | „in geringem Maße“ |
| 3) Umwelt, Klimaschutz und Verkehr | „teilweise“ |

| | |
|---|---------------------------|
| 4) Lokale Ökonomie | „in geringem Maße“ |
| 7) Soziales, Seniorenarbeit und Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderung | „teilweise“ |
| Gesamtbewertung Gebietsleitziel 2 | „in geringem Maße“ |

Das Gebietsleitziel 2 ist hauptsächlich auf Maßnahmen zugeschnitten, die das geplante Nahversorgungszentrum am Hegeneck in seiner Funktion als Quartiersmittelpunkt stärken und ausbauen sollen. Allerdings haben sich bei den vorgesehenen Maßnahmen des Gebietsleitziels 2 in noch stärkerem Maße planungsbedingte Verzögerungen ergeben als bei dem Gebietsleitziel 1. So konnte mit der Umsetzung des Schlüsselprojektes „Planung und Umgestaltung der öffentlichen Fläche am Schimmelreiterweg“ (Handlungsfeld Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum) noch nicht begonnen werden; auch die Vorhaben „Entwicklung der Potenzialfläche Hegeneck/Am Hegen“ sowie Entwicklung der „Potenzialfläche Am Hegen 76“ (Handlungsfeld Lokale Ökonomie) sind noch nicht begonnen bzw. deren Umsetzung verschiebt sich in den Zeitraum der Fortschreibung. Darüber hinaus ist die beabsichtigte Nutzung der Potenzialfläche Am Hegen 76 in eine reine Wohnbebauung geändert worden und erfüllt deshalb nicht mehr die im IEK angegebene Zielstellung. In der Summe ergibt sich für das Gebietsleitziel 2 nur der Zielerreichungsgrad „in geringem Maße“. Damit werden Bemühungen, die Funktion des Quartierszentrums zu stärken, eine wesentliche Aufgabe der Fortschreibung der Gebietsentwicklung darstellen.

| | |
|--|----------------------------|
| Gebietsleitziel 3 „Rahlstedt-Ost soll zeitgemäße sowie bedarfsgerechte gesellschaftliche, kulturelle und soziale Infrastrukturen erhalten.“ | |
| Zugeordnete Handlungsfelder | Zielerreichungsgrad |
| 5) Familienförderung und Gesundheitsförderung | „teilweise“ |
| 6) Integration von Menschen mit Migrationshintergrund | „in geringem Maße“ |
| 7) Soziales, Seniorenarbeit und Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderung | „teilweise“ |
| 8) Kultur im Stadtteil | „teilweise“ |
| Gesamtbewertung Gebietsleitziel 3 | „teilweise“ |

Das Gebietsleitziel 3 ist auf das Fördergebiet insgesamt ausgerichtet. Die vier zugeordneten Handlungsfelder verfolgen die Stärkung und den Ausbau von Infrastrukturen, die gesellschaftliche, kulturelle und soziale Bedarfe unterschiedlicher Zielgruppen aufgreifen. Wichtige Beiträge zum Gebietsleitziel haben sich bisher aus dem Schlüsselprojekt „Bedarfsgerechter Um- und Ausbau des Jugendzentrums „Startloch““ (Handlungsfeld Familienförderung und Gesundheitsförderung) und dem „Neubau auf dem Gelände des Bau- und Aktivspielplatzes Rahlstedt-Ost“ (Handlungsfeld Soziales/Inklusion) ergeben. In Umsetzung befindet sich die „Weiterentwicklung der Dankeskirche als Kunst- und Kulturkirche“ (Handlungsfeld Kultur im Stadtteil); ein Vorhaben, das auch in der Fortschreibung wichtige Leistungen zur kulturellen Belebung des Fördergebietes erwarten lässt. Dagegen ist auch bei dem Gebietsleitziel 3 die Umsetzung einiger niedrighschwelliger Maßnahmen der Familien- und Gesundheitsförderung sowie der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund von der Coronapandemie eingeschränkt worden. Da sich wie beschrieben etliche Maßnahmen erst im Umsetzungsstadium befinden, wird der Zielerreichungsgrad des Gebietsleitziels insgesamt als „teilweise“ eingestuft.

| | |
|--|----------------------------|
| Gebietsleitziel 4 „Rahlstedt-Ost soll sich zu einem Quartier mit eigener Identität, hohem Freizeitwert und Landschaftsbezug entwickeln“ | |
| Zugeordnete Handlungsfelder | Zielerreichungsgrad |
| 2) Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum | „in geringem Maße“ |
| 9) Sport und Freizeit | „teilweise“ |
| 10) Image | „teilweise“ |
| Gesamtbewertung Gebietsleitziel 4 | „teilweise“ |

Mit drei zugeordneten Handlungsfeldern stellt das Gebietsleitziel 4 dem Umfang nach das kleinste der Gebietsleitziele dar. In seiner Ausrichtung soll es der Entwicklung und Stärkung eines eigenen Quartiersimages dienen, das eine positive Identifikation der Bewohnerschaft mit ihrem Quartier unterstützt. Der angestrebte Prozess einer positiven Imagebildung ist mit der Entwicklung eines Stadtteillogos und -slogans sowie der Edition des Imagefilms „Rahlstedter Osten“ eingeleitet worden; eine besonders öffentlichkeitswirksame Vermittlung wird zudem das für 2023 geplante Stadtteiljubiläum ermöglichen (Handlungsfeld Image). Begleitende imagefördernde Maßnahmen, die an den Potenzialen des Fördergebietes – hoher Freizeitwert und Landschaftsbezug – ansetzen, sind noch nicht umgesetzt (HF Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum) oder befinden sich noch in der Umsetzung (Handlungsfeld Sport und Freizeit). Angesichts der Bilanzierung der Maßnahmen der zugeordneten Handlungsfelder verfügt das Gebietsleitziel 4 über einen „teilweisen“ Zielerreichungsgrad.

Die mit dem Gebietsleitziel 4 verfolgte Stärkung der Quartiersidentität bleibt eine wichtige Aufgabe für die Fortschreibung der Gebietsentwicklung, allerdings sollte – dem RISE-Leitfaden folgend – das Handlungsfeld Image künftig als Querschnittsthema ausgerichtet werden.

Fazit

Auf Ebene der Gebietsleitziele hat sich somit ergeben, dass zum Zeitpunkt der Bilanzierung drei der vier Gebietsleitziele „teilweise“ erreicht wurden, lediglich das Gebietsleitziel 2 konnte aufgrund zuvor erläuterter Zusammenhänge – bisher nur „in geringem Maße“ erreicht werden. Bezogen auf die geplante Förderlaufzeit bis zum 31.12.2025 entspricht der zum Zeitpunkt der Bilanzierung erreichte Stand der Umsetzung der Gebietsentwicklung überwiegend den Erwartungen des zuständigen Bezirksamtes Wandsbek. Gewisse realistische Abstriche in der Bewertung des Umsetzungsstandes haben sich einerseits aus Abhängigkeiten sowie einigen Verzögerungen bei wichtigen investiven Vorhaben aufgrund veränderter Rahmenbedingungen (Probleme der Lieferketten) ergeben, andererseits haben auch die mit der Coronapandemie verbundenen Einschränkungen vor allem die Umsetzung sozialintegrativer Maßnahmen belastet. Beide Effekte führten in der Summe dazu, dass sich die Umsetzung vieler relevanter Projekte zeitlich in die Phase der Fortschreibung verschieben wird.

B 2.4 Mitteleinsatz

Der Mitteleinsatz im Fördergebiet Rahlstedt-Ost belief sich vom 12.12.2017 (Tag der Gebietsfestlegung) bis 30.09.2022 auf insgesamt 5.237.472 €.

Aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Programmen der Bund-Länder-Städtebauförderung stellt sich der Mitteleinsatz wie folgt dar:

| Programm Soziale Stadt | | | | | |
|--------------------------------|--------------------|----------------------------|-----------------------|--|-------------------------------|
| Mitteleinsatz insgesamt | RISE-Anteil | Anteil Landesmittel | Anteil Private | | ESF-Mittel² |
| 486.079 € | 305.126 € | 116.419 € | 64.535 € | | / |

| Programm Sozialer Zusammenhalt | | | | |
|---------------------------------------|--------------------|----------------------------|-----------------------|-------------------------------|
| Mitteleinsatz insgesamt | RISE-Anteil | Anteil Landesmittel | Anteil Private | ESF-Mittel³ |
| 4.751.393 € | 2.491.252 € | 2.255.241 € | 4.900 € | 43.592 |

² Nachrichtlich übernommen aus dem RISE-Fördergebiet Jenfeld Zentrum

³ Nachrichtlich übernommen aus dem RISE-Fördergebiet Jenfeld Zentrum

B 3 Zwischenbilanzierung der Verfahrens- und Prozesssteuerung, Akteursstrukturen und Beteiligungsprozesse

Bilanzierung der Verfahrens- und Prozesssteuerung

Der Gebietsentwicklungsprozess wird von der Gebietskoordination des Bezirksamts Wandsbek zusammen mit der Gebietsentwicklerin Lawaetz-Stiftung operativ gesteuert. Die Lawaetz-Stiftung stellt ein interdisziplinäres Team für die Gebietsentwicklung zur Verfügung. Die Einbeziehung von Bewohnerinnen und Bewohnern und Akteurinnen und Akteuren hat dabei einen hohen Stellenwert. Über die Begleitung und Abstimmung der operativen Umsetzung hinaus unterstützt insbesondere der Gebietsarbeitskreis (GAK) den Gebietsentwicklungsprozess.

Bisher haben 2 Sitzungen stattgefunden. In dem Gremium erfolgt fachamtsübergreifend der kontinuierliche, gebietsbezogene Austausch über aktuelle Entwicklungen und Themen im Rahmen der Gebietsentwicklung. Durch die enge fachamtsübergreifende Abstimmung kann zeitnah und zielgerichtet bei der Umsetzung der Projekte und Maßnahmen entgegengesteuert und unterstützt werden. Neben Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Fachabteilungen des Bezirksamts Wandsbek ist auch die Gebietsentwicklerin in den GAK eingebunden und führt zudem Protokoll.

Die Struktur der Verfahrens- und Prozesssteuerung erfüllte alle Voraussetzungen, um auf veränderte Rahmenbedingungen der Gebietsentwicklung und die jeweiligen Herausforderungen flexibel und zielgerichtet reagieren zu können. Die **Verfahrens- und Prozesssteuerung** im bisherigen Förderzeitraum hat sich somit gut bewährt und bedarf keiner Änderung.

Bilanzierung der Akteursstrukturen und der Aktivierungs- und Beteiligungsprozesse

Nach dem Aufbau von Kontakten und Netzwerken im Fördergebiet zu Beginn des Entwicklungsprozesses waren der Ausbau der Kooperationsbeziehungen und die Einbindung der Anwohnenden in die Gebietsentwicklung ein **Schwerpunkt der Beteiligungsverfahren**. In diesem Zusammenhang ist der **Stadtteilbeirat** das wichtigste Gremium, in dem sich die verschiedenen Bewohner- und Akteursgruppen direkt begegnen konnten. Vor Beginn der Coronapandemie fanden regelmäßige Jugendrunden direkt vor den Beiratssitzungen statt, bei denen Kinder- und Jugendliche ihre speziellen Bedarfe einbringen konnten.

Im Sinne einer aktivierenden Beteiligung wurde ein transparentes Sitzungsmanagement erstellt. Gemeinsam mit der Gebietskoordination bereitet die Gebietsentwicklerin die Sitzungen vor. Dazu gehörten Einladung und Durchführung sowie die Erstellung des jeweiligen Protokolls.

Es haben insgesamt 34 Sitzungen stattgefunden, davon sind während der Pandemie bisher 15 digital durchgeführt worden. An den Sitzungen des Stadtteilbeirats haben bisher durchschnittlich 29 Personen teilgenommen; neben den Mitgliedern haben sich auch Gäste aus Rahlstedt-Ost beteiligt. Der 30 Mitglieder und Gäste der Stadtteilbeiratssitzungen haben eine konstruktive und wertschätzende Arbeitsweise praktiziert. Der Beirat spricht Empfehlungen in Richtung Politik und Verwaltung aus und entscheidet verantwortungsvoll über die Vergabe der Mittel aus dem Verfügungsfonds.

Im Rahmen der Zwischenbilanzierung war der Beirat ebenfalls eng eingebunden. Über den laufenden Austausch und die Diskussionen in den Sitzungen hinaus wurden Einzelinterviews mit ausgewählten Beiratsmitgliedern geführt. Zusätzlich wurden Anwohnende bei einer Stadtteilmodelltour durchs Quartier an der Bewertung der bisherigen Projekte und der Sammlung

weiterer Bedarfe beteiligt. Die Gebietsentwicklerinnen suchten dazu mit einem Stadtteilmodell hochfrequentierte Orte im Quartier auf, um in den Dialog und Austausch mit den Anwohnenden zu kommen.

Als Abschluss des Stadtteildialoges hatten die Bewohnerinnen und Bewohner im Rahmen einer ganztägigen Offenen Werkstatt in der Grünanlage Schimmelreiterweg die Möglichkeit, Anmerkungen, Anregungen und Wünsche für den bisherigen und weiteren Entwicklungsprozess zur Diskussion zu stellen.

Über die Gremienarbeit und Dialoge am Stadtteilmodell hinaus sind gezielte Beteiligungsaktionen zur Aktivierung und Einbindung unterschiedlicher Zielgruppen projektbezogen konzipiert und umgesetzt worden. Zur Entwicklung des Stadtteillogos und -slogans wurde im Anschluss an eine Postkarten- und Fotoaktion ein Workshop durchgeführt. Für die geplante Umgestaltung des Jugendzentrums Startloch fanden insgesamt 2 Ideenwerkstätten mit Kindern, Jugendlichen und Anwohnenden statt, darüber hinaus sind auf einer Vollversammlung im Startloch die Beteiligungsergebnisse vorgestellt worden.

In die Vorbereitung und Durchführung der Einweihung des Grünzugs Süd im Rahmen des Tags der Städtebauförderung waren zahlreiche Ehrenamtliche aus dem Quartier eingebunden. Angebote im Stadtteilbüro - wie z.B. der offene Nähtreff oder der Spieltreff - haben Anwohnende mit Unterstützung der Gebietsentwicklung aufgebaut und als ständige Angebote betrieben. Die Sprechzeiten des Stadtteilbüros werden intensiv zu vielfältigen Fragestellungen genutzt. Insgesamt haben sich ca. 340 Personen an Aktionen der Gebietsentwicklung beteiligt.

Insgesamt konnte das Gebietsmanagement eine wirkungsvolle Organisations- und Kommunikationsstruktur etablieren. Im hohen Maße hat sich die Gebietsentwicklerin mit den vor Ort beteiligten professionellen, ehrenamtlichen und nichtorganisierten Akteurinnen und Akteuren vernetzt und den Austausch unter ihnen befördert. Die vielfältigen Gremien und Arbeitsgruppen und die Teilnahmen bei weiteren Einrichtungen wie der Stadtteilkonferenz oder der AG Rahlstedt-Ost haben maßgeblich die gute Zusammenarbeit und einen regelmäßigen Informationsfluss und -Austausch ermöglicht. Die Einbindung der und die Abstimmung mit Bewohnerinnen und Bewohnern sowie mit relevanten Akteurinnen und Akteuren des Quartiers im Rahmen des bisherigen Gebietsentwicklungsprozess wird deshalb als erfolgreich bewertet.

C Fortschreibung IEK – Strategischer Teil

Aus den Ergebnissen der im Kapitel B erfolgten Bilanzierung werden nachfolgend die Schlussfolgerungen zur strategischen Nachsteuerung der Gebietsleitzielen sowie der Handlungsfelder und Handlungsfeldziele gezogen.

C 1 Schlussfolgerungen zur strategischen Nachsteuerung

C 1.1. Gebietsbezogene Leitzielen

Aus der in Kapitel B 2.3 vorgenommenen Bilanzierung der Gebietsleitzielen geht hervor, dass die mit dem IEK gewählte strategische Ausrichtung der Gebietsentwicklung die Entwicklungsbedarfe des Fördergebietes gezielt aufgegriffen hat. Die Ausrichtung auf die vier Gebietsleitzielen – mit denen sowohl städtebauliche sowie klimaschutzbezogene Bedarfe als auch Defizite der sozialen und kulturellen Infrastruktur adressiert werden – sollte im Zuge der Nachsteuerung beibehalten werden. Inhaltlich sind keine Änderungen notwendig, lediglich bei der Formulierung des Gebietsleitzielen 2 wird eine redaktionelle Überarbeitung vorgenommen:

GLZ 2 alt: „Der zentrale Bereich um das geplante Nahversorgungszentrum am Hegeneck soll **seiner Funktion** als Quartiersmittelpunkt **gerecht werden** und ein attraktiver Ort für ökonomische, kulturelle, soziale Zwecke sowie zum Wohnen werden“

GLZ 2 neu: GLZ 2: „Der zentrale Bereich um das geplante Nahversorgungszentrum am Hegeneck **soll als** Quartiersmittelpunkt **wahrgenommen** und ein attraktiver Ort für ökonomische, kulturelle, soziale Zwecke sowie zum Wohnen werden“

Für den Zeitraum der IEK-Fortschreibung bis zum 31.12.2025 werden somit folgende Gebietsleitzielen weiterverfolgt:

Gebietsleitzielen

GLZ 1: „Rahlstedt-Ost soll sich zu einem attraktiven Wohnstandort für Familien, Menschen jeden Alters, verschiedener Einkommensgruppen und unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft entwickeln“

GLZ 2: „Der zentrale Bereich um das geplante Nahversorgungszentrum am Hegeneck soll als Quartiersmittelpunkt wahrgenommen und ein attraktiver Ort für ökonomische, kulturelle, soziale Zwecke sowie zum Wohnen werden“

GLZ 3: „Rahlstedt-Ost soll zeitgemäße sowie bedarfsgerechte gesellschaftliche, kulturelle und soziale Infrastrukturen erhalten.“

GLZ 4: „Rahlstedt-Ost soll sich zu einem Quartier mit eigener Identität, hohem Freizeitwert und Landschaftsbezug entwickeln“

Die mit dem **Gebietsleitziel 1** verfolgten Maßnahmen, die der Aufwertung von Rahlstedt-Ost als Wohnstandort für alle Bevölkerungsgruppen dienen, werden aufgrund der beschriebenen zeitlichen Verzögerungen einen Schwerpunkt in der Fortschreibung bilden.

Aber auch das strategische Ziel des **Gebietsleitziels 2**, die Funktion des Quartierszentrums zu stärken, wird eine wesentliche Aufgabe der Fortschreibung der Gebietsentwicklung bleiben.

Bei den Maßnahmen zur Stärkung der gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Infrastrukturen des **Gebietsleitziels 3** wird es in der Phase der Fortschreibung einerseits um den Abschluss begonnener Projekte gehen, andererseits steht die Umsetzung niedrigschwelliger Maßnahmen der Familien- und Gesundheitsförderung sowie der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund aus.

Bei dem **Gebietsleitziel 4** wird es darauf ankommen, durch entsprechende Maßnahmen den spezifischen Potenzialen des Fördergebietes (Freizeitwert, Landschaftsbezug) mehr Sichtbarkeit für die Bewohnerinnen und Bewohner zu verleihen, um damit eine imagebezogene Aktivierung der Bewohnerinnen und Bewohner zu unterstützen. In diesem Sinne wird in der Fortschreibung auch das Querschnittsthema Image zur Erreichung des Gebietsleitziels 4 beitragen.

C 1.2 Handlungsfelder und Handlungsfeldziele

Im Ergebnis der Bilanzierung in Kapitel B 2.2 werden die Handlungsfelder und -ziele für den Zeitraum der IEK-Fortschreibung bis zum 31.12.2025 überwiegend fortgeführt bzw. nach Erfordernis angepasst. Dies betrifft zum einen eine Aktualisierung der Handlungsfeld-Bezeichnungen bzw. Querschnittsthemen und zum anderen die Formulierung und Zuordnung einzelner Handlungsfeldziele.

Seit der Erstellung des IEK 2019 wurden die Handlungsfelder teilweise neu gefasst bzw. zu Querschnittsthemen erklärt. So wurde z.B. das ehemalige Handlungsfeld „Umwelt, Klimaschutz und Verkehr“ aufgelöst und in den beiden Handlungsfeldern „Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur“ sowie „Mobilität“ fortgeführt. Die jeweils relevanten Handlungsfeldziele sowie entsprechende Maßnahmen, die einen Beitrag zur Zielerreichung leisten, werden diesen neuen Handlungsfeldern zugewiesen. Dabei können Maßnahmen regelhaft auch einen Beitrag zu mehreren Handlungsfeldzielen leisten.

Die Fortschreibung der RISE-Handlungsfelder stellt sich wie folgt dar:

| IEK 2019 | Fortschreibung IEK 2022 |
|---|---|
| Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft | Wohnen/lokaler Wohnungsmarkt/Wohnungswirtschaft |
| Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum | Wohnumfeld / öffentlicher Raum |

| | |
|---|--|
| Umwelt, Klimaschutz und Verkehr | Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur |
| | Mobilität |
| Lokale Ökonomie | Zentren / lokale Ökonomie |
| Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen | Soziales / Inklusion (Kinder, Jugendliche, Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen) |
| Familien- und Gesundheitsförderung | |
| Integration von Menschen mit Migrationshintergrund | Integration von Menschen mit Migrationshintergrund |
| Kultur im Stadtteil | Kultur im Stadtteil |
| Sport und Freizeit | Sport und Bewegung |
| Image | Image (Querschnittsthema) |
| Beteiligung, Aktivierung, lokale Partnerschaften, Vernetzung (Querschnittsthema) | Beteiligung, Aktivierung, lokale Partnerschaften, Vernetzung (Querschnittsthema) |

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Änderungen bei den Handlungsfeldzielen. Sie stellt für jedes der im Weiteren **neun relevanten Handlungsfelder** dar, welche Handlungsfeldziele **unverändert (fett)**, *modifiziert (kursiv)*, verschoben (unterstrichen) oder nicht weiterverfolgt (durchgestrichen) werden sollen.

| IEK 2019 | | Fortschreibung IEK 2022 | |
|---|--|--|---|
| Handlungsfeld | Handlungsfeldziele | Handlungsfeld | Handlungsfeldziele (mit neuer Nummerierung) |
| Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft | <p>HFZ 1: Rahlstedt-Ost bietet mehr familien- und seniorengerechte Wohnungen durch bedarfsgerechte Nachverdichtung bzw. durch Umbauten im Bestand.</p> <p>HFZ 2: Rahlstedt-Ost besitzt modernisierte bzw. sanierte Wohnungsbestände.</p> | Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft | <p>HFZ 1: Rahlstedt-Ost bietet mehr familien- und seniorengerechte Wohnungen durch bedarfsgerechte Nachverdichtung bzw. durch Umbauten im Bestand.</p> <p>HFZ 2: Rahlstedt-Ost besitzt modernisierte bzw. sanierte Wohnungsbestände</p> |

| | | | |
|---|--|--|---|
| <p>Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum</p> | <p>HFZ 1: Die zentrale Grünachse präsentiert sich als attraktive, fußläufige Nord-Süd-Verbindung im Quartier mit bedarfsgerechten Spielplätzen und Freizeitflächen.</p> <p>HFZ 2: Rahlstedt-Ost besitzt attraktive Wohnumfelder</p> <p>HFZ 3: Rahlstedt-Ost verfügt über einen attraktiven und nutzerorientierten Ort im zentralen Bereich</p> <p>HFZ 4: Die Grünräume Stellau/Wiesenredder-Sorenstieg/Hegenwald/Schleemer Bach bis Aumühler Weg bieten eine attraktive Nord-Süd-Verbindung durch das Quartier</p> | <p>Wohnumfeld / öffentlicher Raum</p> | <p>HFZ 1: Die zentrale Grünachse präsentiert sich als attraktive, fußläufige Nord-Süd-Verbindung im Quartier mit bedarfsgerechten Spielplätzen und Freizeitflächen.</p> <p>HFZ 2: Rahlstedt-Ost besitzt attraktive Wohnumfelder</p> <p>HFZ 3: Rahlstedt-Ost verfügt über einen attraktiven und nutzerorientierten Ort im zentralen Bereich</p> |
| <p>Umwelt, Klimaschutz und Verkehr</p> | <p>HFZ 1: Rahlstedt-Ost ist durch attraktive und sichere Fuß- und Radwege mit den umliegenden Freiräumen verbunden</p> <p>HFZ 2: Rahlstedt-Ost ist durch den ÖPNV besser an das Rahlstedter Ortszentrum angebunden</p> <p>HFZ 3: Der Bushalteplatz Sorenkoppel ist funktional und ansprechend gestaltet</p> <p>HFZ 4: Rahlstedt-Ost bietet Möglichkeiten für umweltgerechte Mobilität</p> <p>HFZ 5: In Rahlstedt-Ost wird das integrierte Klimaschutzkonzept (IKK)</p> | <p>Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur</p> | <p>HFZ 1: Rahlstedt-Ost bietet Möglichkeiten für umweltgerechte Mobilität</p> <p>HFZ 2: In Rahlstedt-Ost wird das integrierte Klimaschutzkonzept (IKK) des Bezirks Wandsbek umgesetzt</p> <p><u>HFZ 3:</u> Die Grünräume <u>Stellau/Wiesenredder-Sorenstieg/Hegenwald/Schleemer Bach bis Aumühler Weg</u> bieten eine attraktive Nord-Süd-Verbindung durch das Quartier</p> |

| | | | |
|------------------------|---|----------------------------------|---|
| | des Bezirks Wandsbek umgesetzt | | |
| | | Mobilität | <p><u>HFZ 1: Rahlstedt-Ost ist durch attraktive und sichere Fuß- und Radwege mit den umliegenden Freiräumen verbunden</u></p> <p>HFZ 2: Rahlstedt-Ost ist durch den ÖPNV besser an das Rahlstedter Ortszentrum angebunden</p> <p><u>HFZ 2: Der Bushalteplatz Sorenkoppel ist funktional und ansprechend gestaltet</u></p> |
| Lokale Ökonomie | <p>HFZ 1: Das Hegeneck ist ein attraktiver Nahversorgungsstandort für Rahlstedt-Ost</p> <p>HFZ 2: Der zentrale Bereich wurde baulich-räumlich aufgewertet und neu geordnet.</p> | Zentren / lokale Ökonomie | <p>HFZ 1: „Das HegenCenter ist ein attraktiver Dienstleistungs- und Nahversorgungsstandort für Rahlstedt-Ost“</p> <p>HFZ 2: Der zentrale Bereich wurde baulich-räumlich aufgewertet und neu geordnet.</p> |

| | | | |
|--|---|--|--|
| <p>Familien- und Gesundheitsförderung</p> | <p>HFZ 1: In Rahlstedt-Ost gibt es bedarfsgerechte Angebote für die Beratung und Förderung von jungen Familien und Alleinerziehenden</p> <p>HFZ 2: Der Bau- und Aktivspielplatz im Hegenwald bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote</p> <p>HFZ 3: In Rahlstedt-Ost gibt es niedrigschwellige Angebote der Gesundheitsförderung</p> | <p>Soziales / Inklusion (Kinder, Jugendliche, Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen)</p> | <p><u>HFZ 1: In Rahlstedt-Ost gibt es bedarfsgerechte Angebote für die Beratung und Förderung von jungen Familien und Alleinerziehenden</u></p> <p><u>HFZ 2: Der Bau- und Aktivspielplatz im Hegenwald bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote</u></p> <p>HFZ 3: Rahlstedt-Ost besitzt eine attraktive und zeitgemäße Jugendeinrichtung mit einem öffentlich nutzbaren Außengelände</p> <p><i>HFZ 4: Rahlstedt-Ost bietet barrierefreie Begegnungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten im zentralen Bereich</i></p> <p><i>HFZ 5: Rahlstedt-Ost bietet seinen Seniorinnen und Senioren und mobilitätseingeschränkten Menschen bedarfsgerechte Wohnformen und Wohnumfelder</i></p> |
| <p>Handlungsfeld Soziales, Seniorenarbeit und Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderung</p> | <p>HFZ 1: Rahlstedt-Ost besitzt eine attraktive und zeitgemäße Jugendeinrichtung mit einem öffentlich nutzbaren Außengelände</p> <p>HFZ 2: Rahlstedt-Ost bietet barrierearme Begegnungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten im zentralen Bereich</p> <p>HFZ 3: Rahlstedt-Ost bietet seinen Seniorinnen und Senioren bedarfsgerechte Wohnformen und Wohnumfelder</p> | <p>Gesundheit</p> | <p><u>HFZ 1: In Rahlstedt-Ost gibt es niedrigschwellige Angebote der Gesundheitsförderung</u></p> |
| <p>Integration von Menschen mit Migrationshintergrund</p> | <p>HFZ 1: Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund sind in die Gebietsentwicklung von Rahlstedt-Ost eingebunden</p> <p>HFZ 2: In Rahlstedt-Ost bestehen Angebote der</p> | <p>Integration von Menschen mit Migrationshintergrund</p> | <p>HFZ 1: Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund sind in die Gebietsentwicklung von Rahlstedt-Ost eingebunden</p> <p>HFZ 2: In Rahlstedt-Ost bestehen Angebote der</p> |

| | | | |
|----------------------------|---|--|---|
| | sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund | | sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund |
| Kultur im Stadtteil | <p>HFZ 1: Rahlstedt-Ost bietet multifunktionale Räume und Freiflächen für kulturelle Nutzungen</p> <p>HFZ 2: Die Dankeskirche hat sich zu einer Kunst- und Kulturkirche entwickelt</p> <p>HFZ 3: Rahlstedt-Ost bietet (inter)kulturelle Projekte und Aktivitäten</p> | Kultur im Stadtteil | <p><i>HFZ 1: Rahlstedt-Ost bietet multifunktionale Räume und Gelegenheiten für (inter)-kulturelle Projekte und Aktivitäten</i></p> <p>HFZ 2: Die Dankeskirche hat sich zu einer Kunst- und Kulturkirche entwickelt</p> <p><i>HFZ 3: Rahlstedt-Ost bietet (inter)kulturelle Projekte und Aktivitäten</i></p> |
| Sport und Freizeit | <p>HFZ 1: Die vorhandenen Sport- und Freizeitmöglichkeiten in Rahlstedt-Ost sind attraktiv, gut erreichbar und wurden um zusätzliche Angebote erweitert.</p> <p>HFZ 2: Die angrenzenden Natur- und Erlebnisräume von Rahlstedt-Ost bieten Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung (Wander-, Rad-, Skate- und Joggingstrecken).</p> | Sport und Bewegung | <p>HFZ 1: Die vorhandenen Sport- und Freizeitmöglichkeiten in Rahlstedt-Ost sind attraktiv, gut erreichbar und wurden um zusätzliche Angebote erweitert.</p> <p>HFZ 2: Die angrenzenden Natur- und Erlebnisräume von Rahlstedt-Ost bieten Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung (Wander-, Rad-, Skate- und Joggingstrecken).</p> |
| Image | HFZ 1: Rahlstedt-Ost verfügt über eine positive Quartiersidentität, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern getragen wird | Das bisherige Handlungsfeld Image (IEK 2019) wird im Weiteren als Querschnittsthema Image (IEK-Fortschreibung 2022) geführt. | |

Handlungsfeld 1: Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft

Das Handlungsfeld Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt, Wohnungswirtschaft wird mit seinen beiden Handlungsfeldzielen weitergeführt. Eine Änderung in der Ausrichtung der Handlungsfeldziele betrifft die im IEK benannte Potenzialfläche Am Hegen 76; da hier jetzt ausschließlich Wohnbebauung vorgesehen ist, wird dieses Projekt aus dem Handlungsfeld Lokale Ökonomie in dieses Handlungsfeld ins das Handlungsfeldziel 1 verschoben.

Die Bilanzierung hat ergeben, dass vor allem beim Handlungsfeldziel 1 in der Fortschreibung Handlungsbedarf gegeben ist. So steht die Umsetzung der Wohnbebauung am Wiesenredder sowie am Hegeneck noch aus. Beide vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahren befinden sich nach dem Wechsel der Vorhabenträger in der Bearbeitungsphase; für das Verfahren Rahlstedt 133 – Hegeneck wird eine öffentliche Auslegung im ersten Halbjahr 2023 angestrebt. Für die Fortschreibung der Gebietsentwicklung sind diese beiden Vorhaben auch deshalb relevant, weil von ihnen auch die erfolgreiche Umsetzung weiterer Projekte - wie die Umgestaltung der Grünanlage am Schimmelreiterweg - abhängt. Derzeit ist die Grünanlage Schimmelreiterweg als Baustelleneinrichtungsfläche für den Bau des HegenCenters reserviert.

Bei dem Handlungsfeldziel 2 sind zwar von der SAGA schon etliche Sanierungsvorhaben eingeleitet worden, aufgrund unvorhergesehener Verzögerungen steht die Durchführung der

Fortgeschriebene Handlungsfeldziele für das Handlungsfeld Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft:

Handlungsfeldziel 1: Rahlstedt-Ost bietet mehr familien- und seniorengerechte Wohnungen durch bedarfsgerechte Nachverdichtung bzw. durch Umbauten im Bestand.

Handlungsfeldziel 2: Rahlstedt-Ost besitzt modernisierte bzw. sanierte Wohnungsbestände.

Sanierung weiterer Wohnungsbestände (Soreneck 15, Soreneck 9-13, Schwarzenbeker Ring 1-17) noch aus. Ebenso wird es in der Fortschreibung darum gehen, die bisher coronabedingt nur sehr eingeschränkt durchgeführten Informations- und Austauschmaßnahmen (Runder Tisch Wohnen) noch einmal aufzugreifen.

Handlungsfeld 2: Wohnumfeld / öffentlicher Raum

Die Bilanzierung ergab, dass der Handlungsbedarf im Handlungsfeld Wohnumfeld / öffentlicher Raum fast auf ganzer Breite weiterhin besteht. Nach Fertigstellung des südlichen Teilbereiches des zentralen Grünzugs (Schlüsselprojekt) liegt bei dem Handlungsfeldziel 1 der Fokus nun auf der Umgestaltung des nördlichen Teils und der dort integrierten Wohnumfelder.

Angesichts der Bedeutung der Wohnumfeldmaßnahmen für die Gebietsentwicklung, wäre es bei dem Handlungsfeldziel 2 wichtig, in der Fortschreibung möglichst viele der geplanten Maßnahmen zur Umsetzung zu bringen. Zu beachten ist dabei, dass sich die Zuteilung der Wohnumfeldmaßnahmen der SAGA teilweise in Zuschnitt und Sortierung verändert haben.

Mit Blick auf das Handlungsfeldziel 3 wird es in der Fortschreibung um die Umsetzung des zweiten Schlüsselprojekts „Umgestaltung der öffentlichen Grünanlage am Schimmelreiterweg“ gehen, von dem ein wichtiger Beitrag zur Stärkung eines attraktiven und nutzerorientierten Ortes im zentralen Bereich des Quartiers zu erwarten ist.

Fortgeschriebene Handlungsfeldziele für das Handlungsfeld Wohnumfeld / öffentlicher Raum

Handlungsfeldziel 1: Die zentrale Grünachse präsentiert sich als attraktive, fußläufige Nord-Süd-Verbindung im Quartier mit bedarfsgerechten Spielplätzen und Freizeitflächen

Handlungsfeldziel 2: Rahlstedt-Ost besitzt attraktive Wohnumfelder

Handlungsfeldziel 3: Rahlstedt-Ost verfügt über einen attraktiven und nutzerorientierten Ort im zentralen Bereich

Handlungsfeld 3: Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur

Mit dem neuen Zuschnitt des Handlungsfeldes „Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur“ werden die Handlungsfeldziele 4 (jetzt 1) und 5 (jetzt 2) des bisherigen Handlungsfeldes „Umwelt, Klimaschutz und Verkehr“ fortgeführt. Aus dem bisherigen Handlungsfeld „Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum“ wird das Handlungsfeldziel 4 (jetzt 3) übernommen.

Mit dem Handlungsfeldziel 1 werden bereits eingeleitete Maßnahmen zur Unterstützung einer umweltbewussten Mobilität fortgesetzt. Der verbleibende Handlungsbedarf für das Handlungsfeldziel 2 ergibt sich aus den bisher noch nicht oder nur im Ansatz umgesetzten Projekten (u.a. Beratungsangebote, Solartechnik, Gebäudetechnik). Darüber hinaus sollten – in Zusammenarbeit mit dem bezirklichen Klimamanagement – nach Möglichkeit noch weitere Maßnahmen zur Umsetzung des IKK entwickelt werden. Denkbar sind insbesondere Maßnahmen zur stärkeren Sensibilisierung für Fragen der Umweltbildung.

Die geplante Entwicklung einer öffentlichen Grünanlage auf dem ehemaligen Freibadgelände am Wiesenredder wird im Handlungsfeldziel 3 einen ersten Baustein für den Ausbau der westlichen Nord-Süd-Verbindung durch das Quartier bilden.

Fortgeschriebene Handlungsfeldziele für das Handlungsfeld Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur

Handlungsfeldziel 1: Rahlstedt-Ost bietet Möglichkeiten für umweltgerechte Mobilität

Handlungsfeldziel 2: In Rahlstedt-Ost wird das integrierte Klimaschutzkonzept (IKK) des Bezirks Wandsbek umgesetzt

Handlungsfeldziel 3: Die Grünräume Stellau/Wiesenredder-Sorenstieg/Hegenwald/Schleemer Bach bis Aumühler Weg bieten eine attraktive Nord-Süd-Verbindung durch das Quartier

Handlungsfeld 4: Mobilität

Mit dem neuen Zuschnitt des Handlungsfeldes "Mobilität" werden die ersten drei Handlungsfeldziele des bisherigen Handlungsfeldes "Umwelt, Klimaschutz und Verkehr" fortgeführt. Dabei wird - der Empfehlung der Bilanzierung folgend - das Handlungsfeldziel 3 dem Gebietsleitziel 1 zugeordnet, da die Busendhaltestelle außerhalb des zentralen Bereiches liegt.

Bei dem Handlungsfeldziel 1 wird es weiterhin um verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung von Fuß- und Radwegen im Quartier gehen.

Für das Handlungsfeld 2 („Rahlstedt-Ost ist durch den ÖPNV besser an das Rahlstedter Ortszentrum angebunden“) sieht die Bilanzierung keinen weiteren Handlungsbedarf, da durch die Angebotsoffensiven der ÖPNV-Anschluss nach Rahlstedt deutlich verbessert wurde. Das Handlungsfeldziel entfällt somit.

Mit dem Handlungsfeldziel 3: wird die begonnene Umgestaltung Busendhaltestelle Sorenkoppel fortgeführt.

Fortgeschriebene Handlungsfeldziele für das Handlungsfeld Mobilität

Handlungsfeldziel 1: Rahlstedt-Ost ist durch attraktive und sichere Fuß- und Radwege mit den umliegenden Freiräumen verbunden

Handlungsfeldziel 2: Der Bushalteplatz Sorenkoppel ist funktional und ansprechend gestaltet

Handlungsfeld 5: Zentren / lokale Ökonomie

Die Bilanzierung ergab, dass das Handlungsfeld „Zentren / lokale Ökonomie“ – mit dem geplanten Neubau des Nahversorgungszentrums - weiterhin hohe Relevanz für das Quartier hat, auch wenn die Gebietsentwicklung in diesem Zusammenhang nur über geringe Gestaltungsmöglichkeiten verfügt.

Damit bestehen vor allem die mit dem Handlungsziel 1 angesprochenen Handlungsbedarfe der Verbesserung der Nahversorgungssituation und der Schaffung einer attraktiven Quartiersmitte weiterhin. Das bisherige Handlungsfeldziel wird zusätzlich um "Dienstleistungen" ergänzt, da mit dem neuen Nahversorgungszentrum nicht nur Güter des täglichen Bedarfes, sondern z.B. auch medizinische Dienstleistungen abgedeckt werden sollen.

Gemäß der Empfehlung der Bilanzierung wird das Handlungsfeldziel 2 gestrichen und das diesem Ziel bisher zugeordnete Projekt nun als eigenständiges Vorhaben im Handlungsfeldziel 1 des Handlungsfeldes "Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft" (s.o.) geführt.

Fortgeschriebene Handlungsfeldziele für das Handlungsfeld Zentren / lokale Ökonomie

Handlungsfeldziel 1: „Das HegenCenter ist ein attraktiver Dienstleistungs- und Nahversorgungsstandort für Rahlstedt-Ost“

Handlungsfeld 6: Soziales / Inklusion (Kinder, Jugendliche, Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen)

In der Fortschreibung werden dem neuen Handlungsfeld „Soziales /Inklusion“ die ersten beiden Handlungsfeldziele des bisherigen Handlungsfeldes „Gesundheits- und Familienförderung“ und die drei Handlungsfeldziele des bisherigen Handlungsfeldes „Soziales, Seniorenarbeit und Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ zugeordnet. Insgesamt also gehören 5 Handlungsfeldziele zum Handlungsfeld „Soziales /Inklusion“.

In der Fortschreibung geht es bei dem Handlungsfeldziel 1 um zusätzliche Angebote für junge Familien und Alleinerziehende (Potenzialfläche der KITA/Stadtteilschule Altrahlstedt), die zusammen mit den am Standort vorhandenen schulischen Angeboten entwickelt und mit der Schulleitung und der BSB abgestimmt werden müssen. Im Handlungsfeldziel 2 steht die Umsetzung des Neubaus auf dem Gelände des Bau- und Aktivspielplatzes Rahlstedt-Ost an. Für das Handlungsfeldziel 3 ist die weitere Umsetzung des Schlüsselprojektes "Bedarfsgerechter Um- und Ausbau des Jugendzentrums „Startloch“ von zentraler Bedeutung. Das Handlungsfeldziel 4 betrifft hauptsächlich den bedarfsbezogenen Ausbau niedrigschwelliger Angebote über das Stadtteilbüro. Künftig wird sich das Handlungsfeldziel 5 nicht mehr allein

Fortgeschriebene Handlungsfeldziele für das Handlungsfeld Soziales / Inklusion (Kinder, Jugendliche, Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen)

Handlungsfeldziel 1: In Rahlstedt-Ost gibt es bedarfsgerechte Angebote für die Beratung und Förderung von jungen Familien und Alleinerziehenden

Handlungsfeldziel 2: Der Bau- und Aktivspielplatz im Hegenwald bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote

Handlungsfeldziel 3: Rahlstedt-Ost besitzt eine attraktive und zeitgemäße Jugendeinrichtung mit einem öffentlich nutzbaren Außengelände

Handlungsfeldziel 4: Rahlstedt-Ost bietet barrierefreie Begegnungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten im zentralen Bereich

Handlungsfeldziel 5: Rahlstedt-Ost bietet seinen Seniorinnen und Senioren und mobilitätseingeschränkten Menschen bedarfsgerechte Wohnformen und Wohnumfelder

auf Seniorinnen und Senioren, sondern auch auf Personen mit Mobilitätseinschränkungen beziehen.

Handlungsfeld 7: Gesundheit

Dem neuen Handlungsfeld "Gesundheit" wird das Handlungsfeldziel "In Rahlstedt-Ost gibt es niedrigschwellige Angebote der Gesundheitsförderung" des bisherigen Handlungsfeldes „Gesundheits- und Familienförderung“ zugeordnet. Mit dieser Fokussierung erhalten Bedarfe der Gesundheitsförderung höhere Bedeutung in der Gebietsentwicklung.

Die Bilanzierung der bisherigen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung hat ergeben, dass im Fördergebiet weiterhin ein Bedarf an niedrigschwelligen Angeboten besteht. In der Fortschreibung wird es deshalb zur Erreichung des Handlungsfeldziel 1 insbesondere darum gehen, die bereits erfolgreich durchgeführte Gesundheitsberatung wieder zu ermöglichen und im Quartier weiter zu etablieren. Ebenso sollen weitere gesundheitsförderliche Angebote konzeptioniert und durchgeführt werden.

Fortgeschriebene Handlungsfeldziele für das Handlungsfeld Gesundheit

Handlungsfeldziel 1: In Rahlstedt-Ost gibt es niedrigschwellige Angebote der Gesundheitsförderung

Handlungsfeld 8: Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Bei dem Handlungsfeld "Integration von Menschen mit Migrationshintergrund" besteht der Handlungsbedarf auch in der Fortschreibung. Aus der Bilanzierung ging hervor, dass aufgrund der Folgen der Coronapandemie zahlreiche Maßnahmen nur eingeschränkt durchgeführt oder verschoben werden mussten.

Weil die Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund in die Gebietsentwicklung insbesondere im Rahmen interkultureller Veranstaltungen gelingt, sollen in der Fortschreibung – bezogen auf das Handlungsfeldziel 1 - diverse Veranstaltungen wie z.B. Kulturtage, internationales Suppenfest, Lesefeste u.a. in Kooperation mit Migrantinnen/Migrantenorganisationen realisiert werden. Dabei werden Aktivitäten mit Blick auf das Jubiläumsjahr 2023 eine besondere Rolle spielen.

Die Erreichbarkeit der Zielgruppe im Rahmen von Veranstaltungen soll dazu genutzt werden, Menschen mit Migrationshintergrund über weitere Mitwirkungsmöglichkeiten zu informieren und sie insbesondere für die Mitarbeit im Stadtteilbeirat zu gewinnen. Dieses soll aber auch durch konsequente Öffentlichkeitsarbeit vom und für den Beirat erreicht werden. Niedrigschwellige Angebote wie ein Stadtteilcafé des Stadtteilbeirates sollen konzipiert und ausprobiert werden.

Bei dem Handlungsfeldziel 2 werden im Anschluss an die schon durchgeführte Angebots- und Bedarfsanalyse ergänzende Angebote zur sozialen Integration entwickelt und umgesetzt, wobei niedrighschwellige Begegnungsmöglichkeiten kombiniert mit Sprachtreffs vielfach als Bedarfe genannt worden sind.

Fortgeschriebene Handlungsfeldziele für das Handlungsfeld Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Handlungsfeldziel 1: Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund sind in die Gebietsentwicklung von Rahlstedt-Ost eingebunden

Handlungsfeldziel 2: In Rahlstedt-Ost bestehen Angebote der sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Handlungsfeld 9: Kultur im Stadtteil

In der Fortschreibung wird es bei dem Handlungsfeld Kultur vor allem darum gehen, mit entsprechenden Maßnahmen den vorhandenen - und nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie noch gestiegenen - Bedarf an kulturellen Veranstaltungen aufzugreifen. Auf Empfehlung der Bilanzierung wird das Handlungsfeld mit zwei Handlungsfeldzielen fortgeführt, wobei die bisherigen Handlungsfeldziele 1 und 3 zum neuen Handlungsfeldziel 1 zusammengelegt werden.

Bei dem Handlungsfeldziel 1 wird es in der Fortschreibung hauptsächlich darum gehen, Gelegenheiten und bei Bedarf auch Räume für zusätzliche kulturelle Aktivitäten anzubieten. Die Gebietsentwicklung kann hier auf einen breiten Fundus an Ideen und Anregungen der Bewohnerschaft zurückgreifen. Darüber hinaus bietet sich neben der Dankeskirche auch der neu gebildete Quartiersplatz im Grünzug Süd an, dessen multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten durch eine geeignete Infrastruktur (wie Stromanschlüsse) gesteigert werden könnte. Zunächst wird es aber darum gehen, den Platz mit diversen Angeboten zu bespielen und seine Tauglichkeit zu erproben.

Bezogen auf das Handlungsfeldziel 2 hat sich die Dankeskirche in der bisherigen Förderphase als Kulturkirche etablieren können; damit sind die Voraussetzungen für ein breiter gefächertes Veranstaltungsprogramm an diesem Ort gegeben, die durch einen Einbau einer barrierefreien Toilette noch attraktiviert werden könnten.

Fortgeschriebene Handlungsfeldziele für das Handlungsfeld Kultur im Stadtteil

Handlungsfeldziel 1: Rahlstedt-Ost bietet multifunktionale Räume und Gelegenheiten für (inter)-kulturelle Projekte und Aktivitäten

Handlungsfeldziel 2: Die Dankeskirche hat sich zu einer Kunst- und Kulturkirche entwickelt

Handlungsfeld 10: Sport und Bewegung

Für das Handlungsfeld "Sport und Bewegung" ergibt sich aus der Bilanzierung auch Handlungsbedarf für die Fortschreibung, dabei werden die bisherigen beiden Handlungsfeldziele beibehalten.

Bezogen auf das Handlungsfeldziel 1 stellt einerseits die Umgestaltung des Wikingerspielplatzes ein wichtiges Vorhaben dar, andererseits weist der Spielplatz am Lisestieg einen – noch zu prüfenden - Aufwertungsbedarf auf. Die Aufwertung dieser beiden Spielflächen würde das Angebot im Quartier um weitere attraktive Spielmöglichkeiten erweitern und zugleich den jetzigen Nutzungsdruck der Spielflächen im Grünzug Süd entlasten.

Mit Blick auf das Handlungsfeldziel 2 werden die erfolgreichen und beliebten Entdeckungstouren fortgesetzt. Im angrenzenden Naturraum könnten ausgeschilderte Joggingstrecken diesen für die Bewohnerschaft erlebbarer und als Bewegungsort nutzbarer machen.

Fortgeschriebene Handlungsfeldziele für das Handlungsfeld Sport und Bewegung

Handlungsfeldziel 1: Die vorhandenen Sport- und Freizeitmöglichkeiten in Rahlstedt-Ost sind attraktiv, gut erreichbar und wurden um zusätzliche Angebote erweitert.

Handlungsfeldziel 2: Die angrenzenden Natur- und Erlebnisräume von Rahlstedt-Ost bieten Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung (Wander-, Rad-, Skate- und Joggingstrecken)

Querschnittsthema Image

Das Querschnittsthema Image wird künftig nicht mehr über das ehemals zugehörige Handlungsfeldziel bilanziert, sondern im Zusammenhang mit den anderen Handlungsfeldern, soweit dort Schnittstellen bestehen und dort umgesetzte Maßnahmen zur Imageverbesserung im Quartier beigetragen haben. Die Darstellung erfolgt analog dem Querschnittsthema Beteiligung, Aktivierung, lokale Partnerschaften, Vernetzung.

Zuordnung der Handlungsfelder und Handlungsfeldziele zu den Gebietsleitzielen:

| Gebietsleitziel 1 | |
|--|--|
| „Rahlstedt-Ost soll sich zu einem attraktiven Wohnstandort für Familien, Menschen jeden Alters, verschiedener Einkommensgruppen und unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft entwickeln“ | |
| Handlungsfelder | Handlungsfeldziele |
| 1) Wohnen/lokaler Wohnungsmarkt/Wohnungswirtschaft | (1) Rahlstedt-Ost bietet mehr familien- und seniorengerechte Wohnungen durch bedarfsgerechte Nachverdichtung bzw. durch Umbauten im Bestand. (2) Rahlstedt-Ost besitzt modernisierte bzw. sanierte Wohnungsbestände |

| | |
|---|--|
| 2) Wohnumfeld / öffentlicher Raum | (1) Die zentrale Grünachse präsentiert sich als attraktive, fußläufige Nord-Süd-Verbindung im Quartier mit bedarfsgerechten Spielplätzen und Freizeitflächen. (2) Rahlstedt-Ost besitzt attraktive Wohnumfelder |
| 3) Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur | (1) Rahlstedt-Ost bietet Möglichkeiten für umweltgerechte Mobilität (2) In Rahlstedt-Ost wird das integrierte Klimaschutzkonzept (IKK) des Bezirks Wandsbek umgesetzt |
| 4) Mobilität | (1) Rahlstedt-Ost ist durch attraktive und sichere Fuß- und Radwege mit den umliegenden Freiräumen verbunden (2) Der Bushalteplatz Sorenkoppel ist funktional und ansprechend gestaltet |
| 8) Integration von Menschen mit Migrationshintergrund | (1) Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund sind in die Gebietsentwicklung von Rahlstedt-Ost eingebunden |
| 6) Soziales / Inklusion (Kinder, Jugendliche, Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen) | (5) Rahlstedt-Ost bietet seinen Seniorinnen und Senioren und mobilitätseingeschränkten Menschen bedarfsgerechte Wohnformen und Wohnumfelder |
| 9) Kultur im Stadtteil | (1) Rahlstedt-Ost bietet multifunktionale Räume und Gelegenheiten für (inter)-kulturelle Projekte und Aktivitäten |
| 10) Sport und Bewegung | (1) Die vorhandenen Sport- und Freizeitmöglichkeiten in Rahlstedt-Ost sind attraktiv, gut erreichbar und wurden um zusätzliche Angebote erweitert. |

Gebietsleitziel 2

„Der zentrale Bereich um das geplante Nahversorgungszentrum am Hegeneck soll seiner Funktion als Quartiersmittelpunkt gerecht werden und ein attraktiver Ort für ökonomische, kulturelle, soziale Zwecke sowie zum Wohnen werden“

| Handlungsfelder | Handlungsfeldziele |
|---|---|
| 2) Wohnumfeld / öffentlicher Raum | (3) Rahlstedt-Ost verfügt über einen attraktiven und nutzerorientierten Ort im zentralen Bereich |
| 5) Lokale Ökonomie | (1) Das HegenCenter ist ein attraktiver Dienstleistungs- und Nahversorgungsstandort für Rahlstedt-Ost |
| 6) Soziales / Inklusion (Kinder, Jugendliche, Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen) | (4) Rahlstedt-Ost bietet barrierefreie Begegnungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten im zentralen Bereich |

Gebietsleitziel 3

„Rahlstedt-Ost soll zeitgemäße sowie bedarfsgerechte gesellschaftliche, kulturelle und soziale Infrastrukturen erhalten.“

| Handlungsfelder | Handlungsfeldziele |
|---|--|
| 6) Soziales / Inklusion (Kinder, Jugendliche, Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen) | <ul style="list-style-type: none"> (1) In Rahlstedt-Ost gibt es bedarfsgerechte Angebote für die Beratung und Förderung von jungen Familien und Alleinerziehenden (2) Der Bau- und Aktivspielplatz im Hegenwald bietet attraktive und bedarfsgerechte Angebote (3) Rahlstedt-Ost besitzt eine attraktive und zeitgemäße Jugendeinrichtung mit einem öffentlich nutzbaren Außengelände |
| 7) Gesundheit | (1) In Rahlstedt-Ost gibt es niedrigschwellige Angebote der Gesundheitsförderung |
| 8) Integration von Menschen mit Migrationshintergrund | (2) In Rahlstedt-Ost bestehen Angebote der sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund |
| 9) Kultur im Stadtteil | (2) Die Dankeskirche hat sich zu einer Kunst- und Kulturkirche entwickelt |

Gebietsleitziel 4

„Rahlstedt-Ost soll sich zu einem Quartier mit eigener Identität, hohem Freizeitwert und Landschaftsbezug entwickeln“

| Handlungsfelder | Handlungsfeldziele |
|-----------------------------------|--|
| 2) Wohnumfeld / öffentlicher Raum | (4) Die Grünräume Stellau/Wiesenredder Sorenstieg/Hegenwald/Schleemer Bach bis Aumühler Weg bieten eine attraktive Nord- Süd-Verbindung durch das Quartier |
| 10) Sport und Bewegung | (2) Die angrenzenden Natur- und Erlebnisräume von Rahlstedt-Ost bieten Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung (Wander-, Rad-, Skate- und Joggingstrecken). |

C 2 Fortschreibung der Verfahrens- und Prozesssteuerung und der Beteiligungsprozesse

Die Verfahrens- und Prozesssteuerung wird wie bisher fortgesetzt. Es werden die bisherigen Strukturen des Gebietsmanagements beibehalten. Für die operative Durchführung ist das Bezirksamt Wandsbek, Fachamt Sozialraummanagement, verantwortlich. Die Verfahrens- und Prozesssteuerung liegt bei der bezirklichen Gebietskoordination, die in dem erforderlichen Umfang Fachämter und Fachbehörden koordiniert und einbindet. Der Auftrag für die GE wird an die Belange der strategischen Fortschreibung des IEK angepasst und entsprechend fortgeschrieben.

Die Aktivierung und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürgern, wie auch die Vernetzung der Akteurinnen und Akteure im Fördergebiet wird mit den genannten Formaten und Gremien fortgesetzt. Mit dem Stadtteilbüro und dem Stadtteilbeirat sind etablierte Strukturen entwickelt worden, die es ermöglichen, jederzeit Ideen und Wünsche einzubringen, öffentlich zu diskutieren und die Themen frühzeitig in die Entscheidungsfindung von Politik und Verwaltung einzubeziehen.

Die Querschnittsthemen „Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention“, „Image“ sowie „Beteiligung, Aktivierung, lokale Partnerschaften, Vernetzung“ werden im weiteren Gebietsentwicklungsprozess in allen Handlungsfeldern gleichermaßen berücksichtigt.

C 3 Gender Mainstreaming

Alle Dienststellen und die betroffenen Akteurinnen und Akteure sind im Rahmen der Gebietsentwicklung weiterhin angehalten, die Handlungsstrategie des Gender Mainstreamings und die Grundsätze und Leitlinien des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms sowie des Aktionsplans für Akzeptanz gleichgeschlechtlicher und sexueller Vielfalt anzuwenden. Die unterschiedlichen Bedarfe und Bedürfnisse der Geschlechter bezüglich der Lebenssituationen und Interessen fließen bei sämtlichen konzeptionellen Überlegungen, Planungen und bei der Umsetzung von Projekten und Vorhaben im Fördergebiet ein. Gender Mainstreaming wird weiterhin insbesondere in der Handlungsfeldgruppe Bildung und Soziales berücksichtigt. Daher wird der Aspekt „Gender Mainstreaming“ im weiteren Gebietsentwicklungsprozess als Querschnittsthema berücksichtigt, sodass unterschiedliche Lebenssituationen, geschlechtliche Identitäten und sexuelle Orientierungen Berücksichtigung finden und damit gleiche Anerkennung und gerechte Teilhabe erfahren, ohne dabei Rollenzuschreibungen zu verstärken. Im Rahmen der Gebietsentwicklung ist es zudem Aufgabe des Gebietsentwicklers, bei der Planung und Umsetzung von Vorhaben und Maßnahmen die Handlungsstrategie des Gender Mainstreamings und die Grundsätze und Leitlinien des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms sowie des Aktionsplans für Akzeptanz gleichgeschlechtlicher und sexueller Vielfalt anzuwenden.

In der Fortschreibung der Gebietsentwicklung sollen Projekte wie die Nachbarschaftsmütter- und Nachbarschaftsväter, das Selbstlernzentrum mit tw. geschlechtsspezifischen Angeboten oder die besondere Betrachtung unterrepräsentierter Geschlechter bei baulichen Projekten einen besonderen Beitrag zur Gleichstellung der Geschlechter im Fördergebiet leisten.

D Fortschreibung IEK – operativer Teil

D1 Projekte

| Handlungsfeld | Projekt | Status | Stand der Umsetzung |
|---|---|--------------|---------------------|
| Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft | Neubebauung des Nahversorgungszentrums Hegeneck mit Wohnungen | | In Planung |
| | Wohnbebauung ehemaliges Freibadgelände am Wiesenredder | | In Planung |
| | Nachverdichtungspotenziale von Wohnungsunternehmen, Wohnungsbaugenossenschaften und Investorinnen und Investoren | | In Umsetzung |
| | Schaffung von Vor-Ort-Beratungsangeboten für Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer | Projektidee | |
| | Wohnbebauung am Hegen 76 | | In Umsetzung |
| | Maßnahmen der Instandsetzung | | In Umsetzung |
| | Einrichtung und Etablierung eines Runden Tisches Wohnen | GE Auftrag | In Umsetzung |
| Wohnumfeld / öffentlicher Raum | Schlüsselprojekt: Umgestaltung zentraler Grünzug – Teilbereich Nord (SAGA) mit Wohnumfeldern Schimmelreiterweg 14-27, Hegeneck 4, Schimmelreiterweg 12, Soreneck 15, Soreneck 3-13 (SAGA) | ZMKP Teil I | In Umsetzung |
| | Wohnumfeldmaßnahme Schwarzenbecker Ring 1-17 und Spielplatz 2 (SAGA) | ZMKP Teil I | In Umsetzung |
| | Wohnumfeldmaßnahme Kielkoppelstraße 55-71 (SAGA) | ZMKP Teil I | In Umsetzung |
| | Mehrgenerationenplatz Kielkoppelstraße 45-49 mit Spielplatz 3 (SAGA) | ZMKP Teil I | In Umsetzung |
| | Wohnumfeldmaßnahme Rehwinkel 2-14, 29-37 (SAGA) | ZMKP Teil II | In Planung |
| | Wohnumfeldmaßnahme Soreneck 2-12, Sorenkoppel 5-11 (SAGA) | ZMKP Teil II | In Planung |
| | Wohnumfeldmaßnahme Schwarzenbecker Ring 2-14, 44-48 und Spielplatz 1 (SAGA) | ZMKP Teil II | In Planung |
| | Wohnumfeldmaßnahme Schwarzenbecker Ring 31-45 (SAGA) | ZMKP Teil II | In Planung |
| | Wohnumfeldmaßnahme Kielkoppelstraße/Geesthachter Weg (WHW) | Projektidee | |
| Klimaschutz / | Ein Leihlastenrad fürs Quartier | ZMKP Teil I | In Umsetzung |

| | | | |
|---|---|---|--------------|
| Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur | | | |
| | Schaffung einer Energieberatung für Mieterinnen und Mieter und für Grundeigentümerinnen und -eigentümer | ZMKP Teil II | In Planung |
| | Entwicklung eines Teilbereichs des ehemaligen Freibadgeländes am Wiesenredder zu einer öffentlichen Grünanlage | | In Planung |
| | Einrichtungen/Akteurinnen und Akteure sensibilisieren und schulen zur Durchführung nachhaltiger Veranstaltungen | Projektidee | |
| | Durchführung von Aktionen und Kampagnen zur Sensibilisierung für klimafreundliche Lebensweisen | Projektidee | |
| | Verbesserung der Umweltbildung im Quartier | Projektidee | |
| | Niederschlagswasserbewirtschaftung / Wasserauffangbehälter für Mietergärten | Projektidee | |
| | Schlüsselprojekt: Planung und Umgestaltung der öffentlichen Grünanlage am Schimmelreiterweg | Projektidee | |
| | Entwicklung der öffentlichen Grünanlage am Sorenstieg als Teil der westlichen Nord-Süd-Achse | Projektidee | |
| | Entwicklung einer grünen Wegeverbindung Stellau, Schleemer Bach bis Aumühler Weg | Projektidee | |
| | Überprüfung Heiz- und Gebäudetechnik an Schulen | Projektidee | |
| | Prüfung Erweiterungspotenzial Nahwärmenetze | Projektidee | |
| | Mobilität | Jährlicher Fahrradaktionstag / Fahrradcheck | ZMKP Teil II |
| Entwicklung und Umsetzung eines quartiersbezogenen Rad- und Fußwegekonzeptes | | ZMKP Teil II | In Planung |
| Installation einer öffentlichen E-Ladesäule | | Projektidee | |
| Installation einer Luftstation/öffentlichen Fahrradpumpe (fahradgerechte Infrastruktur) | | Projektidee | |
| Installation einer Stadtrad-Station | | Projektidee | |
| Umgestaltung Busendhaltestelle Sorenkoppel | | | In Planung |

| | | | |
|---|--|--------------|--------------|
| Zentren / lokale Ökonomie | Ergänzende Maßnahmen zur Neubebauung Hegeneck | Projektidee | |
| | Neubebauung des Nahversorgungszentrums Hegeneck mit Gewerbe, Büro- und Praxisflächen | | In Planung |
| Soziales / Inklusion (Kinder, Jugendliche, Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen) | Realisierung eines Neubaus auf dem Gelände des Bau- und Aktivspielplatzes | ZMKP Teil I | In Planung |
| | Baufachliche Prüfung Neubau und Aufwertung Bestandsgebäude Bau- und Aktivspielplatz | ZMKP Teil I | In Planung |
| | Schlüsselprojekt: bedarfsgerechter Um- und Ausbau des Jugendzentrums „Startloch“ | ZMKP Teil I | In Planung |
| | Ausbau, Festigung und Verstärkung der Gruppen-, Treff- und Beratungsangebote im Stadtteilbüro | Im Rahmen GE | In Planung |
| | Planung und Bau eines soziokulturellen Cafés | Projektidee | |
| | Entwicklung Potenzialfläche Kita-Leerstand | Projektidee | |
| | Sozialberatung (Internationaler Bund) | | In Umsetzung |
| Gesundheit | Outdoor-Fitness | ZMKP Teil I | In Umsetzung |
| | Individuelles Gesundheitscoaching und Ernährungsberatung | ZMKP Teil I | In Umsetzung |
| | (Wieder)Einrichtung und Etablierung einer Gesundheitsberatung | ZMKP Teil I | In Umsetzung |
| | Konzeptentwicklung und Durchführung von Gesundheitstagen | ZMKP Teil II | In Planung |
| | Konzeption und Durchführung diverser gesundheitsförderlicher Angebote und Aktionen (z.B. erste Hilfe-Kurse, Rahlstedt-Ost Memory, Treff gegen das Alleinsein im Alter, Hockergymnastik etc.) | ZMKP Teil II | In Planung |
| | Gesundheitsförderliche Ergänzungen bei der Entwicklung der öffentlichen Grünanlage am Schimmelreiterweg | Projektidee | |
| Integration von Menschen mit Migrationshintergrund | Installation eines generationsübergreifenden Bewegungsparcours | Projektidee | |
| | Entwicklung und Durchführung von (inter)kulturellen Veranstaltungsformaten | ZMKP Teil I | In Umsetzung |
| | ESF-Selbstlernzentrum | ZMKP Teil I | In Umsetzung |
| | Sprachtreffs | Projektidee | |
| | Nachbarschaftsmütter- und väter | Projektidee | |

| | | | |
|---|---|--------------|--------------|
| Kultur im Stadtteil | Weiterentwicklung und Stärkung der Dankeskirche als Kunst- und Kulturkirche - Einbau einer behindertengerechten Toilette | ZMKP Teil I | In Planung |
| | Baufachliche Prüfung Einbau einer behindertengerechten Toilette in die Dankeskirche | ZMKP Teil I | In Planung |
| | Konzeptentwicklung und Durchführung beteiligungsorientierter Kunst- und Kulturprojekte (z.B. Stromkastengestaltung, Wandbilder etc) | Projektidee | |
| | Quartiersplatz (Grünzug Süd) als Veranstaltungsfläche ausbauen und etablieren | Projektidee | |
| Sport und Bewegung | Durchführung jährlicher thematischer Entdeckungstouren im Quartier und im angrenzenden Natur- und Erlebnisraum | ZMKP Teil I | In Umsetzung |
| | Schulhofumgestaltung GS Am Sooren | | In Umsetzung |
| | Schulhoferweiterung und -ausbau Neue Schule Hamburg | Projektidee | |
| | Schulhofumgestaltung STS Altrahlstedt | Projektidee | |
| | Aufwertung Spielplatz Liseistieg (HARABAU) | Projektidee | |
| | Planung und Umgestaltung des „Wikingerspielplatzes“ inklusive Verbesserung der Erreichbarkeit | Projektidee | |
| | Konzeption und Durchführung von Aktionen, um Sportflächen im Quartier bekannter zu machen | Projektidee | |
| | Konzeptentwicklung und Umsetzung ausgeschilderter Jogging- und Walkingstrecken im angrenzenden Natur- und Erlebnisraum | Projektidee | |
| Querschnittsthema Image | Stadtteiljubiläum 2023 | ZMKP Teil I | In Planung |
| | Stadtteilführer/Stadtteilplan | ZMKP Teil II | In Planung |
| Querschnittsthema Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung | Gebietsentwickler | ZMKP Teil I | In Umsetzung |
| | Stadtteilbüro (Miete und Reinigung) | ZMKP Teil I | In Umsetzung |
| | Verfügungsfonds | ZMKP Teil I | In Umsetzung |
| | Öffentlichkeitsarbeit | ZMKP Teil I | In Umsetzung |

Im Zuge der näheren Bearbeitung aller Projekte finden stets Klimaschutzbelange und auch Belange der Niederschlagswasserbewirtschaftung (RISA) Beachtung.

D2 Zeit-Maßnahmen-Kosten-Plan (ZMKP)

Im ZMKP Teil 1 für das Fördergebiet Rahlstedt-Ost ist für die verbleibende Laufzeit bis 2025 im Programm „Sozialer Zusammenhalt“ ein Mitteleinsatz von insgesamt **5.265.710,05** Euro vorgesehen. Der RISE-Anteil beträgt **2.744.065,29** Euro.

Im ZMKP Teil 2 sind derzeit **3.073.000** Euro als Gesamtkosten ausgewiesen.

ENTWURF

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan Teil I

Finanzierungsplanung

| Proj. Nr. | Vorg. Nr. | Projektname Projektträger | Gesamtkosten des Projekts in € | Art der Leistung | | Finanzierungs-partner | Anteil je Finanzierungs-partner in € | Jahresplanung in € | | | |
|---|-----------|---|--------------------------------|------------------|----------------|--------------------------|--------------------------------------|--------------------|--------------|------------|------|
| | | | | investiv | nicht-investiv | | | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| Handlungsfeld 2: Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum | | | | | | | | | | | |
| SOS/817 | 88271 | Umgestaltung zentraler Grünzug - Teilbereich Nord mit Wohnumfeld Wohnumfeldmaßnahme Schimmelreiterweg 14-27 und 12, Hegeneck 4, Soreneck 15 und 3-13 | 2.175.640,00 | x | | SAGA | 1.140.770,00 | 120.000,00 | 600.000,00 | 420.770,00 | |
| | | BSW/RISE | | | | 1.010.845,76 | 95.975,76 | 600.000,00 | 314.870,00 | | |
| | | BUKEA | | | | 24.024,24 | 24.024,24 | | | | |
| | | Wohnumfeldmaßnahme Schwarzenbeker Ring 1-17 mit Spielplatz 2 | 550.000,00 | x | | SAGA | 291.600,00 | 60.000,00 | 231.600,00 | | |
| | | BSW/RISE | | | | 258.400,00 | 60.000,00 | 198.400,00 | | | |
| SOS/1045 | 88304 | Wohnumfeldmaßnahme Kielkoppelstraße 55-71 | 450.000,00 | x | | SAGA | 365.900,00 | 50.000,00 | 315.900,00 | | |
| | | BSW/RISE | | | | 84.100,00 | 20.000,00 | 64.100,00 | | | |
| | | Mehrgenerationenplatz Kielkoppelstraße 45-49 mit Spielplatz 3 | 350.000,00 | x | | SAGA | 185.975,00 | 50.000,00 | 135.975,00 | | |
| | | BSW/RISE | | | | 164.025,00 | 50.000,00 | 114.025,00 | | | |
| SUMME ANTEIL BSW / RISE | | | | | | | 1.517.370,76 | 225.975,76 | 976.525,00 | 314.870,00 | - |
| SUMME HANDLUNGSFELD | | | | | | | 3.525.640,00 | 530.000,00 | 2.260.000,00 | 735.640,00 | - |
| Handlungsfeld 3: Klimaschutz /Klimaanpassung / Grüne und blaue Infrastruktur | | | | | | | | | | | |
| | | Ein Leih-Lastenrad fürs Quartier | 6.500,00 | x | | BA Wandsbek/ Klimamittel | 5.000,00 | 5.000,00 | | | |
| | | Mehr Platz für Kinder in Rahlstedt-Ost e.V. | | | | BSW/RISE | 1.500,00 | 1.500,00 | - | - | - |
| | | | | | | | | - | - | - | - |
| SUMME ANTEIL BSW / RISE | | | | | | | 1.500,00 | 1.500,00 | - | - | - |
| SUMME HANDLUNGSFELD | | | | | | | 6.500,00 | 6.500,00 | - | - | - |

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan Teil I

Finanzierungsplanung

| Proj. Nr. | Vorg. Nr. | Projektname Projektträger | Gesamtkosten des Projekts in € | Art der Leistung | | Finanzierungs-partner | Anteil je Finanzierungs-partner in € | Jahresplanung in € | | | | |
|--|-----------|---|--------------------------------|------------------|----------------|--|--------------------------------------|--------------------|------------|-----------|-----------|---|
| | | | | investiv | nicht-investiv | | | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | |
| Handlungsfeld 6: Soziales und Inklusion | | | | | | | | | | | | |
| | | Baufachliche Prüfung Neubau Bau- und Aktivspielplatz | 9.000,00 | | | BA Wandsbek | | | | | | |
| | | Mehr Platz für Kinder in Rahlstedt-Ost e.V. | | | | BSW/RISE | 9.000,00 | 9.000,00 | | | - | - |
| SOS/1050 | 88319 | Realisierung eines Neubaus auf dem Gelände des Bau- und Aktivspielplatzes | 650.125,00 | x | | BA Wandsbek | 200.000,00 | 200.000,00 | | | | |
| | | Mehr Platz für Kinder in Rahlstedt-Ost e.V. | | | | BSW/RISE | 450.125,00 | 320.100,00 | 130.025,00 | | - | - |
| SOS/1005 | 88444 | Schlüsselpjekt: Bedarfsgerechter Um- und Ausbau des Jugendzentrums „Startloch“ | 76.034,53 | x | | | | | | | | |
| | | Bezirksamt Wandsbek | | | | BSW/RISE | 76.034,53 | 76.034,53 | | | | |
| | | Sozialberatung | ohne RISE | | x | | | | | | | |
| | | Internationaler Bund | | | | | | | | | | |
| SUMME ANTEIL BSW / RISE | | | | | | | 535.159,53 | 405.134,53 | 130.025,00 | | - | - |
| SUMME HANDLUNGSFELD | | | | | | | 735.159,53 | 605.134,53 | 130.025,00 | | - | - |
| Handlungsfeld 7: Gesundheit | | | | | | | | | | | | |
| SOS/1048 | | (Wieder)Einrichtung und Etablierung einer Gesundheitsberatung | 22.110,00 | | x | Sozialbehörde/Ver-netzungsstelle Gesundheits-förderung | 11.055,00 | 1.155,00 | 3.300,00 | 3.300,00 | 3.300,00 | |
| | | Erziehungshilfe e.V. | | | | BSW/RISE | 11.055,00 | 1.155,00 | 3.300,00 | 3.300,00 | 3.300,00 | |
| | | Outdoorfitness | 16.560,00 | | x | Sozialbehörde/Ver-netzungsstelle Gesundheits-förderung | 8.280,00 | 1.800,00 | 2.160,00 | 2.160,00 | 2.160,00 | |
| | | Beweg´ Dich! | | | | BSW/RISE | 8.280,00 | 1.800,00 | 2.160,00 | 2.160,00 | 2.160,00 | |
| | | Erziehungshilfe e.V. | | | | | | | | | | |
| | | Individuelles Gesundheitscoaching und Ernährungsberatung | 5.000,00 | | x | Sozialbehörde/Ver-netzungsstelle Gesundheits-förderung | 2.500,00 | 2.500,00 | | | | |
| | | Erziehungshilfe e.V. | | | | BSW/RISE | 2.500,00 | 2.500,00 | | | | |
| SUMME ANTEIL BSW / RISE | | | | | | | 21.835,00 | 5.455,00 | 5.460,00 | 5.460,00 | 5.460,00 | |
| SUMME HANDLUNGSFELD | | | | | | | 43.670,00 | 10.910,00 | 10.920,00 | 10.920,00 | 10.920,00 | |

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan Teil I

Finanzierungsplanung

| Proj. Nr. | Vorg. Nr. | Projektname Projektträger | Gesamtkosten des Projekts in € | Art der Leistung | | Finanzierungs-partner | Anteil je Finanzierungs-partner in € | Jahresplanung in € | | | |
|-----------|-----------|------------------------------|--------------------------------|------------------|----------------|-----------------------|--------------------------------------|--------------------|------|------|------|
| | | | | investiv | nicht-investiv | | | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |

Handlungsfeld 8: Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

| | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|-------|---|------------|--|---|-------------|------------|-----------|-----------|-----------|----------|
| SOS/1056 | 88406 | Entwicklung und Durchführung von (inter)kulturellen Veranstaltungsformaten | 20.000,00 | | x | | | | | | |
| | | Bezirksamt Wandsbek | | | | BSW/RISE | 20.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 |
| | | ESF-Projekt Selbstlernzentrum* * anteilig zusammen mit dem RISE-Fördergebiet Jenfeld Zentrum | 175.726,52 | | x | BA Wandsbek | 8.000,00 | 2.666,67 | 2.666,67 | 2.666,66 | |
| | | ESF | | | | 95.726,52 | 31.908,84 | 31.908,84 | 31.908,84 | | |
| | | BSB | | | | 36.000,00 | 12.000,00 | 12.000,00 | 12.000,00 | | |
| | | BSW/RISE | | | | 36.000,00 | 12.000,00 | 12.000,00 | 12.000,00 | | |
| SUMME ANTEIL BSW / RISE | | | | | | | 56.000,00 | 17.000,00 | 17.000,00 | 17.000,00 | 5.000,00 |
| SUMME HANDLUNGSFELD | | | | | | | 195.726,52 | 63.575,51 | 63.575,51 | 63.575,50 | 5.000,00 |

Handlungsfeld 9: Kultur im Stadtteil

| | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|--|--|------------|---|--|-----------|------------|------------|---|---|---|
| | | Baufachliche Prüfung Einbau einer behindertengerechten Toilette in die Dankeskirche | 4.200,00 | | | | | | | | |
| | | Bezirksamt Wandsbek | | | | BSW/RISE | 4.200,00 | 4.200,00 | | | |
| | | Weiterentwicklung und Stärkung der Dankeskirche als Kunst- und Kulturkirche - Einbau einer behindertengerechten Toilette | 116.475,00 | x | | MKG | 45.885,00 | 45.885,00 | | | |
| | | Aktion Mensch | | | | 46.590,00 | 46.590,00 | | | | |
| | | Ev.-Luth. Markuskirchengemeinde | | | | BSW/RISE | 24.000,00 | 24.000,00 | | | |
| SUMME ANTEIL BSW / RISE | | | | | | | 28.200,00 | 28.200,00 | - | - | - |
| SUMME HANDLUNGSFELD | | | | | | | 175.014,00 | 175.014,00 | - | - | - |

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan Teil I

Finanzierungsplanung

| Proj. Nr. | Vorg. Nr. | Projektname Projektträger | Gesamtkosten des Projekts in € | Art der Leistung | | Finanzierungs-partner | Anteil je Finanzierungs-partner in € | Jahresplanung in € | | | |
|-----------|-----------|------------------------------|--------------------------------|------------------|----------------|-----------------------|--------------------------------------|--------------------|------|------|------|
| | | | | investiv | nicht-investiv | | | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |

Handlungsfeld 10: Sport und Bewegung

| | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|-------|--|-----------|--|---|----------|-----------|----------|----------|----------|----------|
| SOS/1061 | 88508 | Konzeptentwicklung und Durchführung thematischer Entdeckungstouren | 18.000,00 | | x | | | | | | |
| | | Lawaetz-Stiftung | | | | BSW/RISE | 18.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 | 4.000,00 | 4.000,00 |
| SUMME ANTEIL BSW / RISE | | | | | | | 18.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 | 4.000,00 | 4.000,00 |
| SUMME HANDLUNGSFELD | | | | | | | 18.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 | 4.000,00 | 4.000,00 |

Querschnittsthema Image

| | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|-------|--|-----------|--|---|----------|-----------|---|-----------|---|---|
| SOS/823 | 88512 | Konzeptentwicklung und Durchführung eines Stadtteiljubiläums | 10.000,00 | | x | | | | | | |
| | | Lawaetz-Stiftung | | | | BSW/RISE | 10.000,00 | | 10.000,00 | | |
| SUMME ANTEIL BSW / RISE | | | | | | | 10.000,00 | - | 10.000,00 | - | - |
| SUMME HANDLUNGSFELD | | | | | | | 10.000,00 | - | 10.000,00 | - | - |

Querschnittsthema Beteiligung und Aktivierung/Gebietsentwicklung

| | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|---------|-------------------------------------|------------|---|--|--|------------|------------|------------|------------|------------|
| SOS/819 | 80504 | Gebietsentwickler | 336.000,00 | x | | | | | | | |
| | | Lawaetz-Stiftung | | | | | | BSW/RISE | 336.000,00 | 84.000,00 | 84.000,00 |
| SOS/820 | 80536 | Stadtteilbüro (Miete und Reinigung) | 80.000,00 | x | | | | | | | |
| | | Lawaetz-Stiftung | | | | | | BSW/RISE | 80.000,00 | 20.000,00 | 20.000,00 |
| SOS/821 | diverse | Verfügungsfonds | 80.000,00 | x | | | | | | | |
| | | Lawaetz-Stiftung | | | | | | BSW/RISE | 80.000,00 | 20.000,00 | 20.000,00 |
| SOS/823 | 80548 | Öffentlichkeitsarbeit | 60.000,00 | x | | | | | | | |
| | | Lawaetz-Stiftung | | | | | | BSW/RISE | 60.000,00 | 15.000,00 | 15.000,00 |
| SUMME ANTEIL BSW / RISE | | | | | | | 556.000,00 | 139.000,00 | 139.000,00 | 139.000,00 | 139.000,00 |
| SUMME HANDLUNGSFELD | | | | | | | 556.000,00 | 139.000,00 | 139.000,00 | 139.000,00 | 139.000,00 |

Gesamtsumme aller Handlungsfelder

| | | | | | |
|-----------------------------|--------------|--------------|--------------|------------|------------|
| GESAMTSUMME ANTEIL RISE | 2.744.065,29 | 827.265,29 | 1.283.010,00 | 480.330,00 | 153.460,00 |
| GESAMTSUMME HANDLUNGSFELDER | 5.265.710,05 | 1.535.134,04 | 2.618.520,51 | 953.135,50 | 158.920,00 |

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan Teil II

Finanzierungsplanung

| Projekt- nummer | Vorgangs- nummer | Projektname Projektträger | Gesamtkosten des Projekts in € | Art der Leistung | | Finanzierungs- partner | Anteil je Finanzierungs- partner in € | Jahresplanung in € | | | |
|--|---------------------|--|--------------------------------------|---------------------|--------------------|---------------------------|---|--------------------|------------|--------------|--------------|
| | | | | investiv | nicht- investiv | | | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| Handlungsfeld 2: Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum | | | | | | | | | | | |
| SOS/1040 | 88276 | Wohnumfeldmaßnahme Rehwinkel 2-14, 29-37 SAGA | 950.000,00 | x | | | | | 240.000,00 | 710.000,00 | |
| SOS/1043 | 88292 | Wohnumfeldmaßnahme Soreneck 2-12, Sorenkoppel 5-11 SAGA | 550.000,00 | x | | | | | | 306.640,00 | 243.360,00 |
| | | Wohnumfeldmaßnahme Schwarzenbeker Ring 2-14, 44-48 und Spielplatz 1 SAGA | 950.000,00 | x | | | | | | 100.000,00 | 850.000,00 |
| | | Wohnumfeldmaßnahme Schwarzenbeker Ring 31-45 SAGA | 550.000,00 | x | | | | | | 100.000,00 | 450.000,00 |
| SUMME HANDLUNGSFELD | | | | | | | 3.000.000,00 | - | 240.000,00 | 1.216.640,00 | 1.543.360,00 |
| Handlungsfeld 3: Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne und blaue Infrastruktur | | | | | | | | | | | |
| | | Schaffung einer Energieberatung für Mieter*innen und für Grundeigentümer*innen Lawaetz-Stiftung | 4.000,00 | x | | | | 1.000,00 | 1.000,00 | 1.000,00 | 1.000,00 |
| SUMME HANDLUNGSFELD | | | | | | | 4.000,00 | 1.000,00 | 1.000,00 | 1.000,00 | 1.000,00 |
| Handlungsfeld 4: Mobilität | | | | | | | | | | | |
| | | Jährlicher Fahrradaktionstag Lawaetz-Stiftung | 12.000,00 | | x | | | 3.000,00 | 3.000,00 | 3.000,00 | 3.000,00 |
| SUMME HANDLUNGSFELD | | | | | | | 12.000,00 | 3.000,00 | 3.000,00 | 3.000,00 | 3.000,00 |
| Handlungsfeld 7: Gesundheit | | | | | | | | | | | |
| SOS/1055 | 88349 | Konzeptentwicklung und Durchführung jährlicher Gesundheitstage | 15.000,00 | | x | | | | 5.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 |
| | | Konzeption und Durchführung diverser gesundheitsförderlicher Angebote und Aktionen | 15.000,00 | | x | | | | 5.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 |
| SUMME HANDLUNGSFELD | | | | | | | 30.000,00 | - | 5.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 |

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan Teil II

Finanzierungsplanung

| Projekt- nummer | Vorgangs- nummer | Projektname | Gesamtkosten des Projekts in € | Art der Leistung | | Finanzierungs- partner | Anteil je Finanzierungs- partner in € | Jahresplanung in € | | | |
|---|---------------------|---|--------------------------------------|---------------------|--------------------|---------------------------|---|--------------------|-------------------|---------------------|---------------------|
| | | Projektträger | | investiv | nicht- investiv | | | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| Handlungsfeld 10: Sport und Bewegung | | | | | | | | | | | |
| SOS/1057 | 88449 | Konzeptentwicklung und Durchführung eines Bewegungsprojektes im öffentlichen Raum | 17.000,00 | | x | | | 2.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 |
| SUMME HANDLUNGSFELD | | | | | | | 17.000,00 | 2.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 |
| Querschnittsthema Image | | | | | | | | | | | |
| SOS/823 | 88513 | Entwicklung eines Stadtteilführers und Stadtteilplans | 10.000,00 | | x | | | 6.000,00 | 4.000,00 | | |
| SUMME HANDLUNGSFELD | | | | | | | 10.000,00 | 6.000,00 | 4.000,00 | - | - |
| Gesamtsumme aller Handlungsfelder | | | | | | | | | | | |
| GESAMTSUMME HANDLUNGSFELDER | | | | | | | 3.073.000,00 | 12.000,00 | 258.000,00 | 1.230.640,00 | 1.557.360,00 |

ENTW

D3 Projektblätter

| Projekt Umgestaltung zentraler Grünzug-Teilbereich Nord inkl. Wohnumfelder | | | |
|--|--|-------------------------|--|
| Projektnummer | 88271 | INEZ-Nr. | |
| Projektzeitraum | 2022 – 2024 | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | SAGA | | |
| Projektbeschreibung | <p>Der zentrale Grünzug soll durch bedarfsgerechte Umbauten an zeitgemäße Bedarfe angepasst werden und eine deutliche Aufwertung erfahren. Die Maßnahme stellt einen Handlungsschwerpunkt der Gebietsentwicklung in Rahlstedt-Ost dar und wird deshalb als Schlüsselprojekt eingestuft. Die Umgestaltungsmaßnahme im Teilbereich Nord wird der abgeschlossenen Aufwertung im südlichen Teil folgen. Unter dem Motto: „Wohnungsnaher Natur“ wird der Fokus auf Naturmaterialien und Insektenfreundlichkeit gelegt. Die Spielflächen werden dem Motto folgend als Grashüpfer- oder Spinnenspielplätze ausgestaltet. Neben einer insektenfreundlichen Wildblumenwiese und Aktivbereichen für Erwachsene werden Bewegungsflächen mit Boule und Schachspiel umgesetzt. Zudem ist eine qualitative Aufwertung der direkt angrenzenden und in den Grünzug übergehenden Wohnumfelder Hegeneck 4, Schimmelreiterweg 12 + 14-27, , Soreneck 15 sowie der Zeilenbauten Soreneck 3-13 + 12 geplant. Hier liegt der Fokus auf der Errichtung von Mietergärten, barrierefreien Zuwegungen und einer Verbesserung der Beleuchtung. Die Wohnumfelder mit Mietergärten leisten einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung von Rahlstedt-Ost, mit Blick auf die Förderung wird dem Grünzug Nord jedoch eine größere Bedeutung als öffentlich nutzbarer Raum fürs Quartier zugesprochen und dementsprechend in einem höheren Maße gefördert.</p> | | |
| Handlungsfelder und Ziele | | | |
| Wirkungsziele | <ul style="list-style-type: none"> Aufwertung der zentralen Grünachse zu einer attraktiven, barrierefreien Wegeverbindung Verbesserung der Aufenthaltsqualität mit Raum für Kommunikation, Bewegung und Spiel Attraktivitätssteigerung des Wohnumfeldes mit ansprechender Bepflanzung und Erlebarmachung von Natur Stärkung der nachbarschaftlichen Strukturen | Handlungsfeld | <ul style="list-style-type: none"> Wohnumfeld/öffentlicher Raum |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> Installation eines Insektenfreundliches Beleuchtungssystem Ausbildung von Wildblumen- und Insektenwiesen Überarbeitung des Wegesystem Beteiligung der Nutzerinnen und Nutzer bei der konzeptionellen und planerischen Ausarbeitung Schaffung eines qualitativ ansprechenden Wohnumfeldes mit Mietergärten, barrierefreien Zuwegungen und einer verbesserten Wegebeleuchtung Mind. 2 Spiel- und Bewegungsflächen | | |
| Klimaschutzziele | <ul style="list-style-type: none"> Insektenschutz und Erhöhung der Artenvielfalt durch naturnahe Gestaltung Förderung der biologischen Vielfalt Erlebbarkeit weitgehender naturnaher Umgebung vor der Haustür Entsiegelung von Flächen Niederschlagswasserbewirtschaftung | | |
| Finanzierungsübersicht | | | |
| Finanzierungspartner | SAGA, BUKEA | | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> | | 2.175.640,00 € |
| | RISE-Mittel | | 1.010.845,76 € |
| | Eigenmittel | | 1.140.770,00 € |
| | Klimamittel | | 24.024.24 € |

Projekt Wohnumfeldmaßnahme Schwarzenbeker Ring 1-17 mit Spielplatz 2

| Projektnummer | | INEZ-Nr. | |
|-----------------------------|--|--|-----------------------|
| Projektzeitraum | 2022 – 2023 | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | SAGA | | |
| Projektbeschreibung | <p>Die SAGA ist Eigentümerin der Wohnhäuser Schwarzenbeker Weg 1-17.</p> <p>Im Anschluss an Sanierungsmaßnahmen (Dächer, Fassaden) soll das Wohnumfeld qualitativ verbessert und entwickelt werden. Dabei liegt der Fokus auf der Errichtung von Mietergärten, barrierefreien Zuwegungen und einer Verbesserung der Beleuchtung. Zusätzlich sollen Spielmöglichkeiten für Kinder geschaffen werden, da die Wohnanlage derzeit über keine ausreichenden Spielflächen verfügt und der Bedarf insbesondere bei anwohnenden Familien mit Kleinkindern sehr groß ist.</p> | | |
| Handlungsfelder und Ziele | | | |
| Wirkungsziele | <ul style="list-style-type: none"> Attraktivitätssteigerung des Wohnumfeldes Stärkung der nachbarschaftlichen Strukturen | Handlungsfeld | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> Wohnumfeld/öffentlicher Raum | |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> Beteiligung der Nutzerinnen und Nutzer bei der konzeptionellen und planerischen Ausarbeitung Schaffung eines qualitativ ansprechenden Wohnumfeldes mit Mietergärten, barrierefreien Zuwegungen und einer verbesserten Wegebeleuchtung. Schaffung von mind. 1 zusätzlichen Kinderspielplatz | | |
| Klimaschutzziele | <ul style="list-style-type: none"> Förderung der biologischen Vielfalt durch naturnahe Wohnumfeldgestaltung Entsiegelung von Flächen Erlebbarkeit weitgehender naturnaher Umgebung vor der Haustür | | |
| Finanzierungsübersicht | | | |
| Finanzierungspartner | SAGA | | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> | 550.000,00 € | |
| | RISE-Mittel | 258.400,00 € | |
| | Eigenmittel | 291.600,00 € | |

Projekt Wohnumfeldmaßnahme Kielkoppelstraße 55-71

| Projektnummer | 88304 | INEZ-Nr. | |
|-----------------------------|---|--|-----------------------|
| Projektzeitraum | 2022 – 2023 | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | SAGA | | |
| Projektbeschreibung | <p>Die SAGA ist Eigentümerin der Wohnhäuser Kielkoppelstraße 55-71.</p> <p>Im Anschluss an Sanierungsmaßnahmen (Dächer, Fassaden) soll das Wohnumfeld qualitativ verbessert und entwickelt werden. Dabei liegt der Fokus auf der Errichtung von Mietergärten, barrierefreien Zuwegungen und einer Verbesserung der Beleuchtung.</p> | | |
| Handlungsfelder und Ziele | | | |
| Wirkungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Attraktivitätssteigerung des Wohnumfeldes • Stärkung der nachbarschaftlichen Strukturen | Handlungsfeld | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Wohnumfeld/öffentlicher Raum | |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung der Nutzerinnen und Nutzer bei der konzeptionellen und planerischen Ausarbeitung • Schaffung eines qualitativ ansprechenden Wohnumfeldes mit Mietergärten, barrierefreien Zuwegungen und einer verbesserten Wegebeleuchtung. | | |
| Klimaschutzziele | <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der biologischen Vielfalt durch naturnahe Wohnumfeldgestaltung • Entsiegelung von Flächen • Erlebbarkeit weitgehender naturnaher Umgebung vor der Haustür | | |
| Finanzierungsübersicht | | | |
| Finanzierungspartner | SAGA | | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> | 450.000,00 € | |
| | RISE-Mittel | 84.100,00 € | |
| | Eigenmittel | 365.900,00 € | |

Projekt Mehrgenerationenplatz Kielkoppelstraße 45-49 mit Spielplatz 3

| | | | |
|----------------------------|--|-------------------------|-----------------------|
| Projektnummer | | INEZ-Nr. | |
| Projektzeitraum | 2022 – 2023 | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | SAGA | | |
| Projektbeschreibung | <p>Die SAGA ist Eigentümerin der Wohnhäuser Kielkoppelstraße 45-49 und der Service-wohnanlage Deichgrafenhaus. Im Anschluss an Sanierungsmaßnahmen (Dächer, Fassaden) soll das Wohnumfeld qualitativ verbessert und entwickelt werden. Dabei liegt der Fokus auf der Errichtung von Mietergärten, barrierefreien Zuwegungen und einer Verbesserung der Beleuchtung. Zusätzlich sollen Spielmöglichkeiten für Kinder geschaffen werden, da die Wohnanlage derzeit über eine wenig attraktive und reizarme Spielfläche verfügt und der Bedarf insbesondere bei anwohnenden Familien sehr groß ist. Ziel ist es einen intergenerationellen Begegnungsort vor der Haustür zu schaffen, in dem sich sowohl Familien mit Kindern als auch mobilitätseingeschränkte und ältere Personen wohlfühlen. Eine erste Beteiligung hat bereits stattgefunden.</p> | | |

Handlungsfelder und Ziele

| | | Handlungsfeld |
|-------------------------|---|--|
| Wirkungsziele | <ul style="list-style-type: none"> Attraktivitätssteigerung des Wohnumfeldes Stärkung der nachbarschaftlichen Strukturen | <ul style="list-style-type: none"> Wohnumfeld/öffentlicher Raum |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> Beteiligung von mind. 50 Nutzerinnen und Nutzer bei der konzeptionellen und planerischen Ausarbeitung Schaffung eines qualitativ ansprechenden Wohnumfeldes mit Mietergärten, barrierefreien Zuwegungen und einer verbesserten Wegebeleuchtung. Aufwertung des vorhandenen Kinderspielplatzes | |
| Klimaschutzziele | <ul style="list-style-type: none"> Förderung der biologischen Vielfalt durch naturnahe Wohnumfeldgestaltung Entsiegelung von Flächen Erlebbarkeit weitgehender naturnaher Umgebung vor der Haustür | |

Finanzierungsübersicht

| | | |
|-----------------------------|---------------------|--------------|
| Finanzierungspartner | SAGA | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> | 350.000,00 € |
| | RISE-Mittel | 164.025,00 € |
| | Eigenmittel | 185.975,00 € |

Projekt Ein Leih-Lastenrad fürs Quartier

| | | | |
|----------------------------------|--|-------------------------|--|
| Projektnummer | | INEZ-Nr. | |
| Projektzeitraum | 2022 | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | Mehr Platz für Kinder in Rahlstedt-Ost e.V. | | |
| Projektbeschreibung | <p>Zahlreiche Anwohnende würde z.B. für Einkaufsfahrten zum nahegelegenen Rahlstedter Zentrum, für Transporte oder die Fahrt zur Kita oder für Familienausflüge gerne ein Lastenrad nutzen. Dies ist vielen aufgrund der hohen Anschaffungskosten für ein Lastenrad aber nicht möglich. Die Lösung wäre ein kostenlos ausleihbares Lastenrad für alle vor Ort im Quartier. Ein solches Leih-Lastenrad soll für Rahlstedt-Ost angeschafft werden.</p> <p>Die persönliche Aus- und Rückgabe des eigenen Lastenrades für Rahlstedt-Ost soll über den Bau- und Aktivspielplatz Rahlstedt-Ost erfolgen. Geplant ist die Anschaffung eines dreirädrigen E-Lastenrades mit Kindersitz sowie weiteren Zubehörs wie Fahrrad-schloss, Ersatzteile, Werkzeug und Branding für den Verleihbetrieb.</p> | | |
| Handlungsfelder und Ziele | | | |
| Wirkungsziele | <ul style="list-style-type: none"> Nahmobilität attraktivieren und stärken Transport großer und schwererer Gegenstände auf kürzeren Strecken auch ohne Auto umwelt- und klimafreundliche Mobilität stärken Gesundheitsförderung Klimaschutzbewusstsein stärken | Handlungsfeld | <ul style="list-style-type: none"> Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne und blaue Infrastruktur |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> 1 Lastenrad (inkl. Zubehör) mind. 7 Ausleihen/Monat über die Ausleihstation | | |
| Klimaschutzziele | <ul style="list-style-type: none"> CO2-Emissionen verringern durch Umstieg vom Auto aufs Fahrrad Feinstaub, Lärmemissionen- und Stickoxidminderung | | |
| Finanzierungsübersicht | | | |
| Finanzierungspartner | Förderung der Nahmobilität mit Schwerpunkt auf Radverkehr durch bezirkliche Maßnahmen, BSW | | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> | | 6.500,00 € |
| | RISE-Mittel | | 1.500,00 € |
| | Kofinanzierungsmittel | | 5.000,00 € |

| Projekt Baufachliche Prüfung Neubau und Aufwertung Bestandsgebäude Bau- und Aktivspielplatz | | | |
|---|--|--|-----------------------|
| Projektnummer | | INEZ-Nr. | |
| Projektzeitraum | | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | Mehr Platz für Kinder in Rahlstedt-Ost e.V. | | |
| Projektbeschreibung | Zur Vorbereitung des Neubaus und der Aufwertung des Bestandsgebäudes auf dem Aktiv- und Bauspielplatz wird eine baufachliche Prüfung durchgeführt. | | |
| Handlungsfelder und Ziele | | | |
| Wirkungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit von Planung und Konstruktion • Bewertung der Funktionalität und Gestaltqualität der geplanten Baumaßnahme | Handlungsfeld | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Soziales / Inklusion (Kinder, Jugendliche, Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen) | |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Vorlage einer baufachlichen Prüfung | | |
| Klimaschutzziele | <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung der Energieeffizienz | | |
| Finanzierungsübersicht | | | |
| Finanzierungspartner | BA Wandsbek | | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> | | 9.000,00 € |
| | RISE-Mittel | | 9.000,00 € |

Projekt Realisierung eines Neubaus auf dem Gelände des Bau- und Aktivspielplatzes

| | | | |
|----------------------------|--|-------------------------|-----------------------|
| Projektnummer | 88319 | INEZ-Nr. | |
| Projektzeitraum | | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | Mehr Platz für Kinder in Rahlstedt-Ost e.V. | | |
| Projektbeschreibung | <p>Geplant ist der Neubau eines ca. 80 qm Gebäudes mit Gruppen- und Besprechungsraum sowie einer überdachten Außenfläche zur Nutzung als großzügige Terrasse.</p> <p>Seit mehr als 40 Jahren gibt es den Bau- und Aktivspielplatz im Hegenwald als Anlaufstelle insbesondere für Kinder und Eltern. Die Angebote sind stark nachgefragt und stoßen immer wieder an räumliche Grenzen. Der Solitärbau könnte den Nutzungsdruck erheblich entzerren.</p> | | |

Handlungsfelder und Ziele

| | | |
|-------------------------|---|--|
| Wirkungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung und Erweiterung des Angebotes des Aktiv- und Bauspielplatzes insbesondere für junge Familien mit Kindern • Schaffung einer zusätzlichen Anlaufstelle für Treffen und Veranstaltungen auch von Schulen und Kitas | Handlungsfeld |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Planung und bauliche Umsetzung eines Neubaus mit 1 Gruppenraumes, 1 Beratungsraum, 1 Teeküche und WC-Anlage | <ul style="list-style-type: none"> • Soziales / Inklusion (Kinder, Jugendliche, Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen) |
| Klimaschutzziele | <ul style="list-style-type: none"> • Energieeffizientes Bauen • Bauen mit nachhaltigen Materialien • Regenwasserbewirtschaftung durch Dachbegrünung | |

Finanzierungsübersicht

| | | | |
|-----------------------------|-----------------------|--|--------------|
| Finanzierungspartner | BA Wandsbek | | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> | | 650.125,00 € |
| | RISE-Mittel | | 450.125,00 € |
| | Kofinanzierungsmittel | | 200.000,00 € |

Projekt Bedarfsgerechter Um- und Ausbau des Jugendzentrums „Startloch“

| | | | |
|----------------------------|---|-------------------------|-----------------------|
| Projektnummer | 88444 | INEZ-Nr. | |
| Projektzeitraum | 2022-2024 | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | BA Wandsbek | | |
| Projektbeschreibung | <p>Laut Bauzustandsnachweis befindet sich die drei Gebäudekomplexe des Startlochs in einem teilmodernisierten Zustand. Die Gebäude verfügen über keine zeitgemäße Wärmedämmung. Die in den 80er Jahren nachgerüsteten Holzfenster und sanitären Anlagen befinden sich in einem modernisierungsbedürftigen Zustand. Ein behinderten-gerechtes WC fehlt. Der Grundriss ist an einigen Stellen nicht optimal und lässt Flächen ungenutzt. Die Außenanlagen entsprechen nicht den heutigen Bedürfnissen. Es besteht ein dringender Investitionsbedarf, auch um wachsenden Bedarfen und Anforderungen gerecht werden zu können. Zu erwartende Zuzüge in den Neubauprojekten Wiesenredder und Hegeneck werden auch Einfluss auf die Besucherzahlen des Startlochs nehmen. Ausgehend von den Ergebnissen der Bauzustandsuntersuchung ist ein detailliertes Maßnahmenkonzept hinsichtlich eines Um- und Ausbaus des Jugendzentrums zu entwickeln.</p> | | |

Handlungsfelder und Ziele

| | | Handlungsfeld |
|-------------------------|---|--|
| Wirkungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau und Stärkung zentraler Angebote für Kinder und Jugendliche • Aufwertung einer Anlaufstelle für Familien mit Kindern und für Veranstaltungen | <ul style="list-style-type: none"> • Soziales und Inklusion (Kinder, Jugendliche, Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen) |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Um- und Ausbau der Gebäude des startloch • Bauliche Umgestaltung und Aufwertung der Außenanlagen | |
| Klimaschutzziele | <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Energieeffizienz der Gebäude (Fenster austausch, Fassadendämmung) • Regenwasserbewirtschaftung durch Dachbegrünung | |

Finanzierungsübersicht

| | | |
|-----------------------------|-----------------------|-----------------|
| Finanzierungspartner | | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> | 2.410.299,900 € |
| | RISE-Mittel | 1.660.299,90 € |
| | Kofinanzierungsmittel | 750,000,00 € |

| Projekt Sozialberatung | | | |
|-----------------------------|--|--|-----------------------|
| Projektnummer | | INEZ-Nr. | |
| Projektzeitraum | 2021 – 2025 | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | Internationaler Bund | | |
| Projektbeschreibung | Das Beratungsangebot im Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost steht für Familien und jungen Erwachsenen bis zum 27. Lebensjahr offen. Sie erhalten Unterstützung bei verschiedenen Fragestellungen wie z.B. Sozial- oder Transferleistungen, Wohngeld, Kindergeld, Krankenversicherung, Krankengeld etc. | | |
| Handlungsfelder und Ziele | | | |
| Wirkungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Hilfe zur Selbsthilfe • Befähigung zu einem gleichberechtigtem Leben in der Gemeinschaft • Bereitstellung eines gut erreichbaren und niedrigschwelligen Beratungsangebotes | Handlungsfeld | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Soziales und Inklusion (Kinder, Jugendliche, Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen) | |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer wöchentlichen Sozialberatung | | |
| Klimaschutzziele | <ul style="list-style-type: none"> • | | |
| Finanzierungsübersicht | | | |
| Finanzierungspartner | | | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> RISE-Mittel Eigenmittel Klimamittel | | |

| Projekt (Wieder)Einrichtung einer Gesundheitsberatung | | | |
|---|--|--|-----------------------|
| Projektnummer | | INEZ-Nr. | 103704 |
| Projektzeitraum | Okt 2022 – Dez 2025 | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | Erziehungshilfe e.V./ Lokale Vernetzungsstelle für Prävention und Gesundheitsförderung Hohenhorst und Rahlstedt-Ost | | |
| Projektbeschreibung | <p>Die schon einmal erfolgreich durchgeführte Gesundheitsberatung soll wieder aufgenommen werden, nachdem sie aus finanziellen Gründen Anfang 2022 eingestellt wurde. Das Angebot ist weiterhin sehr stark nachgefragt, der Bedarf im Quartier ist groß. Es handelt sich um eine offene Gesundheitssprechstunde zu gesundheitlichen Themen und adressiert insbesondere Menschen, die von einer diagnostizierten chronischen oder akuten Erkrankung betroffen sind und/oder Hilfe beim Zurechtfinden im deutschen Gesundheitssystem benötigen. Die Gesundheitsberatung unterstützt bei der Suche nach Haus- und Fachärzten, sorgt für die Verständlichkeit von Arztbriefen, Diagnosen und Symptomen, Therapie- und Nachsorgemöglichkeiten, bietet Hilfestellung bei Anträgen auf Leistungsansprüche so auch bei der Beantragung von Folgebehandlungen wie zum Beispiel Rehamaßnahmen, Kuren oder auch Rentenansprüchen und berät bei Fragen zu Schwerbehinderung, Wiedereingliederung nach Krankheit, Impfungen und Vorsorgemöglichkeiten wie z.B. Patientenverfügungen.</p> <p>Die Gesundheitsberatung wird einerseits alle 2 Wochen als offene Sprechzeit im Stadtteilbüro vor Ort angeboten, es können andererseits aber auch individuelle Beratungstermine abgestimmt werden.</p> | | |
| Handlungsfelder und Ziele | | | |
| Wirkungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Beratungssituation im Quartier • Unterstützung für hilfebedürftige Bewohnerinnen und Bewohner bei Gesundheitsfragen • Bereitstellung eines gut erreichbaren und niedrigschwelligen Beratungsangebotes | Handlungsfeld | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheit | |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • (Wieder)Einrichtung und Etablierung einer Gesundheitsberatung als offene Sprechstunde und individuelle Einzelberatung • 100 Beratungen in der offenen Sprechstunde und in der Einzelberatung | | |
| Klimaschutzziele | <ul style="list-style-type: none"> • / | | |
| Finanzierungsübersicht | | | |
| Finanzierungspartner | Sozialbehörde/ Lokale Vernetzungsstelle für Prävention und Gesundheitsförderung Hohenhorst und Rahlstedt-Ost | | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> | | 22.110,00 € |
| | RISE-Mittel | | 11.055,00 € |
| | Kofinanzierungsmittel | | 11.055,00 € |

| Projekt Outdoorfitness | | | |
|-----------------------------|--|--|-----------------------|
| Projektnummer | | INEZ-Nr. | |
| Projektzeitraum | 2022 – 2025 | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | Erziehungshilfe e.V./ Lokale Vernetzungsstelle für Prävention und Gesundheitsförderung Hohenhorst und Rahlstedt-Ost | | |
| Projektbeschreibung | <p>Viele Menschen bewegen sich zu wenig. Diese Lage hat sich in der Pandemie noch weiter verschärft. Es mangelt hierbei nicht nur an niedrigschwelligen und kostengünstigen Angeboten, sondern auch an der Motivation.</p> <p>Um das zu ändern, werden Outdoor-Fitness-Trainings auf Grünflächen in Rahlstedt-Ost angeboten.</p> <p>Die Trainings werden Zielgruppen gerecht gestaltet und können bei Bedarf durch den erfahrenen Trainer in der Intensität und Belastung angepasst werden, sodass jeder teilnehmen kann. Es wird ein abwechslungsreiches Training von Ausdauer, Kraft und Beweglichkeitsübungen erfolgen. Bei Bedarf können auch einzelne Gruppen gebildet werden, damit für jede/n eine adäquate Belastung gefunden werden kann. Ziel ist es, die Teilnehmenden nicht nur in Bewegung zu bringen, sondern auch körperliche und psychische (Selbstwertgefühl) Kräftigung zu erreichen.</p> <p>Das Outdoorfitness-Angebot findet ausschließlich in den „Sommermonaten“ von April/Mai bis Ende September statt. Als Kursbeginn wird 1 Woche nach dem jeweiligen Osterfest angepeilt, da vermutlich dann die Motivation groß ist, sich nach den Feiertagen und mit Beginn des Frühlings zu bewegen und etwas für die eigene Gesundheit zu tun.</p> <p>Zur Ergänzung und auch im Sinne einer Verstetigung der Outdoor-Bewegung soll die Installation einer sogenannten SportBox im Quartier geprüft und umgesetzt werden. Die SportBox ist eine app-gesteuertes Verleihangebot für Spiel- und Sportequipment. Die SportBox wird an einem öffentlich zugänglichen Platz aufgestellt. Per App kann die Box von Sporttreibenden geöffnet werden, um die in der Box enthaltene Spiel- und Sportausstattung zu nutzen.</p> | | |
| Handlungsfelder und Ziele | | | |
| Wirkungsziele | <ul style="list-style-type: none"> Niedrigschwellige Anregung zu Bewegung Förderung nachbarschaftlicher Kontakte Kennenlernen des Wohnumfeldes als „Bewegungsort“ Verbesserung bzw. Erhaltung des eigenen Gesundheitszustandes | Handlungsfeld | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> Gesundheit | |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> Etablierung eines kostengünstigen, wohnortnahen Bewegungsangebotes Mind. 100 Outdoor-Fitness-Angebote Vorbereitung der Installation 1 SportBox | | |
| Klimaschutzziele | <ul style="list-style-type: none"> Minderung des CO₂-Ausstoßes durch Wegfall Fahrtwege und Fitnessstudio | | |
| Finanzierungsübersicht | | | |
| Finanzierungspartner | Sozialbehörde/ Lokale Vernetzungsstelle für Prävention und Gesundheitsförderung Hohenhorst und Rahlstedt-Ost | | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> | 16.560,00 € | |
| | RISE-Mittel | 8,280,00 € | |
| | Kofinanzierungsmittel | 8.280,00 € | |

| Projekt Individuelles Gesundheitscoaching und Ernährungsberatung | | | |
|--|--|--|-----------------------|
| Projektnummer | | INEZ-Nr. | 102720 |
| Projektzeitraum | Jun 2022 – Dez 2022 | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | Erziehungshilfe e.V./ Lokale Vernetzungsstelle für Prävention und Gesundheitsförderung Hohenhorst und Rahlstedt-Ost | | |
| Projektbeschreibung | <p>Geplant ist ein individuelles Gesundheitscoaching zur Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung unter dem Motto „Wie werde und bleibe ich fit und gesund?“</p> <p>Das Angebot richtet sich an Personen, die aktiv etwas für ihre Gesundheit tun wollen, als Vorbeugung einer Erkrankung oder zur Unterstützung von Therapien bei einer bestehenden Erkrankung.</p> <p>Der erfahrene Coach mit Masterabschluss in Sportwissenschaften und einer Weiterbildung zum Ernährungsberater erarbeitet gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden individuelle Trainings- und Ernährungspläne für eine gesündere und auch heilungsunterstützende Lebensweise. Lebens- und Arbeitsbedingungen werden in Hinblick auf ihre gesundheitlichen Auswirkungen beleuchtet und umgestaltet.</p> <p>Ziel des Coachings ist es, das körperliche und geistige Wohlbefinden zu steigern oder zu erhalten, welches beispielsweise durch eine Erkrankung, gesundheitliche Belastungen oder Energie- und Antriebslosigkeit eingeschränkt sein kann. Dazu werden Belastungen reduziert und Ressourcen gestärkt, sodass die gecoachte Person in der Lage ist, mehr Selbstbestimmtheit zu erlangen und ihre Gesundheit eigenständig zu pflegen und zu erhalten.</p> <p>Möglich sind Einzelcoachings oder aber auch Gruppencoachings in Einrichtungen.</p> | | |
| Handlungsfelder und Ziele | | | |
| Wirkungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung und Auseinandersetzung mit der eigenen Gesundheit • Erlangen von Wissen zur eigenen Gesundheitsförderung • Motivation und Unterstützung zur Verbesserung bzw. Erhaltung des eigenen Gesundheitszustandes • Hinführung zu einem gesünderen Lebensstil • Empowerment | Handlungsfeld | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheit | |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Etablierung eines individuellen Gesundheitscoachings im Quartier • Mind. 10 Einzelberatungen (Erst- und Folgeberatung) und 3 Gruppencoachings | | |
| Klimaschutzziele | • / | | |
| Finanzierungsübersicht | | | |
| Finanzierungspartner | Sozialbehörde/ Lokale Vernetzungsstelle für Prävention und Gesundheitsförderung Hohenhorst und Rahlstedt-Ost | | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> | 5.000,00 € | |
| | RISE-Mittel | 2.500,00 € | |
| | Kofinanzierungsmittel | 2.500,00 € | |

Projekt Konzeptentwicklung und Durchführung von (inter)kulturellen Veranstaltungsformaten

| | | | |
|----------------------------|---|-------------------------|-----------------------|
| Projektnummer | 88406 | INEZ-Nr. | |
| Projektzeitraum | 2022 - 2025 | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | Johann Daniel Lawaetz-Stiftung | | |
| Projektbeschreibung | <p>Durch verschiedene Aktionsformen soll Rahlstedt-Ost kulturell belebt werden und die interkulturelle Vielfalt im Quartier hervorgehoben werden. Hierbei werden Bewohnerinnen und Bewohner sowie Akteurinnen und Akteure gleichermaßen aktiviert.</p> <p>(Inter)kulturelle Veranstaltungen wie z.B. Buffet der Kulturen, Konzert der Kulturen, Internationales Frauenfest oder Kulturfeste sollen umgesetzt werden</p> | | |

Handlungsfelder und Ziele

| | | |
|-------------------------|--|--|
| Wirkungsziele | <ul style="list-style-type: none"> Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die Quartiersentwicklung durch kultursensible Veranstaltungen Kulturelle Belebung des Gebietes Nutzen der kulturellen Vielfalt von Rahlstedt-Ost Imageverbesserung Integration und Bildung durch Kultur Förderung alltagsnaher und kulturübergreifender Verständigung zwischen unterschiedlichen Bewohnergruppen | Handlungsfeld |
| | | <ul style="list-style-type: none"> Integration von Menschen mit Migrationshintergrund |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung spezifischer Veranstaltungsformate (Themen, Kooperationspartner, Formen und Ort der Durchführung) Durchführung von mind. 1 (inter)kulturellen Veranstaltung pro Jahr wie z.B. Frauenfeste, Buffet der Kulturen, internationale Kulturtage, Suppenfest, Kunstaktionen im öffentlichen Raum. Aufbau von Kulturgruppen (z.B. Theater, Chor), Sportolympiaden, Musik- und Filmproduktionen mit Stadtteilbezug, Open-Air-Kino, Ausstellungen, Konzerte | |
| Klimaschutzziele | <ul style="list-style-type: none"> Erprobung nachhaltiger Veranstaltungen | |

Finanzierungsübersicht

| | | |
|-----------------------------|-----------------------|-------------|
| Finanzierungspartner | | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> | 20.000,00 € |
| | RISE-Mittel | 20.000,00 € |
| | Kofinanzierungsmittel | |

| Projekt Selbstlernzentrum | | | |
|-----------------------------|---|-------------------------|-----------------------|
| Projektnummer | | INEZ-Nr. | |
| Projektzeitraum | 2022 - 2025 | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | Hamburger Volkshochschule | | |
| Projektbeschreibung | Das ESF-Projekt Selbstlernzentrum bietet seit 2021 für die Fördergebiete Jenfeld Zentrum und Rahlstedt-Ost Bildungsangebote für Lernungeübte an. Bis Ende 2024 erhalten bildungsbenachteiligte Erwachsene, Menschen mit Migrations- und/oder Flucht-hintergrund sowie ältere Menschen niedrigschwellige, kostenlose Bildungsangebote. | | |
| Handlungsfelder und Ziele | | | |
| Wirkungsziele | Förderung von Medienkompetenz und Selbstkompetenz | Handlungsfeld | |
| | Unterstützung beim selbstständigen Lernen Individuelle Förderung Leseförderung Heranführen an den Lernort Bibliothek | | |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> Mind. 3 Kurse pro Halbjahr | | |
| Klimaschutzziele | <ul style="list-style-type: none"> / | | |
| Finanzierungsübersicht | | | |
| Finanzierungspartner | BA Wandsbek, ESF, BSB | | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> | 175.726,52,00 € | |
| | RISE-Mittel | 36.000,00 € | |
| | ESF | 95.726,52,00 € | |
| | BSB | 36.000,00 € | |
| | BA Wandsbek | 8.000,00 € | |



Projekt baufachliche Prüfung Einbau behindertengerechte Toilette

| | | | |
|----------------------------|--|-------------------------|-----------------------|
| Projektnummer | | INEZ-Nr. | |
| Projektzeitraum | 2022 | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | Ev.-Luth. Markuskirchengemeinde Hohenhorst/Rahlstedt-Ost | | |
| Projektbeschreibung | <p>Die Dankeskirche im Quartierszentrum ist ein Stadtbild prägendes Gebäude in Rahlstedt-Ost.</p> <p>Zur Vorbereitung eines möglichen Einbaus einer behindertengerechten Toilette wird eine baufachliche Prüfung durchgeführt.</p> | | |

Handlungsfelder und Ziele

| | | |
|-------------------------|--|---|
| Wirkungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit von Planung und Konstruktion • Bewertung der Funktionalität und Gestaltqualität der geplanten Baumaßnahme | Handlungsfeld |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Vorlage einer baufachlichen Prüfung | <ul style="list-style-type: none"> • Kultur im Stadtteil |
| Klimaschutzziele | <ul style="list-style-type: none"> • / | |

Finanzierungsübersicht

| | | |
|-----------------------------|-----------------------|------------|
| Finanzierungspartner | | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> | 4.200,00 € |
| | RISE-Mittel | 4.200,00 € |
| | Kofinanzierungsmittel | |

Projekt Weiterentwicklung Dankeskirche als Kunst- und Kulturkirche – Einbau einer behindertengerechte Toilette

| | | | |
|----------------------------|---|-------------------------|-----------------------|
| Projektnummer | | INEZ-Nr. | |
| Projektzeitraum | 2022 - 2025 | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | Ev.-Luth. Markuskirchengemeinde Hohenhorst/Rahlstedt-Ost | | |
| Projektbeschreibung | <p>Die Kirche plant den Ausbau des Kulturprogramms in der Kirche. Der Altarbereich wird zur Bühne, eine professionelle Beleuchtungstechnik wurde bereits installiert. Um den Kirchenraum als kulturellen Ort für die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers nutzen zu können, sind weitere konzeptionelle Planungen und auch bauliche Maßnahmen wie z.B. der Einbau einer professionellen Musikanlage erforderlich.</p> <p>Ein weiteres Problem des aktuellen baulichen Zustands betrifft den Zugang zum WC, es befindet sich im Gemeindehaus nebenan. Das bedeutet, Besucherinnen und Besucher müssen bei Bedarf die Kirche verlassen und das Nebengebäude aufsuchen. Das ist insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen hinderlich. Der Einbau einer barrierefreien Toilette würde die Nutzung der Veranstaltungen der Kirche deutlich attraktiveren.</p> | | |

Handlungsfelder und Ziele

| | | | |
|-------------------------|--|----------------------|---|
| Wirkungsziele | <ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Dankeskirche in der Funktion als gebietsweit ausstrahlender Standort kultureller Veranstaltungen Förderung von Kunst- und Kultur im Quartier | Handlungsfeld | <ul style="list-style-type: none"> Kultur im Stadtteil |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> Einbau einer behindertengerechten Toilette | | |
| Klimaschutzziele | <ul style="list-style-type: none"> / | | |

Finanzierungsübersicht

| | | | |
|-----------------------------|---|--|--------------|
| Finanzierungspartner | Ev.-Luth. Markuskirchengemeinde Hohenhorst/Rahlstedt-Ost, Aktion Mensch (beantragt) | | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> | | 116.475,00 € |
| | RISE-Mittel | | 24.000,00 € |
| | Kofinanzierungsmittel | | 91.475,00 € |



Projekt Konzeptentwicklung und Durchführung thematischer Entdeckungstouren

| | | | |
|----------------------------------|--|-------------------------|--|
| Projektnummer | 88508 | INEZ-Nr. | |
| Projektzeitraum | 2022 - 2025 | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | Johann Daniel Lawaetz-Stiftung | | |
| Projektbeschreibung | <ul style="list-style-type: none"> Planung und Umsetzung von geführten thematischen Entdeckungstouren im Quartier und in die angrenzenden Naturräume (Feldmark, Hegenwald etc.). Bei diesen Stadtteilspaziergänge wird das Quartier unter ganz neuen Blickwinkeln betrachtet. Welche Pflanzen wachsen, welche Tiere leben hier, welche essbaren Pflanzen lassen sich entdecken, was bietet die Natur in meiner Nachbarschaft? Geleitet werden sollen die Touren durch erfahrene Guides, wobei eine Kooperation mit den NaBu, dem Forstamt usw. denkbar ist. | | |
| Handlungsfelder und Ziele | | | |
| Wirkungsziele | <ul style="list-style-type: none"> Zielgruppenspezifische Erschließung der Natur- und Erlebnisräume im Quartier und angrenzend Beitrag zur Sensibilisierung von Bewohnerinnen und Bewohnern für naturbezogene Qualitäten des Gebietes im Sinne eines Quartiersimages | Handlungsfeld | <ul style="list-style-type: none"> Sport und Bewegung |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> Jährlich mind. 4 Entdeckungstouren | | |
| Klimaschutzziele | <ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Verbundenheit zur Natur in der Nachbarschaft Umweltbildung | | |
| Finanzierungsübersicht | | | |
| Finanzierungspartner | | | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> | | 18.000,00 € |
| | RISE-Mittel | | 18.000,00 € |
| | Kofinanzierungsmittel | | |

Projekt Konzeptentwicklung und Durchführung eines Stadtteiljubiläums

| | | | |
|----------------------------------|--|-------------------------|---|
| Projektnummer | | INEZ-Nr. | |
| Projektzeitraum | 2023 | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | Johann Daniel Lawaetz-Stiftunh | | |
| Projektbeschreibung | Die Siedlung Rahlstedt-Ost entstand zwischen 1960 und 1964, so kann im Laufe der Hauptförderphase auf eine 60-jährige Geschichte zurückgeblückt werden. Zur Stärkung der Quartiersidentität soll ein Stadtteiljubiläum – nach Möglichkeit dem Datum der Grundsteinlegung entsprechend – vorbereitet und durchgeführt werden. Im Jubiläumsjahr könnten dann in einem Veranstaltungs- und Projekttagen viele Bewohner und Bewohnerinnen sowie Akteure und Akteurinnen aus Rahlstedt-Ost eingebunden und das Quartier in besonderer Weise und öffentlichkeitswirksam Hamburgweit hervorgehoben werden. Begleitende Printmedien wie z.B. ein Programmheft und eine Festschrift flankieren des Jubiläumsjahr. | | |
| Handlungsfelder und Ziele | | | |
| Wirkungsziele | <ul style="list-style-type: none"> Beitrag zum Aufbau eines Quartiersimages durch eine zentrale Veranstaltung, die gebietsübergreifend für das Quartier wirbt Einbindung unterschiedlicher Gruppen bzw. Akteurinnen und Akteure in den Prozess der Imageentwicklung | Handlungsfeld | <ul style="list-style-type: none"> Image |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> Konzeptentwicklung und Durchführung (Abstimmung von Format und Themen im Stadtteilbeirat und mit weiteren Akteurinnen und Akteuren des Gebiets, Einwerbung von Referenten, Öffentlichkeitsarbeit, Festschrift) | | |
| Klimaschutzziele | <ul style="list-style-type: none"> Erprobung nachhaltiger Veranstaltungen | | |
| Finanzierungsübersicht | | | |
| Finanzierungspartner | | | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> | | 10.000,00 € |
| | RISE-Mittel | | 10.000,00 € |
| | Kofinanzierungsmittel | | |



| Projekt Gebietsentwicklung | | | |
|-----------------------------|--|--|-----------------------|
| Projektnummer | | INEZ-Nr. | |
| Projektzeitraum | 2022 - 2025 | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | Johann Daniel Lawaetz-Stiftung | | |
| Projektbeschreibung | Externes Gebietsmanagement, das im Auftrag des Bezirksamtes Wandsbek die planerischen Grundlagen entwickelt sowie Beteiligungs- und Umsetzungsprozesse initiiert und koordiniert. | | |
| Handlungsfelder und Ziele | | | |
| Wirkungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Beförderung des Gebietsentwicklungsprozesses • Aktivierung, Beteiligung und Mitwirkung von Bewohnerschaft und Akteurinnen und Akteuren im Gebiet zu Mitwirkung an der Umsetzung des Gebietsentwicklungsprozesses • Entwicklung von selbsttragenden Strukturen | Handlungsfeld | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung | |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Betrieb eines Stadtteilbüros mit Präsenz- und Sprechzeiten • Erarbeitung und Fortschreibung des IEK einschließlich ZMKP • Projektentwicklung- und -begleitung • Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Beteiligungsverfahren • Geschäftsführung des Stadtteilbeirates (11 Sitzungen jährlich) | | |
| Klimaschutzziele | • / | | |
| Finanzierungsübersicht | | | |
| Finanzierungspartner | | | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> | | 360.000,00 € |
| | RISE-Mittel | | 360.000,00 € |
| | Kofinanzierungsmittel | | |

Projekt Stadtteilbüro (Miete und Reinigung)

| | | | |
|----------------------------------|---|----------------------------|--|
| Projektnummer | | INEZ-Nr. | |
| Projektzeitraum | 2022 - 2025 | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | Johann Daniel Lawaetz-Stiftung | | |
| Projektbeschreibung | Vorortbüro der Gebietsentwicklung Rahlstedt-Ost als zentrale Anlaufstelle mit Präsenz- und Sprechzeiten. Das Stadtteilbüro bietet zudem Räume für Treffen von AG's, Stadtteilinstitutionen und Bewohnerinnen/Bewohnern zu verschiedenen Themen | | |
| Handlungsfelder und Ziele | | | |
| Wirkungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Gewährleistung einer Vorortpräsenz der Gebietsentwicklung • Zentraler Arbeitsort der Gebietsentwicklerinnen und -entwickler • Schaffung von Raumangeboten für Beteiligung | Handlungsfeld | <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Laufender Betrieb des Stadtteilbüros | | |
| Klimaschutzziele | <ul style="list-style-type: none"> • / | | |
| Finanzierungsübersicht | | | |
| Finanzierungspartner | | | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> RISE-Mittel Kofinanzierungsmittel | 80.000,00 € 80.000,00 € | |

| Projekt Verfügungsfonds | | | |
|-----------------------------|--|--|-----------------------|
| Projektnummer | | INEZ-Nr. | |
| Projektzeitraum | 2022 - 2025 | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | Johann Daniel Lawaetz-Stiftung | | |
| Projektbeschreibung | Finanzielle Unterstützung von kleineren, in sich abgeschlossenen Projekten zur Aktivierung relevanter Akteurinnen und Akteure der Gebietsentwicklung | | |
| Handlungsfelder und Ziele | | | |
| Wirkungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Aktivierung, Beteiligung und Mitwirkung von Gebietsakteurinnen und -akt-euren • Förderung von Selbsthilfe und Eigenver-antwortung • Stärkung nachbarschaftlicher Kontakte • Ermöglichung von Begegnungen • Stärkung von Netzwerken | Handlungsfeld | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung | |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Unterstützung von mind. 1 Stadtteilprojekt pro Jahr | | |
| Klimaschutzziele | <ul style="list-style-type: none"> • / | | |
| Finanzierungsübersicht | | | |
| Finanzierungspartner | | | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> | | 80.000,00 € |
| | RISE-Mittel | | 80.000,00 € |
| | Kofinanzierungsmittel | | |

| Projekt Lokale Öffentlichkeitsarbeit | | | |
|--------------------------------------|--|--|-----------------------|
| Projektnummer | 80584 | INEZ-Nr. | |
| Projektzeitraum | 2022 - 2025 | Schlüsselprojekt | nein |
| Fördergebiet | Rahlstedt-Ost | Programmsegment | Sozialer Zusammenhalt |
| Projektträger | Johann Daniel Lawaetz-Stiftung | | |
| Projektbeschreibung | Aufbau von unterschiedlichen Kommunikationswegen und -instrumenten für die Beteiligung und Aktivierung der Bewohnerinnen und Bewohner, Eigentümerinnen und Eigentümern etc. sowie Förderung der Vernetzung und des Images. | | |
| Handlungsfelder und Ziele | | | |
| Wirkungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Information der Öffentlichkeit • Ausbau der Kommunikation • Verbesserung des Images | Handlungsfeld | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung, Aktivierung. Lokale Partnerschaften, Vernetzung | |
| Leistungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung und Druck von Plakaten, Flyern, Broschüren • Druck von Stadtteilzeitungen • Pflege eines Internetauftrittes | | |
| Klimaschutzziele | <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung ökologischer Print- oder Merchandiseanbieter | | |
| Finanzierungsübersicht | | | |
| Finanzierungspartner | | | |
| Finanzierungsplan | <u>Gesamtkosten</u> | | 60.000,00 € |
| | RISE-Mittel | | 60.000,00 € |
| | Kofinanzierungsmittel | | |

E Karten und Pläne

- 1 – Lage des Fördergebiets im Hamburger Stadtgebiet
- 2 – Gebietsabgrenzung
- 3 – Statistische Gebiete
- 4 – Eigentumsstruktur
- 5 – Nutzungsstruktur
- 6 – Verkehrsinfrastruktur
- 7 – städtebaulicher Rahmenplan Zwischenbilanzierung
- 8 – städtebaulicher Rahmenplan Fortschreibung

ENTWURF



**Rahmenprogramm
Integrierte Stadtteilentwicklung**

**KARTE 1
Fördergebiet Rahlstedt-Ost
Lage im Hamburger Gesamtgebiet**

- Fördergebiet Rahlstedt-Ost
- Gebietsgrenze Bezirk Wandsbek

Stand: Juli 2022

Darstellung: Lawetz-Stiftung

Plangrundlage: FHH, Landesbetrieb
Geoinformation und Vermessung





**Rahmenprogramm
Integrierte Stadtteilentwicklung**

**KARTE 2
Fördergebiet Rahlstedt-Ost
Gebietsabgrenzung**

-  Gebietsgrenze Fördergebiet
-  Bebauungsbestand im Gebiet

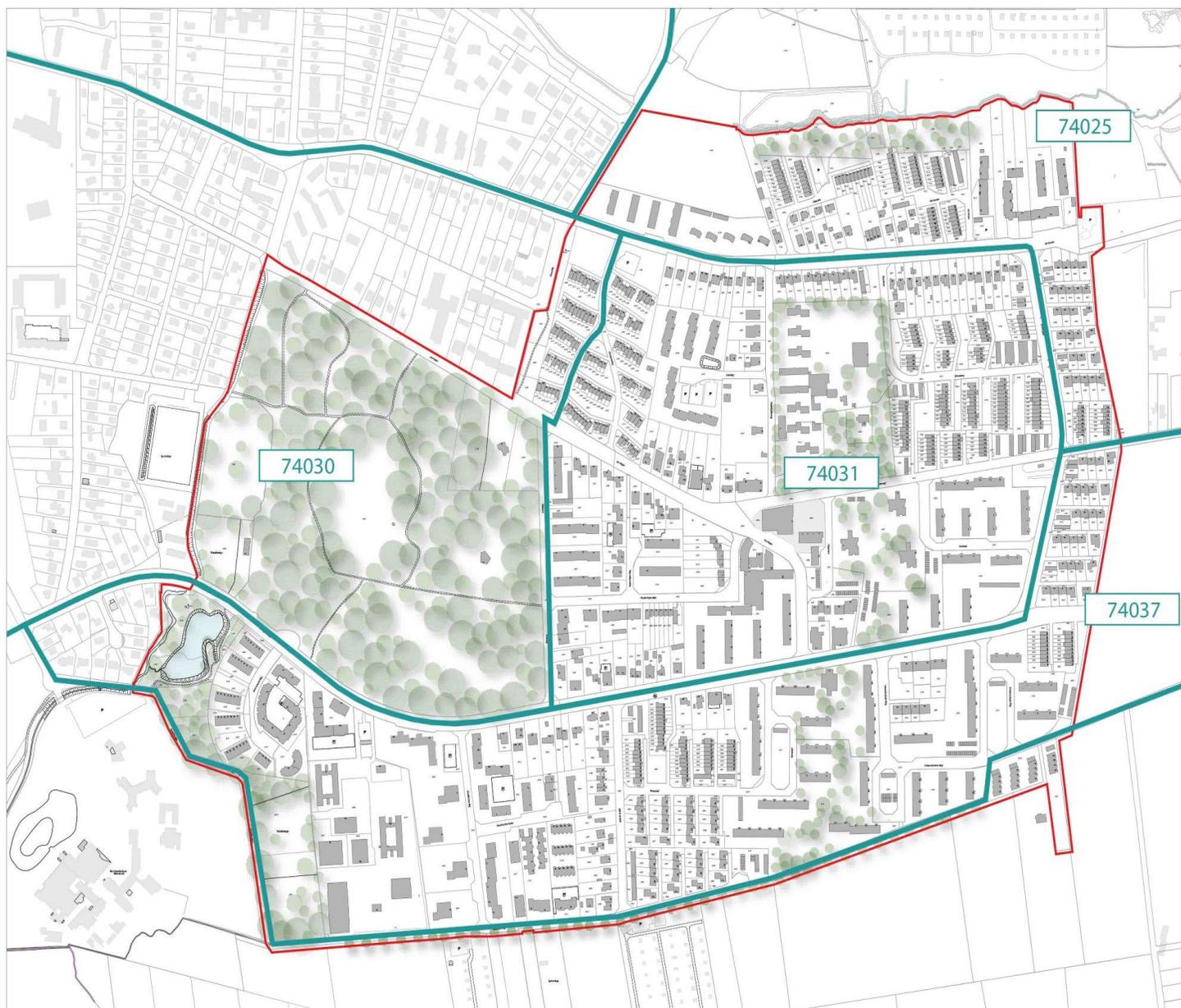
Stand: Juli 2022

Darstellung:  Lawaetz-Stiftung

Plangrundlage: Freie und Hansestadt Hamburg,
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Maßstab: 1:5000





**Rahmenprogramm
Integrierte Stadtteilentwicklung**

**KARTE 3
Fördergebiet Rahlstedt-Ost
Statistische Gebiete**

- Gebietsgrenze Fördergebiet
- Bebauungsbestand im Gebiet
- 74031 Statistisches Gebiet
- Grenze statistisches Gebiet

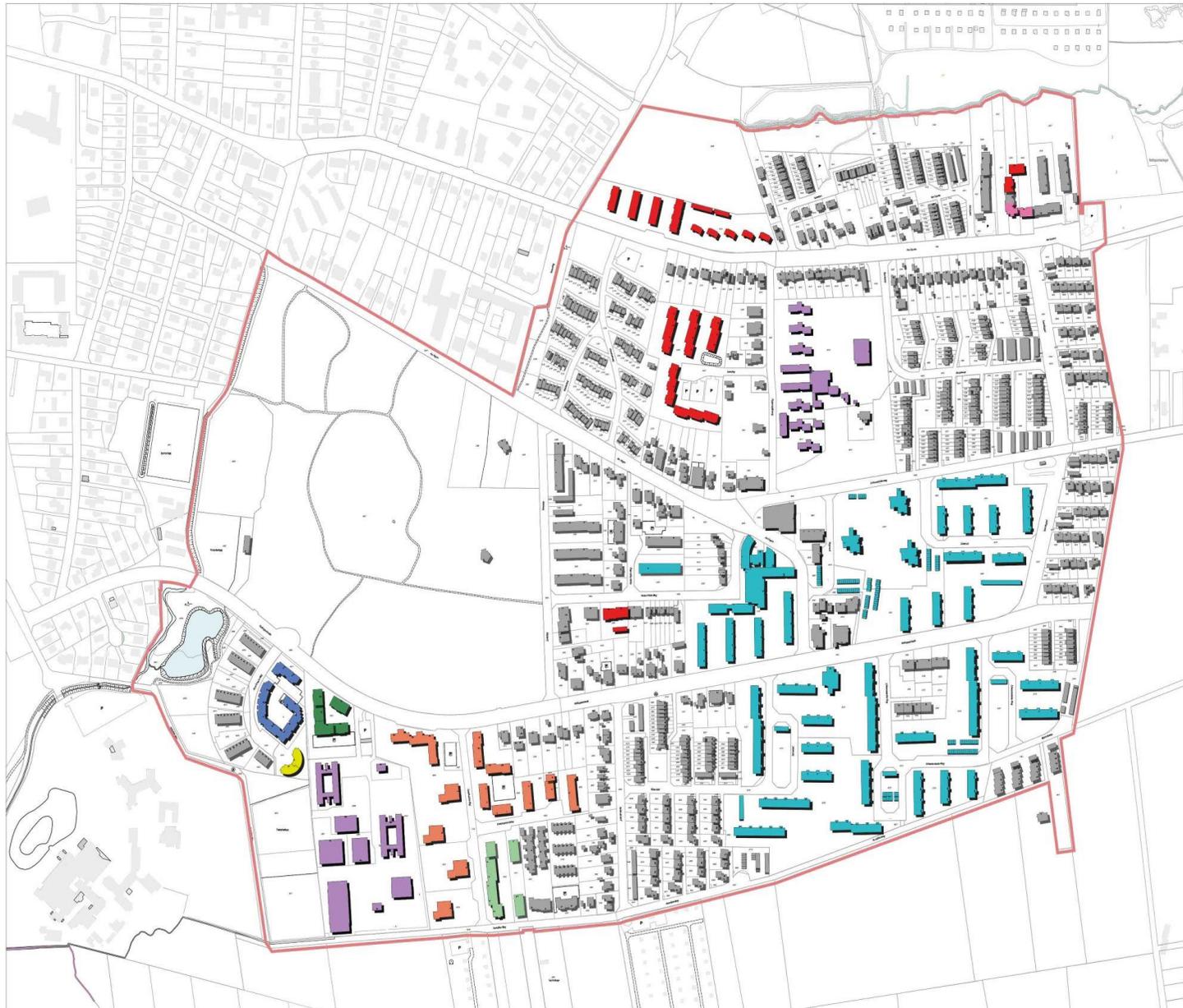
Stand: Juli 2022

Darstellung: Lawaetz-Stiftung

Plangrundlage: Freie und Hansestadt Hamburg,
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Maßstab: 1:5000





**Rahmenprogramm
Integrierte Stadtteilentwicklung**

KARTE 4
Fördergebiet Rahlstedt-Ost

**Bestandsplan
Eigentumsverhältnisse**

- Freie und Hansestadt Hamburg
- Privatbesitz
- SAGA Unternehmensgruppe
- Wohnungsgenossenschaft
Hamburg-Wandsbek von 1897 eG
(WHW)
- Hamburg-Rahlstedter
Baugenossenschaft eg
- Portus Immobilien
- Deutsche Schiffszimmerer
Genossenschaft eG
- Erich Thor GmbH
- Kolping eG
- Wohnungsgenossenschaft
von 1904 eG

Stand: Juli 2022

Darstellung: Lawaetz-Stiftung

Plangrundlage: Freie und Hansestadt Hamburg,
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Maßstab: 1:5000



**Rahmenprogramm
Integrierte Stadtteilentwicklung**

**KARTE 5
Fördergebiet Rahlstedt-Ost
Bestandsplan
Nutzungsstruktur**



- Nebengebäude & Garagen
 - Wohnen
 - Einzelhandel / Dienstleistung
 - Wohnungsbaufäche
 - Schulfäche
 - öffentliche Fläche
 - halböffentliche Fläche
(Private Fläche gemeinschaftlich nutzbar)
 - private Fläche
 - Spielfeld
 - Sportfläche
 - soziokulturelle & kirchliche Einrichtungen
- ① Grundschule Schule am Sooren
 - ② Neue Schule Hamburg
 - ③ Jugendzentrum Startloch
 - ④ GBS Am Sooren „Radau“
 - ⑤ Kindertagesstätte „Die Kleinen Schätze“
 - ⑥ Tagespflege Balsam Vital GmbH
 - ⑦ Seniorenwohnanlage Deichgrafenhaus
 - ⑧ Rauhes Haus
 - ⑨ Ev. Kita der Markus-Kirchengemeinde Hohenhorst Rahlstedt-Ost / Gemeindehaus
 - ⑩ Kunst- und Kulturkirche Dankeskirche
 - ⑪ Ärztehaus
 - ⑫ AWO Kita Kielkoppelstraße
 - ⑬ Zweigtelle Stadteilschule Alt-Rahlstedt
 - ⑭ öff. rechtliche Wohnunterkunft
 - ⑮ Musikschule „neun ce“
 - ⑯ Bau- und Aktivspielplatz Rahlstedt-Ost

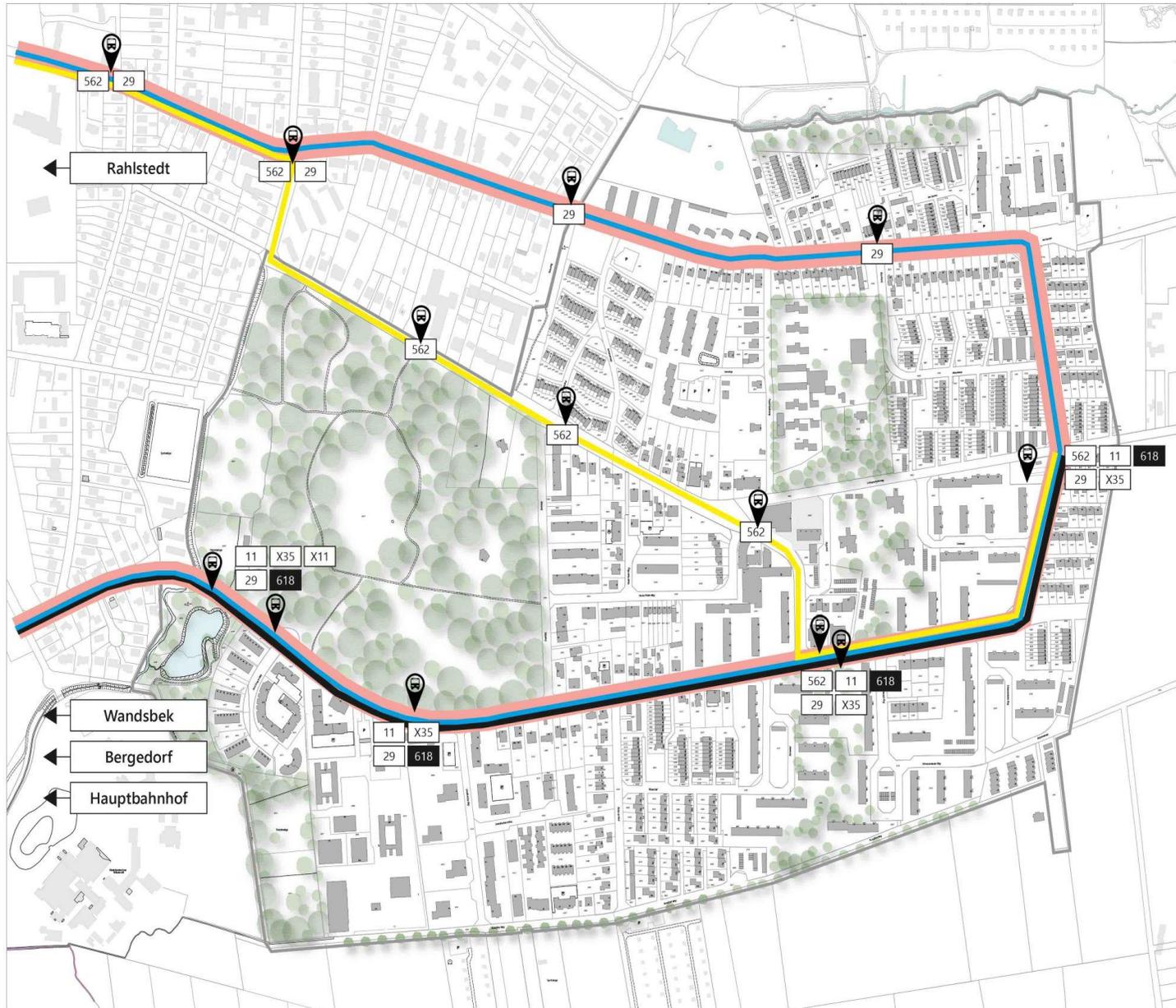
Stand: Juli 2022

Darstellung: Lawertz-Stiftung

Plangrundlage: Freie und Hansestadt Hamburg,
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Maßstab: 1:5000





**Rahmenprogramm
Integrierte Stadtteilentwicklung**

KARTE 6
Fördergebiet Rahlstedt-Ost

**Bestandsplan
Verkehrsinfrastruktur**

straßenbegleitender Radweg

Bushaltestelle

Buslinie 562

Buslinie 29

Buslinien 11, X35, Nachtbus 618

11 MetroBus-Linie
Sorenkoppel - Wandsbek Markt

X35 XpressBus-Linie
Sorenkoppel - Jenfeld - Hbf - HH Messe

29 MetroBus-Linie
Bf. Tonndorf - Bf. Rahlstedt - Bf. Bergedorf

562 StadtBus-Linie
Sorenkoppel - Bf. Rahlstedt - Eichwischen

618 NachtBus-Linie
Sorenkoppel - Wandsbek Markt

X11 XpressBus-Linie
Kielkoppelstraße - Wandsbek Markt

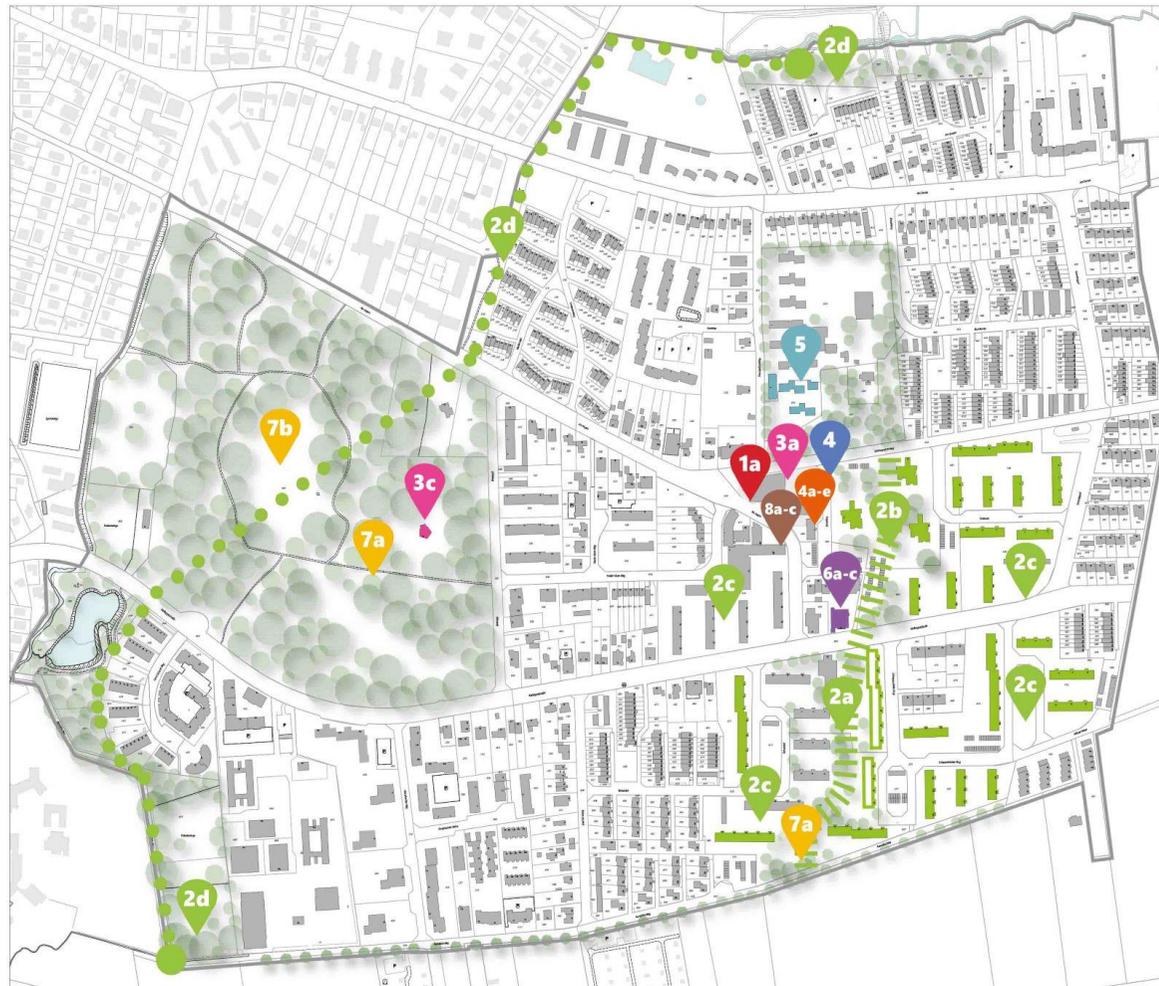
Stand: Juli 2022

Darstellung: Lawaetz-Stiftung

Plangrundlage: Freie und Hansestadt Hamburg,
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Maßstab: 1:5000





RISE-Projekte und Maßnahmen nach Handlungsfeldern (ZMKP I & II)

- 1 Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft**
- a) | ZMKP I: Schaffung eines Informations- und Beratungsangebotes zu „Modernisierung von Mietgebäuden“ | **Projekt wird nicht weiterverfolgt**
 - b) | ZMKP I: Wohnungsberrunde / Runder Tisch „Wohnen“ | **in Umsetzung**
- 2 Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum**
- a) | ZMKP I: Umgestaltung & Aufwertung zentraler Grünzug, Teilbereich Süd | **abgeschlossen**
 - b) | ZMKP I: Umgestaltung & Aufwertung zentraler Grünzug I Teilbereich Nord | **in Planung**
 - c) | ZMKP I & II: Wohnumfeldmaßnahmen | **in Planung**
 - d) | ZMKP II: Stärkung der Grünverbindung | **Projektidee**
- ||||| 2a & 2b: Umgestaltung zentraler Grünzug (Süd und Nord)
 ■■■■ 2c: geplante Wohnumfeldmaßnahmen
 □□□□ 2c: abgeschlossene Wohnumfeldmaßnahmen
 ●●●● 2d: Stärkung der Grünverbindung
- 3 Familien- und Gesundheitsförderung**
- a) | ZMKP I: Einrichtung einer Gesundheitsberatung vor Ort | **in Planung**
 - b) Baubestandsuntersuchung Bau- & Aktivspielplatz | **abgeschlossen ohne RISE**
 - c) | ZMKP II: Erweiterungsbau Bau- und Aktivspielplatz Rahlstedt-Ost | **in Planung**
 - d) | ZMKP I: Konzeptentwicklung & Durchführung jährlicher Gesundheitstage | **verschoben**
- 4 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund**
- a) | ZMKP I: Menschen mit Migrationshintergrund im Quartier: Erstellung einer vertiefenden Bedarfs- & Angebotsanalyse | **abgeschlossen**
 - b) | ZMKP I: Konzept- & Durchführung von interkult. Veranstaltungsformaten | **in Umsetzung**
- 5 Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion**
- a) | ZMKP I: Bauzustandsnachweis Jugendzentrum „Startloch“ | **abgeschlossen**
 - b) | ZMKP II: Bedarfsgerechter Um- und Ausbau Jugendzentrum „Startloch“ | **in Planung**
- 6 Kultur im Stadtteil**
- a) | ZMKP I: Baufachliche Prüfung Umbau Dankeskirche | **abgeschlossen**
 - b) | ZMKP I: Umbau Dankeskirche zur Kultur- und Konzertkirche | **abgeschlossen**
 - c) | ZMKP II: Weiterentwicklung der Dankeskirche zur Kultur- & Konzertkirche | **in Umsetzung**
- 7 Sport und Freizeit**
- a) | ZMKP II: Konzeptentwicklungs- und Durchführung eines Bewegungsprojektes im öff. Raum | **in Planung**
 - b) | ZMKP I: Konzeptentwicklungs- und Durchführung them. Entdeckungstouren | **in Umsetzung**
- 8 Image**
- a) | ZMKP I: Entwicklung eines Stadtteillogos und -slogans | **abgeschlossen**
 - b) | ZMKP I: Konzeptentwicklung & Durchführung Stadtteiljubiläum 2020 | **in Planung für 2023**
 - c) | ZMKP I: Entwicklung eines Stadtteilführers und Stadtteilplans | **noch nicht umgesetzt**
- 9 Beteiligung, Aktivierung, lokale Partnerschaften, Vernetzung**
- a) | ZMKP I: Gebietsentwicklung | **in Umsetzung**
 - b) | ZMKP I: Integriertes Entwicklungskonzept | **abgeschlossen**
 - c) | ZMKP I: Stadtteilbüro (Ausstattung, Miete etc.) | **in Umsetzung**
 - d) | ZMKP I: Verfügungsfonds | **in Umsetzung**
 - e) | ZMKP I: Öffentlichkeitsarbeit | **in Umsetzung**

Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung
Fördergebiet Rahlstedt-Ost

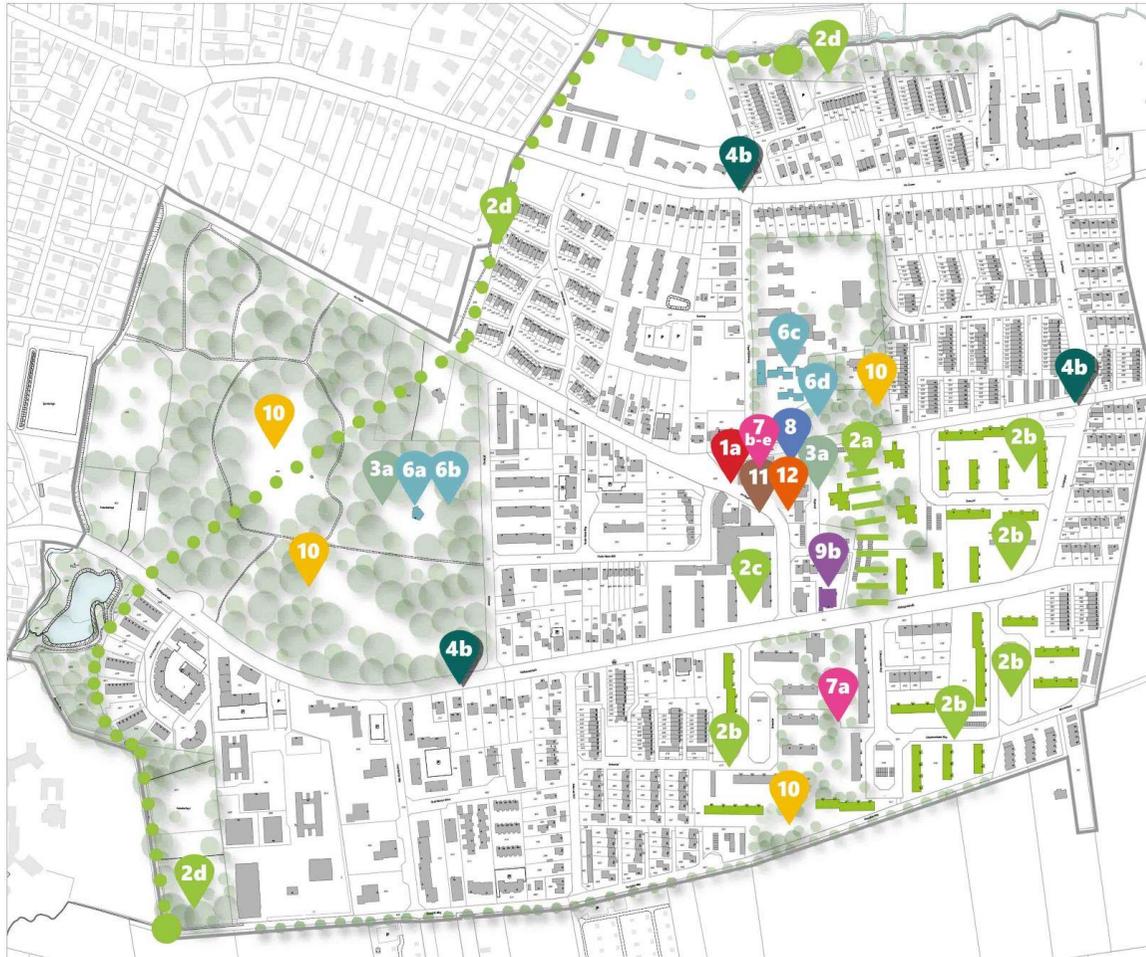
KARTE 7 Städtebaulicher Rahmenplan Zwischenbilanzierung 2022

Darstellung: Lawaetz-Stiftung

Plangrundlage: Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Stand: Juli 2022 | Maßstab: 1:5000





RISE-Projekte & Maßnahmen nach Handlungsfeldern (ZMKP I & II)

- 1 Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft**
 - a) Einrichtung und Etablierung eines Runden Tisches Wohnen | **in Umsetzung**
- 2 Wohnumfeld / öffentlicher Raum**
 - a) Umgestaltung & Aufwertung zentraler Grünzug Teilbereich Nord (SAGA) | **in Planung**
 - b) Wohnumfeldmaßnahmen | **in Umsetzung**
 - c) Mehrgenerationenplatz Kielkoppelstraße 45-49 mit Spielplatz 3 (SAGA) | **in Planung**

Verortung Wohnumfeldmaßnahmen
 Verortung Umgestaltung Grünzug Teilbereich Nord
 d) Stärkung der Grünverbinding | **in Projektidee**
- 3 Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne und blaue Infrastruktur**
 - a) Ein Leihlastenrad fürs Quartier | **in Umsetzung**
 - b) Energieberatung für Mietende & Grundeigentümerinnen und -eigentümer | **in Planung**
- 4 Mobilität**
 - a) Jährlicher Fahrradaktionstag | **in Umsetzung**
 - b) Entwicklung & Umsetzung eines quartiersbez. Rad- und Fußwegekonzeptes | **in Planung**
- 5 Zentren / Lokale Ökonomie**

keine Projekte mit RISE.
- 6 Soziales / Inklusion**
 - a) Realisierung eines Neubaus auf dem Gelände des Bauspielplatzes | **in Planung**
 - b) Baufachliche Prüfung Neubau & Aufwertung Bestandsgebäude Bauspielplatz | **in Planung**
 - c) Schlüsselprojekt: bedarfsgerechter Um- und Ausbau Jugendzentrum „Startloch“ | **in Planung**
 - d) Ausbau, Festigung, Verstärkung der Angebote im Stadtteilbüro | **in Planung**
- 7 Gesundheit**
 - a) Outdoor-Fitness | **in Umsetzung**
 - b) Individuelles Gesundheitscoaching und Ernährungsberatung | **in Umsetzung**
 - c) (Wieder)Einrichtung und Etablierung einer Gesundheitsberatung | **in Planung**
 - d) Konzeptentwicklung und Durchführung von Gesundheitstagen | **in Planung**
 - e) Konzeption & Durchführung gesundheitsförderlicher Angebote und Aktionen | **in Planung**
- 8 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund**
 - a) Entwicklung & Durchführung von (inter)kulturellen Veranstaltungsformaten | **in Umsetzung**
- 9 Kultur im Stadtteil**
 - a) Weiterentwicklung & Stärkung der Dankeskirche als Kunst- und Kulturkirche - Einbau einer behindertengerechten Toilette | **in Planung**
 - b) Baufachliche Prüfung Einbau einer behindertengerechten Toilette Dankeskirche | **in Planung**
- 10 Sport und Freizeit**
 - a) Durchführung jährlicher them. Entdeckungstouren im Quartier & Naturraum | **in Umsetzung**
 - b) Konzept & Durchführung eines Bewegungsprojektes „Raus aus dem Haus“ | **in Planung**
- 11 Image**
 - a) Konzeptentwicklung & Durchführung Stadtteiljubiläum 2023 | **in Planung**
 - b) Entwicklung eines Stadtteilführers/ Stadtteilplans | **in Planung**
- 12 Beteiligung, Aktivierung, lokale Partnerschaften, Vernetzung**
 - a) Gebietsentwicklung | **in Umsetzung**
 - b) Stadtteilbüro (Miete, Reinigung) | **in Umsetzung**
 - c) Verfügungsfonds | **in Umsetzung**
 - d) Öffentlichkeitsarbeit | **in Umsetzung**

Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung
Fördergebiet Rahlstedt-Ost

KARTE 8 Städtebaulicher Rahmenplan IEK-Fortschreibung 2022

Darstellung: Lawetz-Stiftung

Plangrundlage: Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung
Stand: Juli 2022 | Maßstab: 1:5000

